

Inhaltsverzeichnis

Table of contents

Konzernbilanz	40	Consolidated balance sheet	100
Konzerngewinn- und -verlustrechnung	42	Consolidated income statement	102
Konzernkapitalflussrechnung	43	Consolidated cash flow statement	103
Konzerneigenkapitalspiegel	44	Consolidated statement of changes in equity	104
Konzernanhang	45	Notes to the consolidated financial statements	105
Segmentberichterstattung	67	Segment report	127
Entwicklung des Konzernanlagevermögens	68	Development of consolidated fixed assets	128
<hr/>			
Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht	72	Combined parent-company and group management report	132
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Konzernabschluss	78	Auditors' Opinion of the Consolidated Financial Statements	138
<hr/>			
Bilanz	80	Balance Sheet	140
Gewinn- und Verlustrechnung	83	Statement of income	143
Anhang	84	Notes to the Financial Statements	144
Entwicklung des Anlagevermögens	90	Developments of Fixed Assets	150
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	92	Auditors' Opinion of the Financial Statements	152
Bericht des Aufsichtsrats	93	Report of the Supervisory Board	153
Corporate Governance Kodex	94	Corporate Governance Code	154
Corporate Governance Bericht	96	Corporate Governance Report	156
Konzernstruktur	98	Group Structure	98

edel music AG, Hamburg

Konzernbilanz (IFRS) zum 30. September 2006

AKTIVA	Anhang	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	18.103	17.434
Sachanlagen	11	38.947	38.212
Finanzielle Vermögenswerte	12	2.788	2.594
Latenter Steueranspruch		3.648	534
		63.486	58.774
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	13	11.038	9.614
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14	37.894	32.679
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	15	13.994	13.694
Steuerforderungen	16	1.047	1.435
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	17	12.609	15.369
		76.582	72.791
BILANZSUMME		140.068	131.565

PASSIVA	Anhang	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	18	22.475	21.845
Rücklagen	19	2.780	2.927
Währungsausgleichsposten	19	-195	-116
Bilanzgewinn	19	20.627	9.218
		45.687	33.874
Minderheitenanteile		816	1.088
GESAMTSUMME EIGENKAPITAL		46.503	34.962
LANGFRISTIGE SCHULDEN			
Rückstellungen	20,21	582	2.219
Verzinsliche Darlehen und Schulden	22,23	25.290	19.306
Abgrenzungsposten Investitionszulage	24	2.040	2.043
		27.912	23.568
KURZFRISTIGE SCHULDEN			
Rückstellungen	20,21	2.066	6.964
Verzinsliche Darlehen und Schulden	22,23	8.207	15.430
Abgrenzungsposten Investitionszulage	24	885	882
Steuerschulden	22	3.465	2.715
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Schulden	22	51.030	47.044
		65.653	73.035
GESAMTSUMME SCHULDEN		93.565	96.603
BILANZSUMME		140.068	131.565

edel music AG, Hamburg

Konzerngewinn- und -verlustrechnung (IFRS) für das Geschäftsjahr vom
1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006

	Anhang	1.10.2005- 30.9.2006 TEUR	1.10.2004- 30.9.2005 TEUR
Umsatzerlöse	25	137.052	129.340
Umsatzkosten	26	-76.406	-74.695
Bruttoergebnis vom Umsatz		60.646	54.645
Sonstige betriebliche Erträge	29	4.558	5.018
Vertriebskosten	27	-26.696	-23.937
Allgemeine Verwaltungskosten	28	-25.842	-22.759
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29	-1.076	-1.285
Bedienung Besserungsabrede		0	-7.713
Finanzerträge	31	514	524
Finanzierungsaufwendungen	31	-2.219	-2.460
Erträge aus Beteiligungen/assoziierten Unternehmen		73	4
Abschreibungen auf Finanzanlagen		-27	-381
Ergebnis vor Steuern		9.931	1.656
Ertragsteuern	32	1.273	769
Konzernjahresüberschuss		11.204	2.425
davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		11.471	1.706
Minderheitsanteile		267	-719
Ergebnis je Aktie	33	0,52	0,08

edel music AG, Hamburg

Konzernkapitalflussrechnung (IFRS) für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006

	1.10.2005- 30.9.2006 TEUR	1.10.2004- 30.9.2005 TEUR
Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheiten) vor Steuern	9.931	1.655
+ Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	7.734	7.849
- Abnahme der Rückstellungen	-801	-761
+ Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	661	798
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-38	-421
+ Zinsaufwendungen/-erträge	2.110	2.356
+ Besserungsabrede	0	7.713
- Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-7.021	-39
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.353	1.228
- Gezahlte Ertragsteuern	-526	-538
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	16.403	19.840
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens/Immateriellen Anlagevermögens	33	323
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/Immaterielle Anlagevermögen	-7.181	-8.736
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	292	106
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-420	-89
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-906	0
- Veränderungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (Lizenzvorschüsse)	-2.210	-2.590
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.392	-10.986
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	420	304
- Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	0	-151
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	9.882	5.864
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und Schulden	-17.588	-9.855
- Veränderung des Ausgleichspostens für Währungsumrechnung	-77	18
+ Sonstige Veränderungen der Anteile Fremder	0	-7
- Gezahlte Zinsen	-1.961	-2.341
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.324	-6.168
= Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-3.313	2.686
- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-196	39
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	14.567	11.842
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.058	14.567
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres		
+ Zahlungsmittel	12.609	15.369
- jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-1.551	-802
	11.058	14.567

edel music AG, Hamburg

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006

	Stand 30.9.2004 TEUR	Veränderungen aus Wandelschuld- verschreibungen TEUR	Mitarbeiter- beteiligungs- programm TEUR	Aus- schüttungen TEUR	Jahres- ergebnis TEUR	Währungs- differenzen TEUR	übrige Verände- rungen TEUR	Stand 30.9.2005 TEUR
Gezeichnetes Kapital	21.800	45						21.845
Rücklagen								
Kapitalrücklage	2.403	151	108					2.662
Gewinnrücklagen	260						5	265
Währungsausgleichsposten	9					-125		-116
Konzernbilanzgewinn	7.121				2.102		-5	9.218
Minderheitenanteile	923			-151	323	-7		1.088
	32.516	196	108	-151	2.425	-132	0	34.962

	Stand 30.9.2005 TEUR	Veränderungen aus Wandelschuld- verschreibungen TEUR	Mitarbeiter- beteiligungs- programm TEUR	Aus- schüttungen TEUR	Jahres- ergebnis TEUR	Währungs- differenzen TEUR	übrige Verände- rungen TEUR	Stand 30.9.2006 TEUR
Gezeichnetes Kapital	21.845	630						22.475
Rücklagen								
Kapitalrücklage	2.662	-315	105					2.452
Gewinnrücklagen	265						63	328
Währungsausgleichsposten	-116					-77	-2	-195
Konzernbilanzgewinn	9.218				11.471		-62	20.627
Minderheitenanteile	1.088				-267		-5	816
	34.962	315	105	0	11.204	-77	-6	46.503

edel music AG, Hamburg

Konzernanhang (nach IFRS) für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006

Inhaltsverzeichnis

(A) Grundsätze und Methoden	46	(D) Erläuterungen der Kapitalflussrechnung	60
(1) Allgemeine Informationen	46	(E) Weitere Informationen	60
(2) Basis der Abschlusserstellung	46	(34) Sonstige Finanzinstrumente	60
(3) Anwendung der IFRS	46	(35) Haftungsverhältnisse	60
(4) Stetigkeit der Bilanzierungsmethoden	47	(36) Sonstige finanzielle Verpflichtungen	60
(5) Konsolidierungskreis	47	(37) Eventualschulden	60
(6) Konsolidierungsgrundsätze	47	(38) Personalkosten/Mitarbeiter/Materialkosten	61
(7) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	47	(39) Segmentberichterstattung	61
(8) Währungsumrechnung	50	(40) Anteilsbesitz an konsolidierten Gesellschaften	62
(9) Finanzrisikomanagement	50	(41) Sonstige Anteilsbesitze	63
(B) Bilanz Erläuterungen	51	(42) Aufsichtsrat und Vorstand	64
(10) Immaterielle Vermögenswerte	51	(43) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex	64
(11) Sachanlagen	51	(44) Beziehungen zu nahestehenden Personen	64
(12) Finanzielle Vermögenswerte	51	(F) Wesentliche Unterschiede der Ansatz- und Bewertungs- grundsätze nach IFRS gegenüber dem deutschen Bilanzrecht und Effekte der erstmaligen Umstellung	64
(13) Vorräte	51	(45) Übergang von HGB auf IFRS und Unterschiede in Bilanzierungsgrundsätzen	64
(14) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51	(a) Geschäfts- oder Firmenwerte	65
(15) Übrige Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	52	(b) Aktivierung und Abschreibung von Softwareentwicklungen	65
(16) Steuerforderungen	52	(c) Aktivierung und Abschreibung von Aufnahme- und Produktvorkosten	65
(17) Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	52	(d) Abgrenzungsposten Investitionszulage	65
(18) Gezeichnetes Kapital	52	(e) Zeitwertanpassung für den Klassikkatalog	65
(19) Rücklagen	53	(f) Abschreibungen auf Sachanlagen	65
(20) Rückstellungen für Pensionen	53	(g) Rückstellungen für Pensionen	65
(21) Sonstige Rückstellungen	54	(h) Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen gem. IFRS 2	66
(22) Verzinliche und unverzinliche Finanzschulden	55	(i) Latente Steuerwirkung der Anpassungen	66
(23) Gesicherte Verbindlichkeiten	56	(46) Überleitung von HGB auf IFRS zum Zeitpunkt der erstmaligen Umstellung (1.10.2004) bzw. im ersten Jahr nach der Umstellung (Geschäftsjahr 2004/05)	66
(24) Abgrenzungsposten Investitionszulage	57	(47) Unterschiede in der Kapitalflussrechnung nach IFRS im Vergleich zu HGB	66
(C) Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung	57	(G) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	66
(25) Umsatzerlöse	57		
(26) Umsatzkosten	57		
(27) Vertriebskosten	57		
(28) Allgemeine Verwaltungskosten	57		
(29) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	58		
(30) Forschungs- und Entwicklungskosten	58		
(31) Finanzergebnis	58		
(32) Ertragsteuern	58		
(33) Gewinn je Aktie	59		

(A) GRUNDSÄTZE UND METHODEN

(1) Allgemeine Informationen

Die edel music AG, Hamburg - im Folgenden auch „edel AG“ oder „Gesellschaft“ genannt – ist die Holding-Gesellschaft der edel-Gruppe. Gegenstand der Unternehmensgruppe ist die Produktion und Vermarktung von Musik, musikbezogenen Artikeln und sonstigen Konsumgütern, insbesondere die Produktion und Vermarktung von Ton- und Bildträgern, die Auswertung von Musikrechten und Lizenzen sowie die Bereitstellung weiterer Dienstleistungen für die Entertainment-Industrie.

Der vom Vorstand zum 30.9.2006 aufgestellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht wurde vom Vorstand am 14. Dezember 2006 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Sitz der Gesellschaft ist Hamburg, Deutschland. Die Gesellschaft ist in das beim Amtsgericht Hamburg geführte Handelsregister (HRB 51829) eingetragen. Die Anschrift lautet Neumühlen 17, 22763 Hamburg.

(2) Basis der Abschlusserstellung

Die edel AG stellte erstmals zum 30.9.2006 einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf.

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den Bilanzstichtag der edel AG erstellt.

Unter Bezugnahme auf § 264 Abs. 3 HGB wird auf die Offenlegung der Jahresabschlüsse der folgenden inländischen Tochtergesellschaften verzichtet:

- edel records GmbH, Hamburg,
- edel media & entertainment GmbH, Hamburg,
- edel distribution GmbH, Hamburg,
- Kontor Records GmbH, Hamburg,
- Kontor New Media GmbH, Hamburg
- optimal media production GmbH, Röbel.

Der Konzernabschluss wird in Euro (EUR oder €) erstellt. Durch die Angabe in Tausend Euro kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelpositionen auf Zahlen in Euro basieren.

Sofern nicht abweichend angegeben, beziehen sich alle Jahresangaben in Bezug auf Zahlen und Erläuterungen eines Geschäftsjahres auf das abweichende Geschäftsjahr der Gesellschaft vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006.

(3) Anwendung der IFRS

Der vorliegende Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Rechnungslegungsgrundsätzen „International Financial Reporting Standards (IFRS)“ und den ergänzenden nach § 315a Abs.1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Zur Anwendung kamen alle für Geschäftsjahre am 30.9.2006 verpflichtenden Standards und Interpretationen des IASB, die von der EU übernommen wurden.

Darüber hinaus wurden folgende Standards vom IASB bzw. IFRIC jedoch noch nicht im Konzernabschluss zum 30.9.2006 angewendet, da diese noch nicht verpflichtend anzuwenden sind oder noch nicht durch die Europäische Kommission übernommen wurden:

- IAS 19 (revised 2004) „*Actuarial Gains and Losses, Group Plans and Disclosures*“ (ab Gj. beginnend am oder nach 1.1.2006)
- IAS 21 (amend. 2005) „*The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates*“ (ab Gj. beginnend am oder nach 1.1.2006)
- IAS 39 (revised 2005) „*Financial Instruments: Recognition and Measurement*“ (ab Gj. beginnend am oder nach 1.1.2006)
- IFRS 6 „*Exploration for and Evaluation of Mineral Resources*“ (ab Gj. beginnend am oder nach 1.1.2006)
- IFRS 7 „*Financial Instruments: Disclosures*“ (ab Gj. beginnend am oder nach 1.1.2007),
- IFRIC 4 „*Determining whether an Arrangement contains a Lease*“ (ab Gj. beginnend am oder nach 1.1.2006)
- IFRIC 5 „*Rights to Interests arising from Decommissioning, Restoration and Environmental Rehabilitation Funds*“ (ab Gj. beginnend am oder nach 1.1.2006)
- IFRIC 6 „*Liabilities arising from Participating in a Specific Market – Waste Electrical and Electronic Equipment*“ (ab Gj. beginnend am oder nach 1.12.2005)
- IFRIC 7 „*Applying the Restatement under IAS 29 Financial Reporting in Hyperinflationary Economies*“ (ab Gj. beginnend am oder nach 1.3.2006)
- IFRIC 8 „*Scope of IFRS 2*“ (ab Gj. beginnend am oder nach 1.5.2006)
- IFRIC 9 „*Reassessment of Embedded Derivatives*“ (ab Gj. beginnend am oder nach 1.6.2006)

Diese Standards werden, soweit relevant, von der edel AG erst ab dem Geschäftsjahr 2007 oder später angewendet. Die Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2006 werden nach gegenwärtiger Würdigung insgesamt von untergeordneter Bedeutung sein.

Bei der Umstellung auf die IFRS wurde der IFRS 1 („First-time Adoption of International Financial Reporting Standards“) angewendet. Auf die Ausübung von Erleichterungswahlrechten und die Anwendung von Ausnahmeregeln nach IFRS 1 ist jeweils im Text hingewiesen. Von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung nach dem Bilanzstichtag erlassener IFRS (s. zuvor) wurde kein Gebrauch gemacht.

Der vorliegende Konzernabschluss enthält folgende von dem bisherig nach deutschen Rechnungslegungsvorschriften (HGB) erstellten Konzernabschluss abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:

- Bemessung der Abschreibungen auf Sachanlagen nach rein wirtschaftlichen Kriterien
- Aktivierung eigener Software-Entwicklungen
- Aktivierung von Aufnahme- und Vorkosten
- Neubewertung ausgewählter Vermögenswerte bei Umstellung
- Bewertung der Pensionsrückstellungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) unter Berücksichtigung der Korridor-Regel gemäß IAS 19
- Ausweis des Aufwands aus einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung
- Aufteilung der Wandelschuldverschreibung auf Eigen- und Fremdkapitalbestandteile und Anpassung des bilanziellen Ausweises

(4) Stetigkeit der Bilanzierungsmethoden

Die für das abgelaufene Geschäftsjahr 2005/2006 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind konsistent mit denjenigen des Vorjahres.

(5) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind die edel AG und alle Gesellschaften einbezogen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der Gesellschaft, i.d.R. auf Grund der Mehrheit der Stimmrechte stehen. Unternehmen werden in die Konsolidierung vom ersten Tag, an dem die Möglichkeit der Kontrolle seitens des Mutterunternehmens vorliegt, einbezogen, eine Entkonsolidierung erfolgt von dem Tag an, an dem die Möglichkeit der Kontrolle endet.

Der Konsolidierungskreis des Konzerns umfasst deshalb neben der edel AG als Obergesellschaft die in Tz. 40 aufgeführten Gesellschaften. Es handelt sich dabei um 14 inländische und 15 ausländische Gesellschaften. An den inländischen Gesellschaften (ausnahmslos GmbH) hält die edel AG mit Ausnahme der Kontor Records GmbH, Hamburg, und Kontor New Media GmbH, Hamburg („Kontor Records und Kontor New Media“) 100% der Anteile. An den Kontor Gesellschaften ist edel AG mit 51,19% beteiligt. An den ausländischen Tochtergesellschaften (ausnahmslos Kapitalgesellschaften ähnlich einer deutschen GmbH) hält die edel AG überwiegend ebenfalls 100% der Anteile. Ausnahmen bilden die skandinavischen Tochtergesellschaften in Schweden und Dänemark mit 51% bzw. 45,95% der Anteile.

(6) Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der edel AG und ihrer Tochtergesellschaften am 30.9. des jeweiligen Jahres. Die Abschlüsse der Tochtergesellschaften werden auf denselben Stichtag der Muttergesellschaft (30.9.) unter Verwendung einheitlicher und konsistenter Bilanzierungsgrundsätze aufgestellt. Gegebenenfalls bestehende abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden mittels Anpassungsbuchungen angeglichen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß IFRS 3 („Business Combinations“) nach der Erwerbsmethode. Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden werden dabei zum Erwerbszeitpunkt mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Anschließend werden die Anschaffungskosten der erworbenen Anteile mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Ein verbleibender positiver Unterschiedsbetrag aus der Aufrechnung des Kaufpreises mit den identifizierten Vermögenswerten und Schulden wird unter den Immateriellen Vermögenswerten als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus Unternehmenserwerben vor dem 31.3.2004 wurden mit gegenüber dem deutschen Handelsrecht unveränderten Werten in die IFRS - Eröffnungsbilanz zum 1.10.2004 übernommen.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet, Zwischengewinne und Zwischenverluste im Anlage- und Vorratsvermögen werden, soweit vorhanden, eliminiert. Konzerninterne Erträge werden mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet. Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

Die Konsolidierungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten.

(7) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögenswerte

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.

Entgeltlich erworbene und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen, angesetzt. Eigene Software-Entwicklungen und Aufnahme- und Produktvorkosten werden aktiviert, sofern sie die Anforderungen des IAS 38 erfüllen. Dies sind insbesondere Nachweislichkeit der technischen Realisierbarkeit, der Absicht und Fähigkeit einer künftigen Nutzung sowie die Wahrscheinlichkeit der Generierung künftiger Ertragszuflüsse. Darüber hinaus ist eine zuverlässige Messbarkeit der der Entwicklung zuzurechnenden Kosten Voraussetzung.

Unter Anwendung der Wahlrechte des IFRS 1 wurde mit dem Klassik-Musikkatalog ein immaterieller Vermögenswert mit seinem über die Buchwerte hinausgehenden Zeitwert angesetzt.

Die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten, insbesondere Musikkatalogen und Aufnahmekosten erfolgt grundsätzlich über die vertragliche oder geschätzte Nutzungsdauer; diese liegt zwischen 2 und 14 Jahren. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Aufwandskategorie, die der Funktion des immateriellen Vermögenswerts entspricht, erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte werden seit dem 1.10.2004 nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens jährlich einem Test auf Werthaltigkeit („Impairment Test“) unterzogen. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird auf die zahlungsmittelgenerierende Einheiten, i.d.R. die rechtliche Einheit, zugerechnet, die voraussichtlich von den Synergien aus dem Unternehmenserwerb profitieren, und auf dieser Ebene durch einen Vergleich der diskontierten, erwarteten zukünftigen Cashflows mit dem Buchwert dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Werthaltigkeit getestet. Eine Wertminderung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der erzielbare Betrag der Gruppe von Vermögenswerten und Schulden den Buchwert unterschreitet. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbaren Betrag abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows aus der Nutzung und dem Abgang einer Gruppe von Vermögenswerten und Schulden mit Hilfe des Discounted-Cash-Flow-(DCF)Verfahrens ermittelt. Den DCF-Berechnungen liegen Prognosen zu Grunde, die auf den vom Management genehmigten Unternehmens- und Finanzplänen für das Folgejahr unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen beruhen. Sie werden unter Anwendung risikoäquivalenter Kapitalisierungszinssätze (vor Steuern) von 12 bis 16 Prozent auf den Bilanzstichtag abgezinst. Zu den wesentlichen Annahmen, auf denen die Ermittlung von Nutzungswerten beruhen, zählen Annahmen bezüglich Synergien, Wachstumsraten und des Diskontierungszinssatzes.

Ggf. erforderliche Abschreibungen auf einen im Wert geminderten Geschäfts- oder Firmenwert werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im operativen Ergebnis (EBIT) ausgewiesen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen sind mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer und Wertminderungsaufwendungen aufgrund von Impairment Tests bewertet. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen enthalten alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten und die produktionsbezogenen Gemeinkosten. Hierzu gehören die fertigungsbedingten Abschreibungen, produktionsbezogene Verwaltungskosten und Kosten des sozialen Bereichs. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden um öffentliche Zuschüsse gekürzt.

Die zu Grunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten Nutzungsdauern im Konzern. Sie werden jedes Jahr überprüft und an die tatsächlichen Gegebenheiten angepasst.

Im Einzelnen liegen den Wertansätzen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Gebäude	10 – 33
Technische Anlagen	3 – 19
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 – 20

Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von immateriellen Vermögenswerten oder Gegenständen des Sachanlagevermögens über dem Wert liegt, der am Abschlussstichtag erzielbar ist, wird dem bei Vorliegen entsprechender Anzeichen durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Der erzielbare Betrag bestimmt sich aus dem Nettoverkaufspreis oder – falls höher – dem Nutzungswert, welcher auf Basis des Barwerts der geschätzten zukünftigen Cashflows aus der Nutzung des Vermögenswertes ermittelt wird.

Eine Beurteilung des Abwertungsbedarfs erfolgt bei Vorliegen von Anzeichen einer Wertminderung für solche Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten, bei denen eine außerplanmäßige Wertminderung vermutet wird. Soweit die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden Zuschreibungen vorgenommen.

Finanzinstrumente

Die in der Bilanz ausgewiesenen Finanzinstrumente (finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten) im Sinne von IAS 32 und IAS 39 umfassen bestimmte Finanzanlagen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Beteiligungen, liquide Mittel, kurzfristige Bankverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie bestimmte auf vertraglichen Vereinbarungen beruhende sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Dabei werden finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten in der Konzernbilanz angesetzt, wenn der Konzern Vertragspartei hinsichtlich der vertraglichen Regelungen des Finanzinstruments wird. Übliche Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Erfüllungstag bilanziert, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird.

Bei der erstmaligen bilanziellen Erfassung werden diese finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit ihren Anschaffungskosten angesetzt, die dem Zeitwert der Gegenleistung unter Einbeziehung der Transaktionskosten entsprechen. Die Erfassung erfolgt grundsätzlich im Zeitpunkt der Entstehung. Die Folgebewertung ist grundsätzlich abhängig von der Einordnung der jeweiligen finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten in die unterschiedlichen Kategorien, die nach IAS 39 zu berücksichtigen sind, und wird im Rahmen der Bilanzierungsmethoden der jeweiligen Bilanzposten beschrieben. Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn das Unternehmen die Verfügungsmacht über die vertraglichen Rechte verliert, aus denen der finanzielle Vermögenswert besteht. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die im Vertrag genannten Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder auslaufen sind.

Finanzielle Vermögenswerte (Anteile, Beteiligungen, Ausleihungen)

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden "at equity" bewertet. Die Bewertung der Ausleihungen erfolgt unter Berücksichtigung außerplanmäßiger Abschreibungen mit den Anschaffungskosten.

Leasing

Die Konzerngesellschaften sind als Leasingnehmer nur solche Leasingverhältnisse eingegangen, bei denen ein wesentlicher Teil der Risiken und Chancen, die mit dem Leasinggegenstand verbunden sind, vom Leasinggeber getragen wird. Zahlungen unter solchen sog. Operating - Leasingverhältnissen werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt zu Vollkosten unter Anwendung der Durchschnittsmethode soweit nicht ein Ansatz der niedrigeren Nettoveräußerungspreise erforderlich ist. Vorgenommene Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen erfasst. Wertberichtigungen werden lediglich in den Fällen vorgenommen, in denen der Verkaufspreis abzüglich anfallender Kosten die Anschaffungs- oder Herstellungskosten unterschreitet.

Forderungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Bei den Forderungen und sonstigen Vermögenswerten wird erkennbaren Einzelrisiken durch Wertberichtigungen Rechnung getragen, die in der Gewinn- und Verlustrechnung in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen eingehen.

Finanzielle Vermögenswerte enthalten ausgereichte Kredite und Forderungen. Die ausgereichten Kredite und Forderungen betreffen insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, welche Geldkonten und kurzfristige Geldanlagen einschließen, sind ausschließlich kurzfristiger Natur und werden in der Bilanz mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

In der Kapitalflussrechnung sind als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ausschließlich Barmittel und Bankeinlagen ausgewiesen.

Verpflichtungen aus Pensionszusagen

Die Verpflichtungen aus Pensionen umfassen eine unmittelbare Pensionsverpflichtung basierend auf einer einzelvertraglichen Zusage. Es handelt sich bei der dargestellten Verpflichtung um einen leistungsorientierten Pensionsplan (sogenannter Defined Benefit Plan). Der Barwert der Verpflichtung wird nach der Methode der laufenden Einmalprämien (sogenannte Projected Unit Credit Method) ermittelt. Biometrische Wahrscheinlichkeiten für Invalidität, Sterblichkeit und Hinterbliebenensituation sowie die erwartete betriebliche Fluktuation und voraussichtliche Entgeltsteigerungen werden berücksichtigt. Als Rechnungszinsfuß wird der langfristige Zinssatz für festverzinsliche Staatsanleihen herangezogen.

Stichtag für die Festlegung der ökonomischen Bewertungsparameter ist der 30.9. eines jeden Jahres. Als Rechnungsgrundlagen für die Bewertung der Verpflichtung wurden als biometrische Rechnungsgrundlagen bis zum Geschäftsjahr 2005 die Richttafeln 1998, ab dem Geschäftsjahr 2006 die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck, die derzeit zur Bewertung von betrieblichen Pensionsverpflichtungen in Deutschland allgemein anerkannt sind, zugrunde gelegt.

Der Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand, der Zinsanteil im Zinsergebnis ausgewiesen.

Langfristige Finanzschulden

Langfristige Finanzschulden werden mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten bilanziert.

Investitionszulagen

Investitionszulagen für den Erwerb begünstigter Anlagegegenstände werden passiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer der betreffenden Anlagegegenstände abgeschrieben. Der hieraus resultierende Ertrag wird mit den Abschreibungen verrechnet.

Sonstige Finanzinstrumente

Wandelanleihen werden als zusammengesetzte Finanzinstrumente betrachtet, die aus einer Schuld- sowie einer Eigenkapitalkomponente bestehen. Am Tag der Ausgabe wird der beizulegende Zeitwert der Schuldkomponente unter Anwendung des maßgeblichen Zinssatzes für eine ähnliche Anleihe ohne Wandlungsrecht geschätzt. Der Eigenkapitalkomponente wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erlös aus der Emission der Wandelanleihe und dem für die Schuldkomponente ermittelten beizulegenden Zeitwert zugeschrieben. Sie wird in den Kapitalrücklagen erfasst.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung besteht und eine zuverlässige Schätzung dieses Verpflichtungsbetrages möglich ist. Der Wertansatz der Rückstellungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft.

Eventualschulden

Sofern zum Bilanzstichtag Rückstellungen nicht gebildet wurden, weil eines der genannten Kriterien nicht erfüllt war, werden entsprechende Verpflichtungsbeträge als Eventualschulden ausgewiesen, sofern die Verpflichtung nicht unwahrscheinlich ist.

Eventualschulden werden im Anhang erläutert.

Sonstige Bewertungsgrundsätze

Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs erfolgswirksam erfasst. Umsätze werden abzüglich Retouren, Retourenrückstellungen, Skonti und Rabatten sowie umsatzabhängiger Bonuszahlungen ausgewiesen.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahrs werden – unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung – berücksichtigt, wenn sie realisiert sind.

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Im Finanzergebnis sind Zinserträge aus Geldanlagen und Zinsaufwendungen aus Krediten enthalten. Grundsätzlich sind Wechselkurseffekte in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Ertragsteuern werden gemäß den steuerrechtlichen Bestimmungen ermittelt.

Steuerabgrenzungen werden auf temporäre Abweichungen zwischen den steuerlich relevanten Wertansätzen und den Wertansätzen nach IFRS in den Bilanzen der einbezogenen Gesellschaften sowie auf Konsolidierungsvorgänge vorgenommen. Für steuerliche Verlustvorträge, die wahrscheinlich zukünftig genutzt werden können, werden latente Steueransprüche gebildet. Die Abgrenzungen werden in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre gebildet. Steuerguthaben

aus Abgrenzungen werden nur berücksichtigt, wenn ihre Realisierung hinreichend gesichert erscheint. Eine Saldierung von aktiven und passiven Steuerabgrenzungen wird nur vorgenommen, soweit sie im Verhältnis zu einer Steuerbehörde aufrechenbar sind. Die Höhe der latenten Steuern richtet sich nach den für die jeweiligen Gesellschaften relevanten Steuerarten und aktuell relevanten bzw. zukünftig gültigen und verabschiedeten Steuersätzen. Der im Wesentlichen relevante Mischsteuersatz aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer betrug in den relevanten Jahren 39%.

Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen oder Schätzungen vorgenommen werden, die sich auf den Ansatz in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie bei der Angabe von Eventualvermögen und -verbindlichkeiten auswirken. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam.

Die Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Annahme voraussichtlicher Nutzungsdauern im abnutzbaren Anlagevermögen, die Bildung von Wertberichtigungen auf Forderungen, die Bewertung der Pensionsverpflichtungen, die Bemessung von sonstigen Rückstellungen sowie die Realisierbarkeit latenter Steueransprüche.

(8) Währungsumrechnung

Die Gesellschaft und alle in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften operieren im Wesentlichen im europäischen Wirtschaftsraum. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Briefkurs am Tag ihrer Entstehung umgerechnet. Die Abschlüsse aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden jeweils in Landeswährung aufgestellt und in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Dabei werden Aktiva und Passiva zum jeweiligen Bilanzstichtagskurs, die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die sich aus dieser Umrechnung ergebenden Differenzen werden ergebnisneutral in einem gesonderten Posten im Eigenkapital ausgewiesen.

(9) Finanzrisikomanagement

Die Aktivitäten des Konzerns sind einer Reihe von Finanzrisiken ausgesetzt, die unter anderem aus der Schwankung von Zinssätzen resultiert. Das allgemeine Risikomanagementprogramm des Konzerns konzentriert sich auf die Nichtvorhersehbarkeit von Finanzmärkten und versucht, mögliche nachteilige Auswirkungen der Finanzaktivitäten des Konzerns zu minimieren. Der Konzern verwendet jedoch derzeit keine derivativen Finanzinstrumente.

Aufgrund der geschäftstypischen Kundenstruktur bestehen grundsätzlich Konzentrationen beim Ausfallrisiko. In Abhängigkeit von der jeweiligen Einschätzung des Ausfallrisikos wird für entsprechende Forderungen eine Kreditausfallversicherung abgeschlossen.

Die Gesellschaft verfügt über eine Cashflow-Planung, mit der sichergestellt werden soll, dass die Investitionen an den Finanzierungsmöglichkeiten der Gesellschaft ausgerichtet werden. Die Investitionen der Folgejahre sollen durch Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden, Kreditzusagen bestehen nur in geringem Umfang und für langfristige Finanzierungen.

(B) BILANZERLÄUTERUNGEN

(Werte in TEUR, wenn nicht anders angegeben)

(10) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen aktivierte Entwicklungskosten, erworbene Musikkataloge und im Rahmen von Unternehmenserwerben entstandene Geschäfts- oder Firmenwerte.

Im Geschäftsjahr wurden eigene Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 214 aktiviert. Sie betreffen das *Customizing* erworbener Software.

Mit Wirkung zum 1.4.2006 hat die Playground Music Scandinavia AB, Malmö, Schweden, 90,1% der Anteile an der Diesel Music AB, Malmö, Schweden, erworben. Wesentlicher Vermögenswert beim Erwerb der Gesellschaft war der Diesel-Künstler-Katalog mit TEUR 951.

Der Kaufpreis für den Erwerb des Anteiles an der Diesel Music AB betrug TEUR 1.000. Der Ergebnisbeitrag von Diesel Music AB im Geschäftsjahr 2005/2006 beläuft sich auf TEUR 49. Der Betrag der Zahlungsmittel, die im Zusammenhang mit dem Erwerb übernommen wurden, betrug TEUR 10. Bankverbindlichkeiten wurden aufgrund des Erwerbs in Höhe von TEUR 206 übernommen.

Die immateriellen Vermögenswerte sind weder als Sicherheit für Schulden verpfändet noch unterliegen sie Beschränkungen der Verfügungsrechte.

Wertminderung der Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterieller Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer wurden nicht angesetzt. Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden zur Überprüfung der Werthaltigkeit den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Gesellschaftsebene zugeordnet.

Der künftig erzielbare Betrag wurde als Barwert zukünftiger Cash-Flows (Nutzungswert) definiert.

Im Rahmen dieser Überprüfung wurden sowohl zum 30.9.2006 als auch zum 30.9.2005 kein Wertminderungsbedarf ermittelt.

(11) Sachanlagen

Die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen betrafen im Wesentlichen Zugänge bei Gebäuden und Anschaffungen technischer Anlagen bei der Produktionsgesellschaft optimal media production GmbH.

Das Anlagevermögen ist durch Grundschulden, Sicherungsübereignungen und Globalzession besichert.

(12) Finanzielle Vermögenswerte

Zu den gehaltenen Anteilen verweisen wir auf Tz. 40.

Ausleihungen wurden im Wesentlichen an fremde Dritte gegeben.

(13) Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.670	2.077
Fertige Erzeugnisse	12.874	11.654
Vorräte brutto	15.544	13.731
Wertberichtigungen	-4.506	-4.117
	11.038	9.614

Wertberichtigungen wurden im Falle verminderter Verkäuflichkeit zur Anpassung auf niedrigere Nettoveräußerungswerte gebildet. Die Wertminderungen wurden aufwandswirksam erfasst.

Die Vorräte unterliegen keiner Verfügungsbeschränkung. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zu den gesicherten Verbindlichkeiten in Tz. 23.

(14) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Alle am 30.9.2006 ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Dies gilt auch für das Vorjahr. Die fortgeführten Anschaffungskosten dieser monetären Vermögenswerte entsprechen deren Marktwerten.

	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
Forderungen vor Wertberichtigungen	39.509	34.609
Wertberichtigungen	-1.615	-1.930
	37.894	32.679

(15) Übrige Forderungen und Sonstige Vermögenswerte

	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
Lizenzvorschüsse	7.809	7.056
Forderungen Fördermittel	1.817	2.700
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	4.368	3.938
	13.994	13.694

Die ausgewiesenen übrigen Forderungen und Vermögenswerte haben bis auf TEUR 477 (Vorjahr: TEUR 2.484) jeweils eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die ausgewiesenen Buchwerte der unter den übrigen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerten erfassten finanziellen Vermögenswerte sind zu fortgeführten Anschaffungskosten ermittelt, da es sich ausschließlich um vom Unternehmen ausgereichte Forderungen bzw. Kredite handelt. Die fortgeführten Anschaffungskosten dieser monetären Vermögenswerte entsprechen deren Marktwerten.

(16) Steuerforderungen

Die Steuerforderungen beinhalten im Wesentlichen Umsatzsteuer-salden sowie Erstattungsansprüche für Ertragsteuern.

(17) Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Die hier ausgewiesenen Vermögenswerte sind ausschließlich kurzfristiger Natur und beinhalten laufende Konten und Festgeldanlagen bei Kreditinstituten. Die kurzfristigen Festgelder werden mit Zinssätzen zwischen 0,55% und 2,45% verzinst. Daneben sind in geringem Umfang Kassenbestände sowie Schecks enthalten. Die fortgeführten Anschaffungskosten dieser monetären Vermögenswerte entsprechen deren Marktwerten.

Die Entwicklung der Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen ist der Konzern-Kapitalflussrechnung zu entnehmen.

Es bestanden keine Verfügungsbeschränkungen.

(18) Gezeichnetes Kapital

Grundkapital

Das voll eingezahlte Grundkapital betrug am Bilanzstichtag EUR 22.475.000,00 (Vorjahr: EUR 21.845.000,00) und war eingeteilt in 22.475.000 (Vorjahr: 21.845.000) nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist das Grundkapital durch Ausübung von Wandlungsrechten der Gattung (A) um EUR 600.000,00 und der Gattung (B) um EUR 30.000,00 erhöht worden. Das Grundkapital ist in voller Höhe eingezahlt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der edel music AG ist bis zum 25.5.2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EUR 10.900.000,00 durch die einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (genehmigtes Kapital). Hierbei ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in den folgenden Fällen das Bezugsrecht auszuschließen:

- (a) bei Kapitalerhöhungen um bis zu insgesamt EUR 2.180.000,00, wenn die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich, jedenfalls um nicht mehr als 10% unterschreitet;
- (b) bei Kapitalerhöhungen um bis zu insgesamt EUR 10.900.000,00, wenn die neuen Aktien gegen Sacheinlagen ausgegeben werden;
- (c) für von infolge einer Kapitalerhöhung entstehende Spitzenbeträge.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen.

Bedingtes Kapital

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 2.795.000,00 (Vorjahr: EUR 3.425.000,00) für die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die aufgrund der entsprechenden Ermächtigung des Vorstands bzw. des Aufsichtsrats begeben werden, von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen.

Wandelschuldverschreibungen

Die Wandelschuldverschreibungen können als folgende Gattungen begeben werden:

Gattung (A) an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführungsmitglieder verbundener Unternehmen und Mitarbeiter in Höhe von bis zu EUR 2.180.000,00. Die Ausübung kann bis zum 13. Juni 2005 erfolgen; es ist grundsätzlich eine Wartefrist von bis zu 3 Jahren vorgesehen.

Gattung (B) an Aufsichtsratsmitglieder in Höhe von EUR 100.000,00. Die Ausübung kann bis zum 1. Juni 2007 erfolgen; es ist grundsätzlich eine Wartefrist von 2 Jahren vorgesehen.

Gattung (C) an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführungsmitglieder verbundener Unternehmen und Mitarbeiter in Höhe von EUR 1.090.000,00. Die Ausübung kann bis zum 20. Mai 2008 erfolgen; es ist grundsätzlich eine Wartefrist von bis zu 5 Jahren vorgesehen.

Gattung (D) an Aufsichtsratsmitglieder in Höhe von EUR 100.000,00. Die Ausübung kann bis zum 20. Mai 2008 erfolgen; es ist grundsätzlich eine Wartefrist von 5 Jahren vorgesehen.

Zu den bisher ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen und deren Bewertung s. Erläuterungen unter Tz. 22.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

	Anzahl der Wandelschuld- verschreibungen	2005/06 durchschnittlicher Ausübungspreis EUR	Anzahl der Wandelschuld- verschreibungen	2004/05 durchschnittlicher Ausübungspreis EUR
Insgesamt ausgegebene Wandelschuldverschreibungen zu Beginn des Geschäftsjahres	959.511	1,15	859.511	1,00
Gewährt in 2005/06 (in 2004/05)	-	-	100.000	2,42
Gewandelt in 2005/06 (in 2004/05)	- 600.000	1,00	-	-
Bestand ausgegebene Wandelschuldverschreibungen am Ende des Geschäftsjahres	359.511	1,39	959.511	1,15

Die am Geschäftsjahresende noch ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen verfallen in 5/2007 bzw. 6/2008.

Die ausstehenden Wandelschuldverschreibungen am Ende des Geschäftsjahres teilen sich wie folgt auf:

	2005/06 Stück	2004/05 Stück
Vorstandsmitglieder	259.511	859.511
Leitende Angestellte und Mitarbeiter	100.000	100.000
	359.511	959.511

Aus der Gewährung von eigenkapitalbasierten Vergütungen in Form von Wandelanleihen wurde im Geschäftsjahr 2005/06 ein Personalaufwand gem. IFRS 2 in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 108) berücksichtigt.

(19) Rücklagen

Die Konzernrücklagen umfassen die Kapitalrücklage, Gewinnrücklagen und Konzernergebnisse sowie übrige Eigenkapitalbestandteile, die nicht auf Einzahlungen beruhen und das Eigenkapital nicht ergebniswirksam verändert haben.

Eine Entwicklung der Konzernrücklagen wird in der Eigenkapitalentwicklungsbilanz gegeben.

Die Anteile anderer Gesellschafter haben sich im Wesentlichen im Umfang der relevanten Ergebnisanteile verändert. Aus dem Erwerb einer weiteren Gesellschaft mit Minderheitsgesellschaftern ergab sich kein wesentlicher Effekt.

(20) Rückstellungen für Pensionen

Die edel AG hat Herrn Michael Haentjes eine Alters- und Hinterbliebenenrente im Wege der Einzelzusage gewährt. Hierbei handelt es sich um eine leistungsorientierte Versorgungszusage. Diese enthält eine feste Zusage in Hinsicht auf die Berücksichtigung einer jährlichen Steigerung von 3% der Alters-, Invaliden- und Witwenrente während der Bezugszeit.

Für die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellung in Bezug auf die Einzelzusage an Herrn Michael Haentjes wurden die folgenden Annahmen verwendet:

	2006 %	2005 %
Rechnungszins	5,25	4,30
Entgelttrend	0,00	0,00
Rententrend	3,00	3,00
Fluktuation	0,00	0,00

Den versicherungsmathematischen Berechnungen wurden die Heubeck-Richttafeln 2005 G (bis 2004: Heubeck-Richttafeln 1998) zugrundegelegt. Ein Entgelttrend entfiel in Folge fester Anspruchsbeträge, der Rententrend entspricht der Zusage. Eine mögliche Fluktuation war nicht zu berücksichtigen.

Der Verpflichtungsumfang, gemessen am Anwartschaftsbarwert, hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung des Anwartschafts- barwertes / Verpflichtungsumfangs	2005/06 TEUR	2004/05 TEUR
Stand 1. Oktober	681	455
Aufwand für die im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche (Service Cost)	37	26
Kalkulatorischer Zinsaufwand (Interest Cost)	29	26
Minderkosten aus Planänderungen (Past Service Cost)	0	0
Versicherungsmathematische Gewinne(-) / Verluste (Actuarial Gains/Losses)	-158	175
Pensionszahlungen	0	0
Stand 30. September	588	681

Zu keinem der Stichtage existierte ausgegliedertes Planvermögen, das dem Verpflichtungsumfang gegenübergestellt werden könnte. Der Finanzierungsstatus, der sich aus der Differenz zwischen dem Anwartschaftsbarwert aller Versorgungsansprüche und dem Marktwert des Planvermögens errechnet, wird wie folgt zu den bilanzierten Beträgen übergeleitet:

Pensionsrückstellungen per 30. September	2005/06 TEUR	2004/05 TEUR
Anwartschaftsbarwert aller Versorgungsansprüche (Funded Status)	588	681
Noch nicht verrechneter versicherungsmathematischer Gewinn / (Verlust)	-6	-175
Noch nicht verrechnete Kosten aus Planänderungen	0	0
Pensionsrückstellung (Net liability in balance sheet)	582	506

Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste werden gemäß IAS 19.92 nur insoweit erfasst, wie sie 10 % des Maximums von Verpflichtungsumfang und Planvermögen übersteigen. Der übersteigende Betrag wird über die Restdienstzeit der Aktiven verteilt und ergebniswirksam erfasst. Beim Übergang auf IFRS wurde vom Wahlrecht des IFRS 1.20 Gebrauch gemacht. IFRS 1.20 gestattet bei erstmaliger Anwendung, die gesamten bis zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste direkt zu erfassen, selbst, wenn für spätere versicherungsmathematische Gewinne und Verluste der Korridor-Ansatz verwendet wird.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung zu berücksichtigenden Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Pensionsaufwendungen	2005/06 TEUR	2004/05 TEUR
Aufwand für die im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche (Service Cost)	37	26
Kalkulatorischer Zinsaufwand (Interest Cost)	29	26
Amortisation versicherungsmathematischer (Gewinne) / Verluste	0	0
(Net amortisation of [gains] / losses)	8	0
Pensionsaufwand im Geschäftsjahr (Pension Expenses)	74	52

Der Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtungen ist im Zinsergebnis ausgewiesen, s. Tz. (31). Die übrigen Pensionsaufwendungen sind im Personalaufwand enthalten.

(21) Sonstige Rückstellungen

Neben den Rückstellungen für Pensionen bestehen die folgenden sonstigen Rückstellungen:

	Prozessrisiken TEUR	Drohverluste TEUR	Besserungsabrede TEUR	Gesamt TEUR
Stand 1.10.2004	549	1.412	0	1.961
Inanspruchnahme	-105	-945	0	-1.050
Auflösung	0	-181	0	-181
Zuführung	234	0	7.713	7.947
Stand 30.9.2005	678	286	7.713	8.677
Inanspruchnahme	-360	0	-6.000	-6.360
Auflösung	-95	-188	0	-283
Zuführung	32	0	0	32
Stand 30.9.2006	255	98	1.713	2.066

Die sonstigen Rückstellungen zum 30.9.2006 sind kurzfristiger Natur; zum 30.9.2005 waren TEUR 1.713 nicht innerhalb eines Jahres fällig.

(22) Verzinsliche und unverzinsliche Finanzschulden

	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
Wandelschuldverschreibungen		
mit einer Restlaufzeit von		
– bis zu einem Jahr	260	900
– mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	100	100
Anleihen		
mit einer Restlaufzeit von		
– mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	5.343	1.490
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
mit einer Restlaufzeit von		
– bis zu einem Jahr	6.681	12.755
– mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	10.880	8.648
– mehr als fünf Jahren	4.640	5.110
Sonstige Schulden		
mit einer Restlaufzeit von		
– bis zu einem Jahr	1.266	1.775
– mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	4.327	3.958
Summe der verzinslichen Finanzschulden	33.497	34.736
Erhaltene Lizenzvorschüsse		
– mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	1.571	2.823
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	42.528	38.387
Steuerverbindlichkeiten		
– mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	3.465	2.715
Sonstige Schulden		
– mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	6.932	5.834
Summe der unverzinslichen Finanzschulden	54.496	49.759
Gesamt-Summe	87.993	84.495

Anleihen

Unter den Anleihen sind eine festverzinsliche Inhaber-Teilschuldverschreibung und Wandelschuldverschreibungen ausgewiesen. Die festverzinsliche Anleihe wurde im April 2005 begeben. Sie hat eine Laufzeit bis 28. April 2010. Sie wird fest mit 7% p.a. verzinst.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Es bestehen längerfristige Darlehensverbindlichkeiten mit fünf Kreditinstituten. Die Laufzeiten enden in den Jahren 2006 bis 2020. Die Zinssätze sind zur Zeit fest, die Zinsbindungen enden in den Jahren 2006 bis 2020. Die Zinssätze betragen zum 30.9.2006 zwischen 4,25% und 7,4%. Die ausgewiesenen Bankdarlehen wurden jeweils zu marktüblichen Konditionen aufgenommen. Die Marktzinsen haben sich seit Aufnahme der Darlehen nur geringfügig verändert.

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten, die ausschließlich für Auslandsgesellschaften in Anspruch genommen wurden, dienen der Deckung vorübergehenden Liquiditätsbedarfs. Die Zinssätze der kurzfristigen Mittel betragen zum 30.9.2006 zwischen 3,45% und 5,75%.

Wandelschuldverschreibungen

Am 30.9.2006 waren Wandelschuldverschreibungen, die das Recht auf Umtausch in neue Aktien der edel AG verbriefen, im Gesamtvolumen von EUR 359.511 (Vorjahr: EUR 999.511) wie folgt ausgegeben:

- der Gattung (A) in Höhe von EUR 259.511 (Vorjahr: EUR 869.511,00),
- der Gattung (B) in Höhe von EUR 0 (Vorjahr: EUR 30.000,00)
- der Gattung (C) in Höhe von EUR 100.000 (Vorjahr: EUR 100.00,00).

Im Laufe des Geschäftsjahres 2005/2006 wurden keine neuen Wandelschuldverschreibungen ausgegeben, im Umfang von TEUR 630 wurden in Vorjahren ausgegebene Wandelschuldverschreibungen in Aktien (s. gezeichnetes Kapital) gewandelt, im Umfang von TEUR 10 sind Wandelschuldverschreibungen verfallen.

Der Wert der Wandelschuldverschreibungen setzt sich zusammen aus einem Anteil für eine normale Festsatz-Anleihe (nicht-derivative Komponente) mit einer hierfür üblichen Verzinsung (Clean Price des reinen Wertpapiers ohne Wandlungsrecht), die dem Fremdkapital zugerechnet wird, und einem Anteil für die Option (derivative Komponente), die dem Inhaber zusteht, nach der er seine Anleihe grundsätzlich jederzeit in Aktien wandeln kann. Dieser Anteil wird dem Eigenkapital zugerechnet.

Die Aufteilung der Wertkomponenten erfolgt auf Basis der Optionswerte der einzelnen Gattungen zum Zeitpunkt der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen. Diese wurden aus den aktuellen Kursen der edel Aktie bei Zusage sowie der voraussichtlichen Schwankungsbreite der Aktie (Volatilität) abgeleitet.

Kreditlinien

Die edel AG verfügt über Kreditlinien von insgesamt TEUR 4.395 (Vorjahr: TEUR 1.286), die wahlweise für Bankkredite und Avalkredite genutzt werden können. Neben den Bankverbindlichkeiten bestanden am 30.9.2006 Avalkredite in Höhe von TEUR 521 (Vorjahr: TEUR 575). Am 30.9.2006 verfügt die Gesellschaft neben den flüssigen Mitteln über nicht ausgenutzte Kreditlinien von TEUR 2.971 (Vorjahr: TEUR 485).

Lizenzvorschüsse

Die Lizenzvorschüsse werden im Wesentlichen von ausländischen Lizenzpartnern gezahlt und mit den zukünftigen Abrechnungen verrechnet.

Steuerschulden

Die Steuerschulden beinhalten Umsatzsteuersalden sowie Verbindlichkeiten für Ertragsteuern.

	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
Körperschaftsteuer / SolZ	691	0
Gewerbesteuer	793	92
Lohn- und Kirchensteuer	307	229
Umsatzsteuer	1.120	871
Quellensteuer	327	340
Steuern Ausland	227	1.183
	3.465	2.715

Sonstige Schulden

Die sonstigen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
Personalverbindlichkeiten	4.418	3.238
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	2.514	2.596
	6.932	5.834

Die ausgewiesenen Buchwerte der in den Positionen „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“, „Steuerverbindlichkeiten“ und „Sonstige Verbindlichkeiten“ enthaltenen monetären Verbindlichkeiten entsprechen näherungsweise den Marktwerten.

Finanzkaufverträge

Der Kauf von Replikations-, Druck- und anderen Maschinen wird teilweise mittels Finanzkaufverträgen finanziert. Diese Verträge beinhalten vertraglich vereinbarte Finanzkaufraten über eine feste Vertragsdauer. Die Vertragslaufzeiten betragen üblicherweise bis zu 5 Jahren.

Die Buchwerte der mittels Finanzkaufverträgen erworbenen Anlagegegenstände betragen TEUR 5.636 (Vorjahr: TEUR 5.086).

Die Annuitäten stellen sich wie folgt dar:

	Zinsanteil		Tilgungsanteil	
	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
Fälligkeit				
– innerhalb eines Jahres	272	321	1.266	1.775
– zwischen einem und fünf Jahren	388	515	4.327	3.958
– nach fünf und mehr Jahren	0	9	0	429
	660	845	5.593	6.162

(23) Gesicherte Verbindlichkeiten

Die Anleihe ist nicht besichert.

Für den Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im In- und Ausland sind Sicherheiten bestellt.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media production GmbH gegenüber der Commerzbank AG, Hamburg, wurden folgende Sicherheiten vereinbart:

- Grundsschulden über EUR 16.799.585,87 auf die Erbbaugrundstücke in Röbel/M.
- Sicherungsübereignung der auf dem Betriebsgrundstück von optimal media production GmbH, Röbel/M., befindlichen Maschinen, Geräte, maschinellen Anlagen, Büroeinrichtungs- und Betriebsausstattungsgegenstände, mit Ausnahme der an andere Finanzierungsinstitute übertragenen Maschinen
- Sicherungsübereignung der auf dem Betriebsgrundstück von optimal media production GmbH, Röbel/M., befindlichen Waren aller Art incl. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, fertige und unfertige Erzeugnisse sowie Verpackungsmaterial
- Globalzession mit der Abtretung sämtlicher Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen aller Schuldner von optimal media production GmbH mit den Anfangsbuchstaben A-Z
- Globalzession mit der Abtretung sämtlicher Forderungen aus gruppeninternen Verrechnungen und Darlehen sämtlicher Firmen der edel-Gruppe
- Abtretung der Ansprüche aus der Warenkreditversicherung der Euler
- Hermes - Kreditversicherungs-AG (Drittversicherungsgeber: edel distribution GmbH, Hamburg)

Die HSH Nordbank AG, Hamburg, ist über einen Sicherheitenpoolvertrag mit der Commerzbank AG, Hamburg, als Poolführerin besichert. Die Wahrnehmung der Rechte der HSH Nordbank AG, Hamburg aus den Sicherheiten sowie die Sicherheitenverwaltung erfolgt treuhänderisch durch die Commerzbank AG, Hamburg.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media production GmbH gegenüber der DIF Bank Deutsche Investitions Finanz GmbH, Bad Homburg v.d.H., wurde die Sicherungsübereignung von elf Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Für die Verbindlichkeiten von optimal media production GmbH gegenüber der Barclays Industrie Bank GmbH, Frankfurt a.M., wurde die Sicherungsübereignung von 19 Maschinen als Sicherheit vereinbart.

Es bestehenden keine Kontokorrentverbindlichkeiten im Inland.

Im Ausland bestehen Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe TEUR 1.424 gegenüber der Swedbank Handelsbanken und der Östgötatabanken. Die ausländischen Bankverbindlichkeiten der Playground Music Scandinavia AB und Diesel AB sind durch selbstschuldnerische Höchstsbetragbürgschaften dieser Gesellschaften von bis zu TEUR 2.144 besichert.

(24) Abgrenzungsposten Investitionszulage

Der Abgrenzungsposten stellt sich zum 30.9.2006 gegenüber dem Vorjahr in unveränderter Höhe dar. In 2006 standen erhaltenen Investitionszulagen in Höhe von TEUR 910 Abschreibungen auf zuvor passivierte Zulagen in gleicher Höhe gegenüber.

	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
mit einer Restlaufzeit von		
– bis zu einem Jahr	885	882
– mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	1.655	1.337
– mehr als fünf Jahren	385	706
	2.925	2.925

(C) ERLÄUTERUNGEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(Werte in TEUR, wenn nicht anders angegeben)

(25) Umsatzerlöse

Aus den Umsatzerlösen wurden Einzahlungen in Höhe von TEUR 29.164 (brutto) (Vorjahr: TEUR 25.414) aus Kommissionsgeschäften herausgerechnet. Diese wurden mit direkt hiermit in Zusammenhang stehenden Auszahlungen in gleicher Höhe verrechnet.

Hinsichtlich der geografischen Verteilung verweisen wir auf die Segmentberichterstattung.

(26) Umsatzkosten

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen beinhalten die Herstellungskosten der eigenen Erzeugnisse wie die Kosten für Handelswaren. In Übereinstimmung mit IAS 2 umfassen die Herstellungskosten über die direkt zurechenbaren Material-, Gehalts- und sonstige Kosten hinaus auch indirekte Kosten inkl. der Abschreibungen auf Produktionsanlagen.

(27) Vertriebskosten

Die Marketing- und Vertriebsaufwendungen beinhalten über die Kosten der Vertriebs- und Marketingabteilungen bzw. -aktivitäten hinaus auch Kosten für Versand und Lizenzgebühren, soweit diese nicht den Herstellungskosten zuzurechnen waren.

(28) Allgemeine Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten beinhalten die Kosten der administrativen Funktionen sowie des Management. Diese umfassen neben den Personalkosten insbesondere Miet- / Leasingaufwendungen, Rechts- und Beratungskosten, Versicherungen und Beiträge, Kosten der Telekommunikation sowie andere allgemeine Aufwendungen.

In den Verwaltungskosten sind Honorare des Abschlussprüfers in Höhe von TEUR 237 enthalten. Diese umfassen nur Prüfungsgebühren.

(29) Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
Sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und ungewissen Verbindlichkeiten	1.200	789
Erträge Investitionszulage	885	882
Skontoerträge	625	438
Kursgewinne	407	381
Sachbezüge	272	229
Erlöse Kantine / Getränke	253	232
Erträge aus Schadensersatz	134	131
Erträge aus Anlagenverkauf	66	231
Übrige sonstige betriebliche Erträge	716	1.705
	4.558	5.018
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Ausbuchung Forderungen	503	677
Kursverluste	366	416
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	179	176
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	28	16
	1.076	1.285
	3.482	3.733

(30) Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten waren insgesamt unwesentlich, sodass auf einen gesonderten Ausweis verzichtet wurde. Sie umfassten im Wesentlichen Entwicklungsaktivitäten im Bereich Software. Im Geschäftsjahr angefallene Aufwendungen für Softwareentwicklungen wurden im Umfang von TEUR 214 aktiviert (Vorjahr: TEUR 173), auf aktivierte Aufwendungen wurden Abschreibungen im Umfang von TEUR 699 vorgenommen (Vorjahr: TEUR 710).

(31) Finanzergebnis

	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	301	378
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	213	146
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
– aus laufenden Zinszahlungen	-2.185	-2.429
– aus Aufzinsungen	-34	-31
	-1.705	-1.936

Die Zinsaufwendungen enthalten die nicht zahlungswirksamen Aufzinsungsanteile der Pensionsrückstellungen.

(32) Ertragsteuern

	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
Laufende Ertragsteuern	1.947	580
Latenter Steueraufwand/-ertrag aus temporären Differenzen	2.105	-337
Zusätzliche Aktivierung Verlustvortrag	-5.325	-1.012
	-1.273	-769

Die Ertragsteuern enthalten inländische Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer.

Unter den Ertragsteuern sind auch latente Steuern ausgewiesen, die infolge temporärer Abweichungen zwischen Ansätzen in der Steuerbilanz und Ansätzen nach IFRS und bei Konsolidierungsvorgängen entstehen. Die latenten Steuern werden mit den voraussichtlichen Steuersätzen im Zeitpunkt der Umkehr temporärer Abweichungen und Konsolidierungseffekte ermittelt.

Saldierungen erfolgen für Steueransprüche und -verpflichtungen, die gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

Die latenten Steuern entfallen auf temporäre Differenzen bei den einzelnen Bilanzposten wie folgt:

	aktive latente Steuern		passive latente Steuern	
	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	0	0	2.618	2.703
Anlagevermögen inkl. Sonderposten	1.089	1.111	4.182	4.267
Unterschiede Handels- und Steuerbilanz	39	275	362	407
Pensionsrückstellungen	0	0	8	20
Herstellungskosten Vorräte	117	147	0	0
Steuerliche Verlustvorräte	9.574	6.398	0	0
Saldierungen	-7.170	-7.397	-7.170	-7.397
	3.649	534	0	0

Alle Änderungen im Bezug auf die latenten Steuerbeträge sind erfolgswirksam eingebucht worden.

Bei sonstigen immateriellen Vermögenswerten entstanden temporäre Unterschiede aus der Aktivierung selbsterstellter Software sowie der Zeitwertermittlung des Klassikkataloges. Die den Sachanlagen zugeordneten Steuerabgrenzungen beruhen auf niedrigeren steuerlichen Wertansätzen auf Grund der Anwendung von steuerlich zulässigen Höchstabschreibungen und Sonderabschreibungen. Bei Pensionsrückstellungen und Vorräten bestehen temporäre Unterschiede in den Wertansätzen zwischen Konzern- und Einzelabschlüssen.

Es bestehen zum 30.9.2006 steuerliche Verlustvorräte in Höhe von TEUR 37.839 (Vorjahr: TEUR 57.030). Diese entfallen mit TEUR 34.239 (Vorjahr: TEUR 39.365) auf inländische und mit TEUR 3.600 (Vorjahr: TEUR 17.665) auf ausländische Gesellschaften. In Deutschland sind Verlustvorräte unbeschränkt vortragsfähig. Im Ausland bestehen Verlustvorräte in Italien, wo sie ebenfalls unbeschränkt vortragsfähig sind.

Auf Basis der voraussichtlichen steuerlichen Ergebnisse der relevanten Gesellschaften für die kommenden fünf Jahre wurden latente Steuern auf Verlustvorräte im Umfang von TEUR 9.574 (Vorjahr: TEUR 6.398) gebildet. Es verblieben Verlustvorräte im Umfang von TEUR 5.269 (Vorjahr: TEUR 10.494) unberücksichtigt, deren Nutzung gegenwärtig noch nicht ausreichend wahrscheinlich war.

Der Misch-Steuersatz der Muttergesellschaft edel AG aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer beträgt 38,8% (Vorjahr: 40,7%). Der sich bei Anwendung dieses Steuersatz ergebende Steuer- aufwand lässt sich zum tatsächlichen Steueraufwand wie folgt überleiten.

Steuerliche Überleitungsrechnung:

	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
Erwarteter Steueraufwand	3.894	414
Abweichungen der Ertragsteuersätze (Ausland)	-37	-102
Nicht steuerbare Erträge	-218	-285
Nichtabzugsfähige Betriebsausgaben	395	55
Ausländische Quellensteuern	5	40
Steuern für Vorjahre	0	54
Nicht mehr berücksichtigungsfähige Verlustvorräte (Ausland)	21	84
Neubewertung der steuerlichen Verlustvorräte	-5.325	-1.012
Sonstige Abweichungen	-8	-17
Effektiver Steueraufwand	-1.273	-769

(33) Gewinn je Aktie

Der unverwässerte Gewinn je Aktie ergibt sich aus dem Konzerngewinn (Konzernjahresüberschuss unter Berücksichtigung der Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter) dividiert durch die durchschnittliche Zahl der ausgegebenen Aktien.

	30.9.2006	30.9.2005
Konzernjahresüberschuss in €	11.471.720	1.705.019
Durchschnittliche Anzahl Aktien	22.160.000	21.822.500
Ergebnis pro Aktie in €	0,52	0,08

Eine Verwässerung ist durch Umwandlung der Wandelschuldverschreibungen möglich. Die ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen haben jedoch sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr keinen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis je Aktie.

Vorgeschlagene Dividenden

Die Gesellschaft wird auf der kommenden Hauptversammlung eine Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2005/2006 in Höhe von EUR 0,20 je Aktie vorschlagen. Die vorgeschlagene Dividende ist abhängig von der Genehmigung durch die Aktionäre auf der Hauptversammlung und wurde nicht als Verbindlichkeit im Jahresabschluss erfasst.

(D) ERLÄUTERUNGEN DER KAPITALFLUSSRECHNUNG

(Werte in TEUR, wenn nicht anders angegeben)

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus der Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist nach der indirekten Methode ermittelt. Innerhalb der Zahlungsströme aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird der Brutto Cashflow, abgeleitet aus dem Ergebnis vor Ertragsteuern und bereinigt um zahlungsunwirksame Aufwands- und Ertragsposten, definiert. Als "Free Cashflow" wird der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit, vermindert um Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen, bezeichnet.

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Finanzmittelfonds umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel, d.h. Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Kontoüberziehungen bestanden zu den Bilanzstichtagen in Höhe von TEUR 1.551 (Vorjahr: TEUR 802)

Das Ergebnis aus Anlageabgängen betrifft im Wesentlichen abgegangene Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die wesentlichen Anlageinvestitionen sind unter Tz.11 näher erläutert.

(E) WEITERE INFORMATIONEN

(Werte in TEUR, wenn nicht anders angegeben)

(34) Sonstige Finanzinstrumente

Der Saldo der Liquiden Mittel am 30.9.2006 betrug TEUR 12.609 (Vorjahr: TEUR 15.369). Es handelt sich im Wesentlichen um Guthaben bei Kreditinstituten und kurzfristige Tages- und Termingeldanlagen.

(35) Haftungsverhältnisse

Es sind sowohl bei den deutschen als auch bei den ausländischen Konzerngesellschaften Sicherheiten in branchenüblicher Höhe zugunsten der lokalen Verwertungsgesellschaften für Aufführungsrechte (Gema, S.I.A.E. und NCB) bestellt.

(36) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen bestehen im Wesentlichen aus Miet-, Leasing- und Erbbaupachtverpflichtungen. Die Restlaufzeiten der Miet-, Leasing- und Erbbaupachtverträge betragen zwischen einem und 55 Jahren.

Am Bilanzstichtag bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen aus längerfristigen Verträgen:

	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Erbbaupachtverträgen		
- fällig innerhalb eines Jahres	3.823	3.452
- fällig zwischen einem und fünf Jahren	2.222	2.898
- fällig nach fünf und mehr Jahren	2.734	3.733
	8.779	10.083

Im Geschäftsjahr 2005/2006 wurden Miet-, Leasing- und Erbbaupachtzahlungen von TEUR 3.452 (Vorjahr: TEUR 2.603) ergebniswirksam erfasst.

(37) Eventualschulden

Der Konzernabschluss 2005/2006 enthält finanzielle Absicherungen für die Risiken aus Klagen. Die Prozesse sind derzeit noch nicht abgeschlossen. Der Vorstand sieht weitere, über die im Konzernabschluss zum 2005/2006 schon getroffene Risikovorsorge hinaus gehende finanzielle Belastungen aus diesen Prozessen als nicht wahrscheinlich an. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass eventuell zusätzliche finanzielle Risiken entstehen könnten, deren Höhe zum Abschlussstichtag nicht abschließend ermittelt werden kann.

Auf Grund noch offener Betriebsprüfungszeiträume können sich im Konzernabschluss noch nicht durch Rückstellungsbildung erfasste finanzielle Risiken ergeben, deren Höhe zum Abschlussstichtag nicht abschließend ermittelt werden kann.

(38) Personalkosten / Mitarbeiter / Materialkosten

Im 12-Monatsdurchschnitt 2005/2006 waren insgesamt 770 (Vorjahr: 731) gewerbliche Mitarbeiter, Angestellte und Auszubildende beschäftigt.

Diese verteilten sich wie folgt auf die Segmente:

	30.9.2006	30.9.2005
edel Germany	99	106
edel Records (Rest of Europe)	102	111
edel Services	541	485
Holding	28	29
	770	731

Die gesamten Personalkosten des Geschäftsjahres stellen sich wie folgt dar:

	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
Löhne und Gehälter	27.574	24.312
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.179	4.873
	32.753	29.185

Die gesamten Materialaufwendungen des Geschäftsjahres stellen sich wie folgt dar:

	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	68.685	55.273
Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.728	28.438
	87.413	83.711

(39) Segmentberichterstattung

Für interne Berichtszwecke sind die operativen Tätigkeiten maßgebend und stellen damit das primäre Berichtselement dar.

Die Segmentangaben für das primäre Segment sind in Anlage 6 gesondert aufgeführt.

Eine sekundäre Segmentierung nach geografischen Aspekten orientiert sich an den Standorten. Es werden jeweils die in Deutschland ansässigen Gesellschaften und Aktivitäten als ein Segment und die jeweils in der EU befindlichen ausländischen Gesellschaften und Aktivitäten als zweites Segment unterschieden.

Die Segmentierung nach geografischen Segmenten stellt sich im Geschäftsjahr 2005/2006 wie folgt dar:

	Inland TEUR	EU ohne Inland TEUR	Konzern TEUR
Umsatzerlöse	130.014	25.290	155.304
Intersegmenterlöse	-16.592	-1.660	-18.252
Segmenterlöse	113.422	23.630	137.052
Weitere Segmentangaben			
Segmentvermögen	170.716	39.316	210.032
Konsolidierung			-69.964
Vermögen gesamt			140.068
Investitionen in Sachanlagen	8.683	1.362	10.045

Die Segmentierung nach geografischen Segmenten stellte sich im Vorjahr wie folgt dar:

	Inland TEUR	EU ohne Inland TEUR	Konzern TEUR
Umsatzerlöse	117.551	28.934	146.485
Intersegmenterlöse	-15.298	-1.848	-17.146
Segmenterlöse	102.253	27.086	129.339
Weitere Segmentangaben			
Segmentvermögen	143.660	36.647	180.307
Konsolidierung			-48.742
Vermögen gesamt			131.565
Investitionen in Sachanlagen	8.578	214	8.792

Die wesentlichen Investitionen wurden im Inland im Segment edel Services getätigt. Wir verweisen auf die diesbezüglichen Angaben.

(40) Anteilsbesitz an konsolidierten Gesellschaften

Der Anteilsbesitz umfasste zum 30.9.2006 folgende in den Konzernabschluss einbezogene Gesellschaften:

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital zum 30. September 2006	Ergebnis Geschäftsjahr 2005/2006
Inland					
edel classics GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	25.564,59	-801.527,93
edel Deutschland GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	25.564,59	-851,00
edel distribution GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	25.000,00	1.418.885,53
edel media & entertainment GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	25.564,59	1.258.445,47
edel medien Beteiligungs-GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	25.564,59	-503,89
edel publishing GmbH, Hamburg		100,00	EUR	-14.741.012,05	-4.128,00
edel publishing Germany GmbH, Hamburg		100,00	EUR	-693.931,04	13.639,74
edel records GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	743.085,40	404.959,62
INDEPENDENT ROYALTY SERVICES GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	25.000,00	-210.822,16
edelnet GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	25.000,00	-70.359,38
Kontor Records GmbH, Hamburg		50,19	EUR	638.945,75	480.302,42
Kontor New Media GmbH, Hamburg		50,19	EUR	326.987,36	164.381,09
optimal media production GmbH, Röbel	1)	100,00	EUR	6.102.326,71	13.592.034,65
Sauerwald Musikverlag GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	25.564,59	-1.167,59

1) Es handelt sich bei den Ergebnissen um den Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Ergebnisabführung

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital zum 30. September 2006	Ergebnis Geschäftsjahr 2005/2006
Ausland					
edel musica Vertriebs GmbH, Dornbirn, Österreich	2)	80,00	EUR	-1.275.121,16	32.101,62
edel records N.V., Brüssel, Belgien	3)	100,00	EUR	-1.766.394,59	-534,25
EDEL MUSIC S.A., Madrid, Spanien		100,00	EUR	269.281,95	82.712,68
EDEL MUSIC FRANCE SARL, Paris, Frankreich		100,00	EUR	12.811,86	77.947,91
edel records Finland OY, Helsinki, Finnland		100,00	EUR	1.197.942,07	347.560,34
edel Italia S.r.l., Mailand, Italien	3)	100,00	EUR	191.209,52	-396.427,06
edel records B.V., Amsterdam, Niederlande		100,00	EUR	-1.916.091,59	81.726,47
edlp Marketing Lda., Lissabon, Portugal	3)	100,00	EUR	-99.756,13	-42.257,07
NuN Entertainment S.r.l., Mailand, Italien		100,00	EUR	3.587.501,24	59.844,12
Phonag Records AG, Winterthur, Schweiz		100,00	CHF	3.149.259,47	137.664,85
Playground Music Denmark A/S, Kopenhagen, Dänemark	4)	51,00	DKK	9.727.250,94	4.804.159,43
Playground Music Scandinavia AB, Malmö, Schweden		51,00	SEK	9.954.252,58	-5.144.825,03
Playground Music Publishing AB, Stockholm, Schweden	4)	51,00	SEK	1.390.015,25	66.397,96
Playground Ventures AB, Malmö, Schweden	4)	51,00	SEK	250.069,64	15.914,13
Diesel Music AB, Malmö, Schweden	4)	45,95	SEK	1.383.283,85	849.115,13

(Hinweis: Die Ergebnisse basieren auf nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften erstellten Einzelabschlüssen)

2) Die Beteiligung wird indirekt über Phonag Records AG, Winterthur, Schweiz, gehalten.

3) Die Beteiligung wird teilweise auch indirekt über edel records GmbH, Hamburg, gehalten.

4) Die Beteiligung wird indirekt über Playground Music Scandinavia AB, Malmö, gehalten.

(41) Sonstige Anteilsbesitze

In den Konzernabschluss nicht einbezogene Gesellschaften

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital zum 30. September 2006	Ergebnis Geschäftsjahr 2005/2006	
(1) Verbundene Unternehmen					
Inland					
Moderato Musikproduktion GmbH, Hamburg	3)	100,00	EUR	1)	1)
Ausland					
OPTIMAL MEDIA UK LIMITED, London		100,00	EUR	1)	1)
Compadres, S.L., Madrid, Spanien	4)	100,00	EUR	1)	1)
EDEL MUSIC S.r.l., Mailand, Italien	6)	100,00	EUR	1)	1)
edel N.A. Inc, Wilmington, Delaware, USA	7)	100,00	USD	1)	1)
edel America Records Inc., New York, New York, USA	7)	100,00	USD	1)	1)
edel entertainment Inc., New York, New York, USA	7)8)	100,00	USD	1)	1)
(2) Sonstige Beteiligungen					
Inland					
„edel“ Songs Sauerwald Musikverlag GmbH + Ingo Kleinhammer OHG, Stuttgart	2)	50,00	EUR	1)	1)
Ausland					
curb/edel Entertainment, Nashville/Tennessee, USA	7)9)	50,00	USD	1)	1)
Blacklist U.K. Records Ltd. London, Großbritannien		19,00	GBP	1)	1)
Blacklist Records Europe Ltd. London, Großbritannien		19,00	GBP	1)	1)
Blacklist UK Music Ltd. London, Großbritannien	5)	19,00	GBP	1)	1)
Blacklist Entertainment Ltd. London, Großbritannien	5)	19,00	GBP	1)	1)
Free 2 Air Music Ltd., Großbritannien		19,00	GBP	1)	1)
Free 2 Air Recordings Ltd., Großbritannien	5)	19,00	GBP	1)	1)
Free 2 Air Records Limited, Großbritannien	5)	19,00	GBP	1)	1)
Loudeye Technologies, Inc., Delaware, USA		0,08	USD	1)	1)

(Hinweis: Die Ergebnisse basieren auf nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften erstellten Einzelabschlüssen)

1) Ein aktueller Jahresabschluss liegt nicht vor.

2) Die Beteiligung wird indirekt über Sauerwald Musikverlag GmbH, Hamburg, gehalten.

3) Die Beteiligung wird indirekt über edel publishing Germany GmbH, Hamburg gehalten.

4) Die Beteiligung wird indirekt über EDEL MUSIC S.A., Spanien, gehalten.

5) Die Beteiligung wird indirekt über Blacklist U.K. Records Ltd. London, gehalten.

6) Die Beteiligung wird auch indirekt über edel records GmbH, Hamburg gehalten.

7) Die aktive Geschäftstätigkeit ist eingestellt.

8) Die Beteiligung wird indirekt über edel America Records Inc., New York, USA, gehalten.

9) Die Beteiligung wird indirekt über edel entertainment Inc., New York, USA, gehalten.

(42) Aufsichtsrat und Vorstand

Als Mitglieder des Aufsichtsrats waren für das Geschäftsjahr 2005/2006 bestellt:

Walter Lichte, Hamburg, Vorsitzender
(Rechtsanwalt, Lichte Rechtsanwälte, Hamburg)

Joel H. Weinstein, New York, New York/USA (Rechtsanwalt, Epstein, Levinsohn, Bodine, Hurwitz & Weinstein, LLP, New York)

Egbert Diehl, Hamburg (Geschäftsführer, Diehl Consult Hamburg GmbH, Hamburg; Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der C.A.T. oil AG, Baden, Österreich bis zum 15. November 2006)

Neben der Aufsichtsratsstätigkeit war Walter Lichte, Hamburg, in keinen weiteren Kontrollgremien tätig.

Neben der Aufsichtsratsstätigkeit war Joel H. Weinstein, New York, in folgenden ausländischen Kontrollgremien tätig:
– Safe Space of New Haven Inc., USA

Neben der Aufsichtsratsstätigkeit war Egbert Diehl, Hamburg, in folgenden in- und ausländischen Kontrollgremien tätig:
– Novedas AG, Hamburg
– Hawk Group S.A., Luxemburg

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für die Aufsichtsratsstätigkeit umfassten nur fixe Bezüge und betragen TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 45). Ausschüsse wurden nicht gebildet.

Als Alleinvorstand für das Geschäftsjahr 2005/2006 war bestellt:
Herr Michael Haentjes, Hamburg (Kaufmann), Vorsitzender (CEO)

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen:

	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
Fixe Bezüge	524	524
Variable Bezüge	1.182	180
	1.706	704

Pensionsverpflichtungen bestehen aus einer Einzelzusage gegenüber Herrn Michael Haentjes, der Aufwand für diese Verpflichtung betrug TEUR 46 (Vorjahr: TEUR 45).

Für leitende Angestellte, die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands besteht eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (»D&O«). Ein Selbstbehalt ist nicht vereinbart.

(43) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Aufsichtsrat und Vorstand der edel AG haben die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG, im Dezember 2006 abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft www.edel.com dauerhaft zugänglich gemacht.

(44) Beziehungen zu nahestehenden Personen

Anteilseigner

Geschäftsbeziehungen bestanden mit Herrn Michael Haentjes sowie der Haentjes GbR.

Zu den Anteilsverhältnissen der edel music AG verweisen wir auf die Angaben im Lagebericht.

Organmitglieder

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind Gesellschafter von Unternehmen, mit denen die edel AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zusammen arbeitet.

Alle Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen basieren ausnahmslos auf marktüblichen Bedingungen.

	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
Mietverträge: Michael Haentjes	1.656	1.656
Erbbaupacht: Haentjes GbR	52	52
Zinsen: Michael Haentjes	0	43
Beratung: Joel Weinstein	44	51
Beratung: Walter Lichte	25	0
	1.777	1.802

(F) WESENTLICHE UNTERSCHIEDE DER ANSATZ- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE NACH IFRS GEGENÜBER DEM DEUTSCHEN BILANZRECHT UND EFFEKTE DER ERSTMALIGEN UMSTELLUNG

(Werte in TEUR, wenn nicht anders angegeben)

(45) Übergang von HGB auf IFRS und Unterschiede in Bilanzierungsgrundsätzen

Der Konzernabschluss wurde für das Geschäftsjahr erstmalig nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Anwendung dieser Grundsätze führt in bestimmten wesentlichen Aspekten zu Abweichungen von den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften. Die wesentlichen relevanten von den handelsrechtlichen Vorschriften abweichenden Rechnungslegungsgrundsätze nach IFRS sind folgend dargestellt:

(a) Geschäfts- oder Firmenwerte

Im Rahmen von Unternehmenserwerben entstandene Unterschiedsbeträge aus Kapitalkonsolidierung (=Geschäfts- oder Firmenwerte) waren bis einschließlich 30.9.2004 planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abzuschreiben. Ab dem 1.10.2004 erfolgt die Bilanzierung nach dem sog. „Impairment-Only“-Ansatz. Dieser beinhaltet keine planmäßigen Abschreibungen zugunsten einer jährlichen Überprüfung auf Werthaltigkeit. Sofern dieser Werthaltigkeitstest („Impairment Test“) einen Abwertungsbedarf ergibt, sind außerplanmäßige Abwertungen vorzunehmen.

(b) Aktivierung und Abschreibung von Softwareentwicklungen

edel AG betreibt in wesentlichem Umfang Entwicklungen von Software zu eigenen Zwecken. Die Einsatzfelder sind neben dem klassischen Customizing von SAP-Modulen eine selbst entwickelte Produktionsdatenbank, die Lizenzabrechnung und das ‚Business Warehouse‘. Zur Neu- und Weiterentwicklung sowie der Unterstützung von Implementierungen werden eigene Fach-Mitarbeiter beschäftigt. Aktivierungsfähig sind nach IAS 38 diejenigen nachweislichen Kosten konkreter Entwicklungen, die nach Erreichen der technischen Realisierbarkeit entstehen.

Der unter TZ. 46 ausgewiesene Anpassungseffekt setzt sich zum Zeitpunkt der Umstellung aus Aktivierungen in Höhe von TEUR 6.555 und kumulierten Abschreibungen von TEUR 706 zusammen.

(c) Aktivierung und Abschreibung von Aufnahme- und Produktvorkosten

Aufnahmekosten und Produktvorkosten werden unter bestimmten Voraussetzungen als Vermögenswerte des Anlagevermögens aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Aufnahmen bzw. des Produktes abgeschrieben. Die hierfür erforderliche Voraussetzung ist, dass ausreichende Erfahrungswerte in Bezug auf erwartete Verkaufszahlen vorliegen. Aufnahmekosten und Produktvorkosten werden im Anlagevermögen aktiviert und beginnend mit dem Zeitpunkt der Erstveröffentlichung über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Der unter TZ. 46 ausgewiesene Anpassungseffekt setzt sich zum Zeitpunkt der Umstellung aus Aktivierungen in Höhe von TEUR 237 bzw. TEUR 182 und kumulierten Abschreibungen von TEUR 59 bzw. TEUR 18 zusammen.

(d) Abgrenzungsposten Investitionszulage

Die edel AG hat für eine Vielzahl von Investitionen in ihrer Tochtergesellschaft optimal media production GmbH, Röbel, Investitionszulagen erhalten, die nach handelsrechtlichen Grundsätzen jeweilig unmittelbar als Ertrag vereinnahmt wurden. Nach IFRS sind Government Grants aktivisch von den Anschaffungskosten abzusetzen oder zu passivieren und über die Nutzungsdauer der betreffenden Anlagen abzuschreiben. Vorliegend erfolgte in der Eröffnungsbilanz eine Passivierung in Höhe der durchschnittlich verbliebenen Restwerte. In der Folge ergeben sich Ergebniseffekte in Höhe der Differenz zwischen neu erhaltenen Investitionszulagen und den Abschreibungswerten.

(e) Zeitwertanpassung für den Klassikkatalog

Nach IFRS 1 ist es zulässig, im Rahmen der erstmaligen Umstellung auf IFRS ausgewählte Vermögenswerte zu Zeitwerten anstelle fortgeführter bisheriger Anschaffungskosten anzusetzen. Dieses Wahlrecht wurde für den Klassikkatalog in Anspruch genommen, der zuvor voll abgeschrieben war.

(f) Abschreibungen auf Sachanlagen

Für Zwecke der IFRS sind wirtschaftlich angemessene Nutzungsdauern zu verwenden. Soweit Nutzungsdauern gem. steuerlichen Tabellen im konkreten Fall offensichtlich nicht den wirtschaftlichen Nutzungsverzehr abbilden, sind die Nutzungsdauern, i.d.R. rückwirkend, anzupassen. Dies ist u.a. in den Fällen gegeben, in denen die steuerlich zulässigen Nutzungsdauern in jüngerer Zeit verlängert wurden.

(g) Rückstellungen für Pensionen

Im handelsrechtlichen Konzernabschluss wurden die Pensionsrückstellungen nach dem für steuerliche Zwecke maßgeblichen Teilwert-Verfahren unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6% ermittelt. Zukünftige Gehaltssteigerungen werden dabei methodenkonform nicht berücksichtigt.

Nach den Grundsätzen der IFRS ist für die Rückstellungs- und Aufwandsbestimmung ein Anwartschaftsbarwertverfahren anzuwenden. Hierbei werden aktuelle Langfristzinssätze und künftige Gehalts- und Rentensteigerungen, ggf. auch erwartete Fluktuationen berücksichtigt. Die Rückstellungen werden mit den am Jahresanfang erwarteten Beträgen vorab bestimmt. Effekte aus der Veränderung der versicherungsmathematischen Grundlagen zum Bilanzstichtag werden über die Restaktivzeit verteilt.

Die Veränderungen der Anwartschaftsbarwerte bzw. des Verpflichtungsumfangs werden nur in dem Umfang ergebniswirksam, soweit die Effekte aus erwarteten Berechnungsgrundlagen und tatsächlich eingetretenen Parametern einen Korridor von 10% nicht übersteigen; ansonsten sind die Effekte langfristig zu verteilen. Entsprechend kann die bilanzierte Pensionsrückstellung von dem aktuellen Umfang der Pensionsverpflichtungen abweichen.

(h) Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen gem. IFRS 2

Gem. IFRS 2 sind Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Die Ermittlung des Aufwands richtet sich nach dem Wert der gewährten Optionen zum Zusagezeitpunkt verteilt über den Ausübungszeitraum. Auf das Eigenkapital ergibt sich keine Auswirkung, der Aufwand wird durch eine Erhöhung der Kapitalrücklage in gleicher Höhe ausgeglichen.

(i) Latente Steuerwirkung der Anpassungen

Die Bemessung der latenten Steuerverbindlichkeiten oder -ansprüche sowie der hiermit verbundenen Steueraufwendungen oder -erträge ist für IFRS nach dem sog. Verbindlichkeitskonzept vorzunehmen. Dies beinhaltet, dass alle bilanziellen Unterschiede zwischen den Wertansätzen nach IFRS gegenüber der Steuerbilanz, soweit sie temporärer Natur sind, als Abgrenzungsposten für latente Steuern aufzunehmen und in der Folge aufzulösen sind, wenn die Umkehrwirkung eintritt. Damit sind über die ggf. schon nach HGB gebildete Abgrenzung hinaus latente Steuern für alle Wertanpassungen zwischen HGB und IFRS zu bilden, sofern diese temporärer Natur sind oder von der Bildung latenter Steuern ausdrücklich ausgenommen sind.

(46) Überleitung von HGB auf IFRS zum Zeitpunkt der erstmaligen Umstellung (1.10.2004) bzw. im ersten Jahr nach der Umstellung (Geschäftsjahr 2004/05)

Folgend ist die Überleitung zum Zeitpunkt der Umstellung auf die IFRS abgebildet. In der Eröffnungsbilanz waren jeweils die zuvor dargestellten Sachverhalte gegeben, so dass hierauf verwiesen wird.

Überleitung des Jahresergebnisses auf IFRS	2004/2005 TEUR
Jahresergebnis gem. Konzernabschluss nach HGB	7.329
Erforderliche Umbewertungen zur Anpassung an IFRS	
Eliminierung Abschreibungen Goodwill	808
Abwertungen Markenrecht	-20
AfA v. Software-Entwicklungen, Aufnahmekosten und Produktvorkosten	-197
Klassikkatalog (Zeitwertanpassung n. IFRS 1)	-100
Sachanlagen (Nutzungsdauern + Komponenten)	-373
Anpassung der Pensionsrückstellungen	-9
SOP (Wandelschuldverschreibung) gem. IFRS 2	-108
Latente Steuern	263
Jahresergebnis gem. Konzernabschluss nach IFRS	7.593

Überleitung des Eigenkapitals auf IFRS	30.9.2005 TEUR	1.10.2004 TEUR
Eigenkapital gem. Konzernabschluss nach HGB	32.936	31.013
Erforderliche Umbewertungen zur Anpassung an IFRS		
Eliminierung Abschreibungen Goodwill	808	0
Abwertungen Markenrecht	-20	0
Aktivierung v. Software-Entwicklungen	5.312	5.849
Abgrenzungsposten		
Investitionszulage	-2.925	-2.925
Aktivierung v. Aufnahmekosten und Produktvorkosten	682	342
Klassikkatalog (Zeitwertanpassung n. IFRS 1)	1.000	1.100
Sachanlagen (Nutzungsdauern + Komponenten)	-1.050	-676
Anpassung der Pensionsrückstellungen	51	61
EK-Anteile Wandelschuldverschreibung	483	332
Latente Steuern	-2.317	-2.580
Eigenkapital nach IFRS	34.961	32.516

(47) Unterschiede in der Kapitalflussrechnung nach IFRS im Vergleich zu HGB

Nach HGB werden die Aufwendungen für die selbst erstellte Software ergebniswirksam als operativer Aufwand erfasst. Entsprechend werden die Auszahlungen im Cash-Flow aus Geschäftstätigkeit ausgewiesen. Nach IFRS werden diese Aufwendungen als selbst erstellte Immaterielle Vermögenswerte aktiviert. Daher führen die Auszahlungen zu einem Anlagenzugang und werden somit im Cash-Flow aus Investitionstätigkeit gezeigt.

Im Übrigen führen die Änderungen bei den Bilanzansätzen zu entsprechenden Veränderungen der einzelnen Positionen innerhalb der Cash-Flow-Kategorien.

(G) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Wesentliche berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Der Vorstand
Hamburg, 14. Dezember 2006



Michael Haertjes

edel music AG, Hamburg

Segmentberichterstattung (IFRS) für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006

In TEUR Geschäftsjahr 2006	edel Germany	edel records (Rest of Europe)	edel Services	Others	Holding	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse	48.148	25.290	81.848	18	0		155.304
Intersegmenterlöse	1.769	1.660	14.823	0	0		18.252
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	46.379	23.630	67.025	18	0		137.052
Segmentergebnis 1)	3.360	310	12.797	15	-6.551		9.931
DARIN ENTHALTEN:							
Abschreibungen	957	355	5.792	0	630		7.734
Investitionen	196	1.362	7.568	226	693		10.045
Zinsergebnis	103	-220	-1.782	9	185		-1.705
EBIT	3.257	530	14.579	6	-6.736		11.636
EBITDA	4.214	885	20.371	6	-6.106		19.370
Vermögen	43.669	39.316	67.870	2.164	57.013	-69.964	140.068
Schulden	39.415	35.091	56.694	17.346	14.446	-69.427	93.565
Eigenkapital	4.254	4.225	11.176	-15.182	42.567	-537	46.503

In TEUR Geschäftsjahr 2005	edel Germany	edel records (Rest of Europe)	edel Services	Others	Holding	Konsoli- dierung	Konzern
Umsatzerlöse	48.021	28.934	69.529	1	0		146.485
Intersegmenterlöse	1.349	1.848	13.949	0	0		17.146
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	46.672	27.086	55.580	1	0		129.339
Segmentergebnis 1)	3.016	825	10.898	-73	-5.297		9.369
DARIN ENTHALTEN:							
Abschreibungen	778	733	5.643	0	695		7.849
Investitionen	523	214	7.593	0	462		8.792
Zinsergebnis	-200	-110	-1.664	4	34		-1.936
EBIT	3.216	935	12.562	-77	-5.331		11.305
EBITDA	3.994	1.668	18.205	-77	-4.636		19.154
Vermögen	35.656	36.647	62.060	2.085	43.858	-48.742	131.565
Schulden	32.094	31.622	50.058	17.070	13.982	-48.222	96.603
Eigenkapital	3.562	5.024	12.002	-14.983	29.876	-520	34.962

1) Das Segmentergebnis entspricht dem Ergebnis vor Steuern, im Vorjahr bereinigt um die Bedienung der Besserungsabrede.

edel music AG, Hamburg

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	01.10.2005 EUR	Zuschüsse EUR	Veränderung Konsoli- dierungskreis EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Währungs- differenzen EUR	30.09.2006 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE								
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.159.798,22	0,00	955.047,17	1.615.828,76	302.759,50	0,00	-2.288,74	22.425.625,91
Geschäfts- oder Firmenwert	16.032.320,95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.032.320,95
	36.192.119,17	0,00	955.047,17	1.615.828,76	302.759,50	0,00	-2.288,74	38.457.946,86
SACHANLAGEN								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.588.861,24	-177.638,14	0,00	324.171,23	0,00	2.407.117,87	0,00	22.142.512,20
Technische Anlagen und Maschinen	41.577.933,36	-811.723,16	0,00	4.826.452,22	412.311,53	416.903,47	0,00	45.597.254,36
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.266.223,71	-9.817,12	8.031,73	932.906,31	720.293,22	0,00	-11.451,29	10.465.600,12
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.291.782,02	-379.747,60	0,00	1.816.256,93	-108.262,99	-2.824.021,34	0,00	12.533,00
	72.724.800,33	-1.378.926,02	8.031,73	7.899.786,69	1.024.341,76	0,00	-11.451,29	78.217.899,68
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE								
Anteile an verbundenen Unternehmen	136.812,83	0,00	0,00	233.209,51	3,08	2.556,46	0,00	372.575,72
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.955.831,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.955.831,07
Beteiligungen	657.686,51	0,00	0,00	68.991,12	397.389,05	-2.556,46	0,00	326.732,12
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	175.080,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	175.080,23
Sonstige Ausleihungen	6.006.056,58	0,00	0,00	226.928,98	291.608,06	0,00	0,00	5.941.377,50
	10.931.467,22	0,00	0,00	529.129,61	689.000,19	0,00	0,00	10.771.596,64
	119.848.386,72	-1.378.926,02	963.078,90	10.044.745,06	2.016.101,45	0,00	-13.740,03	127.447.443,18

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN
NETTOBUCHWERTE

01.10.2005 EUR	Veränderung Konsoli- dierungskreis EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Währungs- differenzen EUR	30.09.2006 EUR	30.09.2006 EUR	30.09.2005 EUR
10.494.397,48	2.063,09	1.860.862,69	302.758,50	-1.724,57	12.052.840,19	10.372.785,72	9.665.400,74
8.263.676,15	0,00	38.683,20	0,00	0,00	8.302.359,35	7.729.961,60	7.768.644,80
18.758.073,63	2.063,09	1.899.545,89	302.758,50	-1.724,57	20.355.199,54	18.102.747,32	17.434.045,54
6.361.902,64	0,00	952.910,03	266,36	0,00	7.314.546,31	14.827.965,89	13.226.958,60
20.205.617,23	0,00	3.994.711,42	297.496,99	0,00	23.902.831,66	21.694.422,70	21.372.316,13
7.945.754,49	5.157,70	859.389,68	747.772,67	-9.178,40	8.053.350,80	2.412.249,32	2.320.469,22
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.533,00	1.291.782,02
34.513.274,36	5.157,70	5.807.011,13	1.045.536,02	-9.178,40	39.270.728,77	38.947.170,91	38.211.525,97
136.809,74	0,00	0,00	0,00	0,00	136.809,74	235.765,98	3,09
3.955.831,07	0,00	0,00	0,00	0,00	3.955.831,07	0,00	0,00
548.886,06	0,00	27.000,00	380.779,65	140,80	195.247,21	131.484,91	108.800,45
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	175.080,23	175.080,23
3.695.735,93	0,00	0,00	0,00	0,00	3.695.735,93	2.245.641,57	2.310.320,65
8.337.262,80	0,00	27.000,00	380.779,65	140,80	7.983.623,95	2.787.972,69	2.594.204,42
61.608.610,79	7.220,79	7.733.557,02	1.729.074,17	-10.762,17	67.609.552,26	59.837.890,92	58.239.775,93

edel music AG, Hamburg

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2004 bis zum 30. September 2005

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	01.10.2004 EUR	Zuschüsse EUR	Veränderung Konsoli- dierungskreis EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Währungs- differenzen EUR	30.09.2005 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE								
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.934.145,22	0,00	192.833,52	1.124.015,38	81.980,06	0,00	-9.215,84	20.159.798,22
Geschäfts- oder Firmenwert	16.032.429,86	0,00	-108,91	0,00	0,00	0,00	0,00	16.032.320,95
	34.966.575,08	0,00	192.724,61	1.124.015,38	81.980,06	0,00	-9.215,84	36.192.119,17
SACHANLAGEN								
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.360.586,13	-44.663,85	0,00	222.349,51	0,00	50.589,45	0,00	19.588.861,24
Technische Anlagen und Maschinen	38.567.160,11	-1.456.064,36	0,00	4.725.087,21	540.187,52	281.937,92	0,00	41.577.933,36
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.846.027,62	-62.299,98	55.409,06	663.050,49	1.240.636,13	13.689,52	-9.016,87	10.266.223,71
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.653,99	-256.745,79	0,00	1.863.090,71	0,00	-346.216,89	0,00	1.291.782,02
	68.805.427,85	-1.819.773,98	55.409,06	7.473.577,92	1.780.823,65	0,00	-9.016,87	72.724.800,33
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE								
Anteile an verbundenen Unternehmen	136.809,75	0,00	3,08	0,00	0,00	0,00	0,00	136.812,83
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.955.831,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.955.831,07
Beteiligungen	658.840,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.153,57	657.686,51
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	175.080,23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	175.080,23
Sonstige Ausleihungen	5.917.979,41	0,00	0,00	193.907,53	105.830,36	0,00	0,00	6.006.056,58
	10.844.540,54	0,00	3,08	193.907,53	105.830,36	0,00	-1.153,57	10.931.467,22
	114.616.543,47	-1.819.773,98	248.136,75	8.791.500,83	1.968.634,07	0,00	-19.386,28	119.848.386,72

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN

NETTOBUCHWERTE

01.10.2004 EUR	Veränderung Konsoli- dierungskreis EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Währungs- differenzen EUR	30.09.2005 EUR	30.09.2005 EUR	30.09.2004 EUR
8.674.070,92	158.337,31	1.716.622,78	49.461,03	0,00	-5.172,50	10.494.397,48	9.665.400,74	10.260.074,29
8.263.785,06	-108,91	0,00	0,00	0,00	0,00	8.263.676,15	7.768.644,80	7.768.644,80
16.937.855,98	158.228,40	1.716.622,78	49.461,03	0,00	-5.172,50	18.758.073,63	17.434.045,54	18.028.719,09
5.473.889,86	0,00	888.014,24	0,00	-1,46	0,00	6.361.902,64	13.226.958,60	13.886.696,27
16.936.171,11	0,00	3.792.796,18	523.351,52	1,46	0,00	20.205.617,23	21.372.316,13	21.630.989,00
8.192.879,49	32.501,95	926.335,00	1.197.974,43	0,00	-7.987,52	7.945.754,49	2.320.469,22	2.653.148,13
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.291.782,02	31.653,99
30.602.940,46	32.501,95	5.607.145,42	1.721.325,95	0,00	-7.987,52	34.513.274,36	38.211.525,97	38.202.487,39
136.809,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	136.809,74	3,09	0,01
3.955.831,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.955.831,07	0,00	0,00
168.247,22	0,00	381.489,45	0,00	0,00	-850,61	548.886,06	108.800,45	490.592,85
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	175.080,23	175.080,23
3.695.735,93	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.695.735,93	2.310.320,65	2.222.243,48
7.956.623,96	0,00	381.489,45	0,00	0,00	-850,61	8.337.262,80	2.594.204,42	2.887.916,57
55.497.420,40	190.730,35	7.705.257,65	1.770.786,98	0,00	-14.010,63	61.608.610,79	58.239.775,93	59.119.123,05

edel music AG, Hamburg

Zusammengefasster Lagebericht und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1.10.2005 bis 30.09.2006

Der Lagebericht der edel music AG wurde dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 15 (DRS 15) angepasst, er unterscheidet sich damit in seiner Struktur von den Vorjahresberichten. Aufgrund der ausschließlich nicht operativen Aktivitäten des Mutterunternehmens wird über Konzern und Holding weiterhin zusammengefasst berichtet.

Der Konzernabschluss der edel music AG wurde im Geschäftsjahr 2006 erstmals nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Aufstellung des Einzelabschlusses der edel music AG erfolgte nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB). Im vorliegenden Bericht sind die Vorjahreszahlen, soweit nicht anders gekennzeichnet, zum Zwecke der Vergleichbarkeit auf IFRS-Basis dargestellt. Einzelne Werte sind, zum besseren Verständnis, zusätzlich auf Basis des bisher verwendeten HGB-Standards genannt.

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Das Kerngeschäft der edel music AG besteht in der Vermarktung von Entertainment-Produkten. Dabei umfasst das Leistungsportfolio inzwischen deutlich mehr als das reine Musikgeschäft, mit dem das Unternehmen groß geworden ist. So wurde die Ausweitung der operativen Aktivitäten auf andere Unterhaltungsmedien wie Bücher, DVDs, Hörbücher und Games im vergangenen Geschäftsjahr konsequent vorangetrieben.

Die edel music AG ist nach wie vor auch eines der größten unabhängigen Musikunternehmen in Europa. Die Aktivitäten der edel-Gesellschaften reichen hier von der Herstellung und Distribution physischer und digitaler Produkte über Künstleraufbau, Marketing und PR bis zur Administration und Abrechnung von Lizenzen und Rechten. Das Unternehmen betreibt ein insgesamt sehr profitables Geschäft mit organischem Wachstum und verfügt damit über eine stabile Finanz- und Liquiditätsslage, die es ihm erlaubt, seine Geschäftstätigkeit den veränderten Marktbedingungen anzupassen.

Die Entertainment- und Medienindustrie hat sich 2005 und 2006 positiver entwickelt als in den Jahren zuvor, vor allem dank der verbesserten ökonomischen Bedingungen in vielen Industrieländern. Marktforscher führen diesen Trend auch auf den Einfluss neuer Technologien sowie auf demographische Entwicklungen und zunehmende Antipiraterie-Aktivitäten der Entertainmentindustrie zurück. Für die meisten Mediensegmente, insbesondere in den Bereichen TV, Home Entertainment und PC/Video Games wird ein kontinuierliches Wachstum in den kommenden Jahren erwartet. Dabei geht man aufgrund der immer höheren Verfügbarkeit von Medienprodukten und einer zunehmenden „Demokratisierung“ der medialen Welt durch Internet, Weblogs, Podcasts usw. generell von einer zunehmenden Diversifizierung und Individualisierung der Produkte aus, hin zu immer vielfältigeren und zielgruppenspezifischeren Unterhaltungsangeboten. Die Folgen: Veränderungen der Geschäftsmodelle, neue Verwertungsketten, Verschiebungen im Mediennutzungsverhalten.¹

MUSIKMARKT

Vor dem Hintergrund dieser globalen Entwicklung sind auch die Bewegungen im Musikmarkt zu sehen, der nach wie vor die Grundlage für einen Teil des Kerngeschäfts des edel-Konzerns bildet. Hier gab es in 2005/2006 weitere Rückgänge im Bereich physischer Tonträger bei gleichzeitig starkem Anstieg digitaler Formate, die jedoch die Umsatzverluste der letzten Jahre bisher nicht auffangen konnten. Die Branche leidet unverändert unter den Folgen digitaler und physischer Piraterie, Angeboten aus sogenannten Internet-Tauschbörsen und dem privaten Brennen von CDs und DVDs. Insgesamt sank der weltweite Umsatz der produzierenden Musikunternehmen in 2005 um drei Prozent auf 21 Milliarden USD. Dabei verloren die Umsätze mit physischen Produkten knapp sieben Prozent, während sich die Umsätze mit digitaler Musik auf weltweit 1,1 Milliarden USD nahezu verdreifachten. Von dem in den Vorjahren stark steigenden Markt mit Musik-DVDs gingen zuletzt wenig Impulse aus, hier blieben die Absätze im Wesentlichen konstant.

Das digitale Musikgeschäft mit Downloads aus dem Internet und auf das Handy entwickelt sich mit jährlichen Steigerungsraten von 35 bis 40 Prozent weiterhin sehr positiv. Nach Schätzungen der IFPI² verdoppelte sich der Anteil des digitalen Musikmarktes an den weltweiten Erlösen der phonographischen Industrie in 2005 auf etwa sechs Prozent. Zahlreiche Dienstleister haben sich im digitalen Markt etabliert, um als Content Aggregatoren und Digitalvertriebe den Inhalte-Produzenten Zugang zu den vielfältigen Vermarktungsangeboten zu ermöglichen. In diesem Geschäftsfeld hat sich der edel-Konzern als einer der führenden Anbieter in Europa etabliert und verfügt als einziges nicht konzernabhängiges europäisches Musikunternehmen über komplett eigene Systeme für die Abwicklung des digitalen Geschäfts.

Legale digitale Angebote in anderen Entertainmentbereichen wie Film und PC-Games, deren Produkte im non-physischen Vertrieb wesentlich höhere Speicher- und Übertragungskapazitäten benötigen, nehmen deutlich zu und beeinflussen auch hier zunehmend die Geschäftsmodelle. Marktforscher rechnen auch in diesen Segmenten mittelfristig mit einem signifikanten Anteil digitaler Verkäufe.

BUCHMARKT

Der deutsche Buchmarkt ist 2005 erstmals seit vier Jahren wieder nennenswert gestiegen. Er erwirtschaftete in diesem Jahr ein geschätztes Gesamtvolumen von rund 9,2 Milliarden Euro zu Endverbraucherpreisen, was einem Umsatzanstieg um 0,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der mit Abstand wichtigste Vertriebsweg für Bücher ist dank weitgehend gesunder Handelsstrukturen nach wie vor der Einzelhandel mit über 65 Prozent Umsatzanteil. Die höchsten Zuwächse, insbesondere im Online-Geschäft, verzeichnet der Versandbuchhandel. Sein Anteil am Gesamtmarkt ist mit ca. 11 Prozent jedoch noch vergleichsweise gering.³

¹PricewaterhouseCoopers: Global Entertainment and Media Outlook, New York 2006

²International Federation of the Phonographic Industry

³Quelle: Börsenverein des Deutschen Buchhandels

DVD MARKT

Der Gesamtmarktumsatz der deutschen Home-Entertainment-Branche hat sich in 2005 mit insgesamt 1,7 Mrd. Euro etwa auf dem Rekordniveau des Vorjahres konsolidiert. Der Absatz von DVDs stieg um 9,5% auf 98,7 Mio. Stück. Dieser Wert steht aufgrund des kontinuierlichen Rückgangs der VHS-Kassette für 97% aller Videoverkäufe in Deutschland, mit denen in 2005 insgesamt ein Umsatz von 1,4 Mrd. Euro erwirtschaftet wurde. Aufgrund gesunkener Verbraucherpreise verzeichnete der Markt dabei einen Umsatzrückgang von fünf Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im Vermietmarkt konnte der Aufwärtstrend der Vorjahre fortgesetzt werden, dieses Segment stieg um sieben Prozent auf 320 Mio. Euro.⁴

GAMES MARKT

Der Markt für Unterhaltungssoftware war in den vergangenen Jahren das am stärksten wachsende Segment der Medienwirtschaft, hat zuletzt aber leicht an Dynamik verloren. In Deutschland wurden in 2005 41,2 Mio. Computer- und Videospiele mit einem Gesamtumsatz von 1,05 Mrd. Euro verkauft. Im ersten Halbjahr 2006 stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um ein Prozent auf 469 Mio. Euro an. Dabei wuchsen Videospiele für Konsolen am stärksten, während im Bereich Info- und Edutainmentsoftware z.T. deutliche Rückgänge zu verzeichnen waren.⁵

KONZERNSEGMENTE

edel music AG (Holding)

Das Ergebnis der edel music AG als Holdinggesellschaft ohne eigenes operatives Geschäft ist grundsätzlich durch die Kosten der Geschäftsführung und zentralen Bereiche sowie die Ergebnisse ihrer Beteiligungsunternehmen geprägt. Das Geschäftsjahr 2006 schloss die Holding als Einzelgesellschaft im Rahmen der Segmentsberichterstattung vor Ergebnisabführungen der Konzerntöchter mit einem EBIT von -6,7 Mio. Euro ab (Vorjahr: -5,4 Mio. Euro).

edel Germany

Die kontinuierlich positive Entwicklung im Bereich edel Germany setzte sich auch im Geschäftsjahr 2006 fort. Das Konzernsegment umfasst die operativen deutschen Gesellschaften außerhalb des Replikationsbereichs „optimal media productions GmbH“. Hierzu gehörten im Geschäftsjahr 2006 die Repertoiregesellschaften edel records GmbH⁶, edel media & entertainment GmbH⁷, edel CLASSICS GmbH und Kontor Records GmbH sowie die Serviceunternehmen edel distribution GmbH (Vertrieb), edelNET GmbH (Digitale Distribution), Kontor New Media GmbH (Digitale Distribution) und Independent Royalty Services GmbH (Lizenz- und Abrechnungsmanagement).

Die edel records GmbH wurde durch die Gründung der DVD-Division „edel motion“ um ein neues inhaltliches Segment erweitert. edel motion lizenziert von renommierten Programmanbietern wie z.B. ProSiebenSat.1, ARD, BBC, GrundyUfa/Fremantle und Brainpool Rechte an bekannten Film- und TV-Produktionen (Filme, Serien, Comedy und Dokumentationen) und vermarktet diese auf DVD.

Das umsatzstärkste Unternehmen im Servicebereich von edel Germany ist die Vertriebsgesellschaft edel distribution GmbH, die die Produkte der Konzerngesellschaften und anderer Rechteinhaber an den Groß- und Einzelhandel distribuiert und verkauft. Mit dem Betreiben eines eigenen Vendor Managed Inventory (VMI) Systems⁸ gehört edel distribution zu den modernsten Anbietern im deutschen Markt.

Der non-physische, digitale Musikvertrieb – die Vermarktung von Musikdateien über das Internet und Mobilfunknetze – wird im edel-Konzern von der edelNET GmbH und der Kontor New Media GmbH betrieben. Als einer der führenden Anbieter im europäischen Markt beliefert edel die Inhalte der eigenen Repertoiregesellschaften sowie zahlreicher externer Labelkunden an alle relevanten Endkunden-Anbieter im In- und Ausland (iTunes, Musicload, Vodafone u.v.m.).

Im Segment edel Germany erzielte der Konzern ein Ergebnis von 3,4 Mio. Euro (Vorjahr: 3,0 Mio. Euro).

edel Records (Rest of Europe)

Die Auslandsgesellschaften des edel Konzerns werden im Segment edel Records (Rest of Europe) zusammengefasst. Hier gab es positive Entwicklungen u.a. in Österreich, wo die Auswirkungen der letztjährigen Restrukturierung in einer deutlichen Ergebnisverbesserung zu spüren waren und die Einführung des VMI-Vertriebssystems erste Wirkungen im Umsatz zeigt. In Italien schmälerte die Investition in ein SAP-Warenwirtschaftssystem das Ergebnis, dennoch behauptete sich edel weiterhin als größter Musik-Independent. edel Finland konnte seine stabile Position weiter ausbauen. Playground Music Scandinavia erwarb im Geschäftsjahr 2006 die Mehrheit am bekannten Musiklabel Diesel Music und damit die Rechte an zahlreichen Katalog- und Neuveröffentlichungen international renommierter Künstler. Das Unternehmen konnte jedoch vor allem in Schweden und Norwegen die überdurchschnittlich hohen negativen Markteinflüsse nicht kompensieren, so dass nach einer deutlichen Ergebnisverschlechterung bereits erste strukturelle Anpassungsmaßnahmen vorgenommen wurden. Im Gesamtsegment edel Records (Rest of Europe) erzielte der Konzern ein Ergebnis von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr 0,8 Mio. Euro).

edel Services (optimal media production)

Die optimal media production GmbH hat im Geschäftsjahr 2006 ihre Position unter den größten und wichtigsten Datenträger-Herstellern in Europa weiter festigen können. Mit der Gründung der englischen Vertriebsgesellschaft optimal media UK Ltd. (London) wurde außerdem ein neuer Standort außerhalb Deutschlands aufgebaut, der zu deutlichen Umsatzsteigerungen vor allem im Vinyl-Segment führen wird. Gute Zuwächse gab es auch im Logistikgeschäft, u.a. mit der vollständigen Integration eines weiteren Großkunden.

⁴Quelle: Bundesverband Audiovisuelle Medien (BVM)

⁵Quelle: Bundesverband Interaktive Unterhaltungssoftware (BIU)

⁶seit 01.01.2007 edel entertainment GmbH

⁷seit 01.01.2007 edelkids GmbH

⁸Ein VMI System bestückt auf Basis täglich aktueller Abverkaufsdaten die im Handel verfügbaren Produktflächen und optimiert damit den Absatz. edel hat eine in Zusammenarbeit mit SAP entwickelte Technologie bei zahlreichen Handelsfilialen im Einsatz und konnte damit bereits deutliche Umsatzsteigerungen im Katalogbereich erzielen.

Während sich die wesentlichen Dienstleistungen der optimal media production in Röbel/Müritz konzentrieren, erfolgt ein Teil der Kundenbetreuung und Vertriebsaktivitäten über ServiceCenter in Berlin und Hamburg. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden darüber hinaus mit der Etablierung eines weiteren Service Centers in Stockholm und mit der Gründung der englischen Tochtergesellschaft weitere Vertriebseinheiten etabliert, die auf die Erschließung des skandinavischen bzw. britischen Marktes abzielen.

Mit dem planmäßigen Abschluss der in den Vorjahren begonnenen Investitionsvorhaben wurden weitere Voraussetzungen geschaffen, um die bestehenden Kundenkontakte zu intensivieren und neue Kundengruppen zu erschließen. Mit der Inbetriebnahme eines neuen Hochregallagers im Frühjahr 2006 wurden zusätzliche 10.000 Palettenplätze bereitgestellt und interne Prozesse gleichzeitig weiter optimiert.

In diesem Konzernsegment wurde ein Ergebnis von 12,8 Mio. Euro (Vorjahr 10,9 Mio. Euro) erzielt.

PERSONAL

Die Personalstrukturen des edel-Konzerns zeichnen sich durch flache Hierarchien und ein schlankes Management aus. Die Anzahl der durchschnittlich im edel-Konzern tätigen Mitarbeiter stieg im Geschäftsjahr 2006 auf 770 (2005: 731) und verteilt sich auf die oben genannten Segmente wie folgt:

	2006	2005
edel music AG Holding	28	29
edel Germany	99	106
edel Records (Rest of Europe)	102	111
edel Services	541	485

MANAGEMENT

Michael Haentjes steht der edel music AG weiterhin als Alleinvorstand und CEO vor. Dem Aufsichtsrat gehören unverändert Walter Lichte (Rechtsanwalt, Hamburg) als Vorsitzender sowie Joel Weinstein (Rechtsanwalt, New York/USA) und Egbert Diehl (Geschäftsführer Diehl Consult Hamburg GmbH, Hamburg) an.

Michael Haentjes ist seit Oktober 2006 Vorsitzender der deutschen Phonoverbände (Bundesverband der Phonographischen Wirtschaft / IFPI, Deutsche Phonoakademie). Er gehört zudem dem europäischen und dem weltweiten IFPI Board an.

ERTRAGSLAGE EINZELABSCHLUSS

Unter Berücksichtigung der Ergebnisabführungen ergibt sich ein nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelter Jahresüberschuss von 8,0 Mio. Euro (Vorjahr 1,9 Mio. Euro). Das Vorjahresergebnis war wesentlich durch einen ausserordentlichen Aufwand von 7,7 Mio. EUR belastet.

Die allgemeinen Verwaltungskosten der edel music AG stiegen im Geschäftsjahr um 1,5 Mio. EUR an. Weitgehend kompensiert wurde dies durch ein um 1,2 Mio. EUR verbessertes Beteiligungsergebnis. Ursächlich war hierfür insbesondere die Erhöhung des von der optimal media production übernommenen Ergebnisses um EUR 0,9 Mio.

KONZERN

Die Umsätze des Unternehmens erhöhten sich auf 137,0 Mio. Euro gegenüber 129,3 Mio. Euro. Der Umsatz vor Abzug konzerninterner Lieferungen und Leistungen von 155,3 Mio. Euro (2005: 146,5 Mio. Euro) verteilt sich auf die operativen Konzernbereiche wie folgt:

	GJ 2006	GJ 2005
edel Services	81,8 Mio. €	69,5 Mio. €
edel Germany	48,1 Mio. €	48,0 Mio. €
edel Records (Rest of Europe)	25,3 Mio. €	29,0 Mio. €

Unter Berücksichtigung der in den Vorjahren angewandten Grundsätze für den Umsatzausweis ergibt sich ein Anstieg von 153,4 Mio EUR auf 166,2 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Die im Geschäftsjahr 2005/2006 zu verzeichnende Erhöhung der Bruttogewinnmarge auf rund 44% resultiert im Wesentlichen aus einer veränderten Umsatzzusammensetzung im Bereich edel Services sowie aus einer verbesserten Marge aus Produktverkäufen des Segments edel Germany. Bei den Vertriebskosten war im Geschäftsjahr 2005/2006 ein Anstieg um etwa einen Prozentpunkt auf 19,5% zu verzeichnen. Ursächlich ist hierfür insbesondere ein um etwa 1,5 Mio EUR höherer Marketingaufwand im Segment edel Germany.

Der Konzernjahresüberschuss 2006 verbesserte sich auf 11,2 Mio. Euro (HGB: 11,7 Mio. Euro), u.a. positiv beeinflusst durch den Effekt aus der notwendigen Anpassung der Bewertung aktivierter steuerlicher Verlustvorträge, der aufgrund der nachhaltig guten Konzernergebnisse sowie des positiven Geschäftsausblicks vorgenommen wurde. Insgesamt verbesserten sich die ergebniswirksam erfassten Ertragsteuern im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Mio. EUR.

Im Vorjahr hatte der Jahresüberschuss aufgrund eines Sondereffekts von EUR 7,7 Mio. nur 2,4 Mio. Euro (HGB: 2,2 Mio. Euro) betragen. Der im Vorjahr zu berücksichtigende Sondereffekt stand im Zusammenhang mit einer Besserungsabrede in Bezug auf den Darlehensverzicht im Jahre 2001 des Vorstands Michael Haentjes. Der Aufsichtsrat der edel music AG hatte in seiner Sitzung am 15. November 2005 beschlossen, einen Teilbetrag in maximal dieser Höhe zur Abgeltung aller Verpflichtungen aus der Besserungsabrede zu leisten.

Das EBIT des Konzerns erhöhte sich auf 11,6 Mio. Euro, gegenüber 11,3 Mio. Euro im Vorjahr. Das EBITDA betrug 19,3 Mio. Euro, nach 19,2 Mio. Euro in 2005. Das Ergebnis pro Aktie stieg auf 0,52 Euro, nach 0,08 Euro in 2005.

SEGMENTE

edel Germany

edel Germany konnte im Geschäftsjahr 2006 seine Vorjahresergebnisse im wesentlichen wiederholen. Das Segmentergebnis betrug 3,4 Mio. Euro (2005: 3,0 Mio. Euro), das EBIT 3,2 Mio. Euro (2005: 3,3 Mio. Euro).

Das herausragende Thema im deutschen Vertriebsbereich waren im Geschäftsjahr 2006 neben den konzern eigenen Produkten vor allem die „Goleo“ CDs zur Fußballweltmeisterschaft des Vertriebslabels Ministry of Sound. Der Distributionsservice wurde im Geschäftsjahr 2006 um das Produktsegment PC Games erweitert, außerdem wurde die Kooperation mit dem Buchhandel deutlich verstärkt. Starkes Wachstum verzeichnet der Vertrieb mit Hörbüchern, bei dem edel für den Tonträgerhandel einige der größten deutschen Verlage vertritt (z.B. Random House Audio, Der Audio Verlag, Diogenes u.a.).

Zu den erfolgreichsten Veröffentlichungen mit eigenen bzw. lizenzierten Inhalten gehörten die internationalen Veröffentlichungen von Deep Purple, das earBOOK „Blue Guitars“ von Chris Rea sowie die Buch-DVD „Der Küchenbulle“ des deutschen Fernsehkochs Tim Mälzer (alle edel records). Im Bereich edelkids trugen u.a. Veröffentlichungen der Kinder-Musikgruppe Die Lollipops und aus den Themenreihen „Spongebob“ und „Pettersson und Findus“ dazu bei, edels Position als einer der führenden Anbietern von Kinderunterhaltung in Deutschland zu stärken. edel CLASSICS konnte mit dem Gewinn eines ECHO Klassik für die international renommierte Klarinetistin Sharon Kam einen außerordentlichen Erfolg verzeichnen. Die erfolgreichsten Veröffentlichungen der edel media & entertainment waren u.a. die Ton- und Bildträger zum Grand Prix d'Eurovision sowie DVDs des Komikers Kurt Krömer und zur TV-Serie „Gute Zeiten, Schlechte Zeiten“.

edel Records (Rest of Europe)

Vor dem Hintergrund des schwierigen internationalen Marktumfelds sowie aufgrund von Investitionen in Warenwirtschaftssysteme konnten die Auslandsgesellschaften nicht an die guten Ergebnisse vom Vorjahr anknüpfen, in dem erstmals ein Überschuss für dieses Segment erwirtschaftet worden war. Für edel Records (Rest of Europe) sank das EBIT von 0,9 Mio. Euro in 2005 auf 0,5 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2006. Das Segmentergebnis beträgt 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro).

Zu den umsatzstärksten Veröffentlichungen im europäischen Ausland gehörten neben den in Deutschland lizenzierten internationalen Produktionen auch eine Reihe lokaler Themen, darunter u.a. neue CDs der italienischen Künstlerin Dolcenera (edel Italia) sowie der skandinavischen Bands The Rasmus und Timbuktu (Playground Music Scandinavia). Auch im europäischen Markt wurde die Produktreihe earBOOKS weiter etabliert.

edel Services (optimal)

Für den Replikations- und Logistikbereich (optimal media production GmbH) verlief das abgelaufene Geschäftsjahr 2006 außerordentlich erfolgreich, es wurde mit Umsatzerlösen von 81,8 Mio. EUR und mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung (HGB) von 13,6 Mio. EUR abgeschlossen. Beide Zahlen repräsentieren die besten Ergebnisse seit Bestehen des Unternehmens. optimal ist es im Geschäftsjahr 2006 gelungen, die Produktion von CD-Audio auf 114 Mio. CDs (Vorjahr: 102 Mio.) zu steigern, trotz eines weiterhin rückläufigen internationalen Marktumfelds für Audio-Datenträger. Grund hierfür sind stabile Kundenbeziehungen, eine überdurchschnittliche Servicequalität und die Akquisitionsaktivitäten in diesem Bereich. Die Fertigung von DVDs konnte auf 38 Mio. (Vorjahr: 27 Mio.) erhöht werden, während die Herstellung analoger Tonträger wie Musik-kassetten und Vinyl-Schallplatten auf konstantem Niveau erfolgte. Die Drucksachenfertigung erhöhte sich um knapp 20 Prozent von 93,6 Mio. auf 111,6 Mio. Stück.

Das EBIT dieses Segments (nach IFRS) belief sich im Geschäftsjahr 2006 auf 14,6 Mio. EUR, verglichen mit 12,6 Mio. EUR im Vorjahr.

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Am 30.09.2006 betrug der Bestand an liquiden Mitteln des edel-Konzerns TEUR 12,6 Mio. Euro (30.09.2005: 15,4 Mio. Euro). Die Abnahme des Bestandes im Vergleich zum Vorjahresstichtag begründet sich im Wesentlichen durch die von der optimal media production GmbH vorgenommenen Tilgungen und Sonder-tilgungen an Kreditinstitute für langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 11,0 Mio. Euro. Die Tilgungen tragen erheblich dazu bei, das Finanzergebnis der Gruppe zu optimieren.

Durch das in Hamburg zentral gesteuerte Liquiditätsmanagement der edel music AG, das innerhalb Deutschlands auf einen Cashpool zurückgreifen kann, ist es möglich, die Liquidität jederzeit dort zu allokalieren, wo sie benötigt wird. Damit ist die Finanzlage der Muttergesellschaft unmittelbar mit der Lage der inländischen Konzerngesellschaften verbunden. Die die interne Konzernreserve übersteigenden Barmittel werden als Termingeld im kurzfristigen Bereich angelegt. Gemäß des auf Basis der Konzernplanung entwickelten Liquiditätsplanes ist die bis zum Geschäftsjahresende 2007 für das operative Geschäft erforderliche Liquidität durch laufende Zahlungseingänge und Bankguthaben gesichert. Die notwendigen Investitionen in Neuproduktionen (Ausbau des Buchgeschäfts und Games-Sortiments) sowie den Bereich der Künstlerentwicklung (A&R) sind im Rahmen der Planung dabei ohne weitere Fremdfinanzierung allein aus dem operativen Geschäft heraus berücksichtigt.

Bei der optimal media production GmbH bestehen weiterhin langfristige Bankverbindlichkeiten, die ausschließlich der Finanzierung von Anlagevermögen (Gebäude, Maschinen) dienen. Diese konnten im Geschäftsjahr 2006 erheblich gesenkt werden. Die Stundungsdarlehen wurden in ein kurzfristiges Tilgungsdarlehen umgewandelt und bestehen als solche zum Berichtszeitpunkt nicht mehr.

Die Eigentumsverhältnisse der edel music AG waren im Geschäftsjahr 2006 im Wesentlichen unverändert. Der Alleinvorstand Michael Haentjes ist mit 63,53% (Vorjahr: 70,21%) der Aktien weiterhin Mehrheitsaktionär, die restlichen Aktien befinden sich mit 36,47% (Vorjahr: 29,79%) im Streubesitz. Die Veränderung der Anteilsverhältnisse resultiert aus einer Kapitalerhöhung um 0,63 Mio. Euro auf insgesamt 22.475.000 Euro sowie dem außerbörslichen Erwerb durch institutionelle Anleger aus dem Bestand von Michael Haentjes (Dezember 2005: 0,45 Mio. Aktien, Februar 2006: 1,21 Mio. Aktien).

Aufgrund der anhaltend guten Entwicklung plant die edel music AG aus dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2006 erstmals die Zahlung einer Dividende an die Aktionäre. Vorbehaltlich der Zustimmung durch die ordentliche Hauptversammlung am 22. Mai 2007 sollen 0,20 Euro pro Aktie ausgeschüttet werden.

NACHTRAGSBERICHT

Im Repertoirebereich des edel-Konzerns findet schon seit einiger Zeit eine Erweiterung des Angebots um nicht-musikalische Inhalte statt. Dieser Entwicklung wurde zu Beginn des Geschäftsjahres 2007 durch die Umfirmierung der edel records GmbH in edel entertainment GmbH Rechnung getragen. Die größte Labelgesellschaft des edel-Konzerns hatte sich schon seit längerem nicht nur mit Musikprodukten, sondern auch mit der Vermarktung anderer Entertainment-Inhalte beschäftigt. Unter dem Dach der edel entertainment werden künftig in separaten Divisions die Contentbereiche Musik (*artist & entertainment*), Film/TV (*motion & entertainment*) und Special Marketing / Comedy (*media & entertainment*) bearbeitet. Diese Struktur erlaubt es dem Unternehmen künftig, die unterschiedlichen Marktsegmente noch gezielter bedienen zu können. Der Kinderbereich wurde zeitgleich in eine eigene Gesellschaft, die edelkids GmbH, ausgegründet. Die Repertoiregesellschaften edel CLASSICS und Kontor Records bestehen unverändert. Auch die Vermarktung der von edel entwickelten und im Markt eingeführten Produktreihe earBOOKS wird weiter ausgebaut werden. Neben allgemeinen kulturellen und künstlerischen Themen liegt hier ein neuer Schwerpunkt auf Künstler-earBOOKS über Stars der Pop- und Rockgeschichte, die u.a. in Kooperation mit Universal Music (The Police, The Jam u.a.) realisiert werden.

Risikobericht

Ertragsschwankungen

Das Entertainmentgeschäft ist von Natur aus volatil. Neben saisonalen Schwankungen der Erträge pro Quartal oder auch pro Geschäftsjahr können Schwankungen durch eine Vielzahl von Faktoren bedingt sein, die nicht unmittelbar im Einflussbereich der Gesellschaften liegen. Kosten bzw. Erlöse beim Erwerb von Lizenzen, Distributionsrechten und Sublizenzierungen, Verzögerungen bei der Veröffentlichung neuer Produkte, vorzunehmende Abschreibungen aufgrund hinter den Erwartungen zurückbleibender Produkte, die Preisentwicklung auf dem Entertainmentmarkt sowie die Akzeptanz der Künstler und ihrer Veröffentlichungen beim Konsumenten können die Umsatz- und Ertragslage wesentlich beeinflussen.

Repertoire- und Kundenbasis

Die Umsätze der edel Gruppe stützen sich auf eine breite Repertoirebasis sowie eine Vielzahl von Partnern und Kunden, d.h. sie sind nicht abhängig von wenigen Superstars oder Verträgen. Trotz dieser breiten Basis haben edels Top-Produkte einen stärkeren Effekt auf die Umsätze der Gesellschaft als die übrigen Veröffentlichungen.

Inhaltliche Qualität und Akzeptanz der Zielgruppe

Der wirtschaftliche Erfolg von Entertainment-Produkten wird geprägt durch Qualität und Kreativität der Künstler und ihres Repertoires sowie deren Akzeptanz bei der jeweiligen Konsumentenzielgruppe. Weitverzweigte Geschäftsbeziehungen und erfahrene Management beim Aufbau und der Weiterentwicklung von Entertainment-Themen und Künstlern sichern die Kreation erfolgreicher Produkte. Aufgrund ständig wechselnder Trends ist der Erfolg einer Veröffentlichung aber vorher oft schwer einzuschätzen und unterliegt damit gewissen Risiken.

Piraterie und andere Urheberrechtsverletzungen

Die Auswirkungen von Internetpiraterie und der Verbreitung privater Kopien auf den Entertainmentmärkten sind unverändert. Obwohl die Verbände der Entertainment- und Musikindustrien ihre Aktivitäten zur Bekämpfung von Piraterie und zum Aufbau legaler Online-Angebote stark intensiviert haben, stellen die wirtschaftlichen Folgen des Piraterieproblems auch in Zukunft ein schwer einzuschätzendes Risiko dar.

Risikomanagement

Die Identifizierung und aktive Steuerung der unternehmerischen Risiken erfolgt im edel-Konzern anhand eines Systems der Planung und Kontrolle. Die Chancen und Risiken der Geschäftsaktivitäten werden im Rahmen eines revolutionierenden Planungsprozesses auf ihre strategische und operative Bedeutung untersucht und bewertet. Das gesetzlich vorgeschriebene Risikomanagementsystem ist in einem Risikomanagement-Handbuch dokumentiert, das regelmäßig aktualisiert wird. Über ein Berichtssystem werden die Entscheidungsträger regelmäßig über den Grad der Zielerreichung fortlaufend informiert.

Den genannten Risiken begegnet der edel-Konzern insbesondere durch die nachstehend beschriebenen strategischen Maßnahmen.

PROGNOSEBERICHT

Die strategische Ausrichtung des edel-Konzerns bleibt beständig: das Unternehmen will sich weiterhin auf risikominimierte und ergebnisorientierte Aktivitäten rund um seine Kernkompetenzen als Dienstleister und Contentvermarkter fokussieren. Davon ausgehend, dass der Musikmarkt seine Krise noch nicht überwunden hat, verfolgt das Management gezielt den Ausbau des Geschäfts auf andere Entertainment-Bereiche mit ähnlichen Erfordernissen und verwandten Geschäftsprozessen.

Die Aktivitäten der Konzerngesellschaften beruhen nach wie vor auf zwei Geschäftsmodellen, die auf unterschiedliche Weise den Entertainment-Markt bedienen: der Bereitstellung professioneller Dienstleistungen für andere Industrie-teilnehmer sowie die Auswertung eigener und lizenzierter Inhalte. Diese Konstellation verschafft dem Unternehmen ein klares Alleinstellungsmerkmal im europäischen Markt. Das wichtigste Ziel für das Geschäftsjahr 2007 ist es, diese Position auf Basis eines profitablen und risikooptimierten Geschäfts weiter auszubauen und bestmöglich zu nutzen. So werden auch künftig die im Unternehmen vorhandenen Ressourcen und Potentiale ständig überprüft, um weitere Geschäftsfelder im Medienmarkt zu erschließen.

Im Dienstleistungsbereich des Konzerns besteht die universelle Ausrichtung auf unterschiedliche Inhalte und Formate bereits seit einigen Jahren. Die im Bereich Produktion und Distribution agierenden Servicegesellschaften erzielen schon heute einen Großteil ihrer Erlöse mit Entertainment-Produkten, die nicht dem Musikbereich zuzuordnen sind - wie z.B. Hörbücher, PC Games oder Software. Auch in den kommenden Jahren wird der Schwerpunkt für den Servicebereich auf der konsequenten Ausrichtung des Dienstleistungs-Portfolios an den Wünschen und Anforderungen der Kunden liegen. Dabei gilt es weiterhin, das Profil des Unternehmens als Komplettanbieter mit großer Flexibilität, hohem Innovationsvermögen und bekannter Zuverlässigkeit zu stärken. Fortgeführt wird dieser Weg auch künftig über zielgerichtete Investitionen, vor allem im Bereich Replikation / Druck / Logistik (optimal media production). Hier wird im neuen Geschäftsjahr die interne Druckerei wesentlich erweitert (voraussichtliche Projektdauer bis Mitte 2008), um die Wertschöpfungskette weiter zu vervollständigen und zusätzliche Kapazitäten zu erschließen.

Für den Bereich Sales & Distribution gehört der rasche und kontinuierliche Ausbau des VMI-Systems im In- und Ausland zu den wichtigsten Zielen für das Geschäftsjahr 2007. Im Digitalgeschäft wird edel seine erfolgreichen Aktivitäten als Dienstleister für non-physische Distribution und Content Aggregation fortführen.

Bei allen Aktivitäten innerhalb des edel-Konzerns spielt eine möglichst hohe Effizienz in den operativen Gesellschaften eine unverändert wichtige Rolle. Optimierungsmaßnahmen innerhalb der Unternehmensgruppe werden als ein kontinuierlicher Prozess betrachtet. Auch künftig wird sich die edel music AG flexibel genug zeigen, um sich bei Bedarf den veränderten Erfordernissen des Marktes anzupassen.

Auf dieser Basis und unter Berücksichtigung der aktuellen Marktentwicklung wird für das Geschäftsjahr 2007 mit einer Fortführung des erfolgreichen Geschäfts in etwa auf Vorjahresniveau gerechnet.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der edel music AG, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalpiegel sowie Segmentberichtserstattung – und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis 30. September 2006 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen

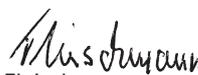
Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 15. Januar 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Fleischmann
Wirtschaftsprüfer


Ochs
Wirtschaftsprüfer

edel music AG, Hamburg

Bilanz zum 30. September 2006

AKTIVA	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
ANLAGEVERMÖGEN		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.649.045,00	1.477.312,00
	1.649.045,00	1.477.312,00
Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	382.787,00	470.729,00
	382.787,00	470.729,00
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	24.919.165,02	24.918.971,02
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.846.002,72	3.667.367,21
Beteiligungen	68.187,58	45.869,64
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	175.080,23	175.080,23
Sonstige Ausleihungen	163.905,46	337.496,20
	29.172.341,01	29.144.784,30
	31.204.173,01	31.092.825,30
UMLAUFVERMÖGEN		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	81.889,62	81.179,95
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	14.699.822,03	4.838.830,98
Sonstige Vermögensgegenstände	860.242,46	1.446.965,32
	15.641.954,11	6.366.976,25
Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	0,00	54.000,00
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.304.751,24	5.415.536,09
	19.946.705,35	11.836.512,34
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	272.631,31	67.092,81
	51.423.509,67	42.996.430,45

PASSIVA	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	22.475.000,00	21.845.000,00
Kapitalrücklage	1.924.354,06	1.924.354,06
Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	323.145,94	260.145,94
Bilanzgewinn	8.228.770,83	260.253,74
	32.951.270,83	24.289.753,74
RÜCKSTELLUNGEN		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	592.191,00	548.715,00
Steuerrückstellungen	1.280.608,56	92.200,00
Sonstige Rückstellungen	3.173.737,41	2.045.516,19
	5.046.536,97	2.686.431,19
VERBINDLICHKEITEN		
Anleihen, davon konvertibel: EUR 369.511,00 (Vorjahr: EUR 999.511,00)	5.950.511,00	2.597.511,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	304.774,79	103.431,55
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.623.981,48	4.021.379,04
Sonstige Verbindlichkeiten	2.543.963,84	9.292.697,85
- davon aus Steuern: EUR 57.143,96 (Vorjahr: EUR 914.465,38)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 33.131,68)		
	13.423.231,11	16.015.019,44
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.470,76	5.226,08
	51.423.509,67	42.996.430,45

edel music AG, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006

	1.10.2005- 30.9.2006 EUR	1.10.2004- 30.9.2005 EUR
Allgemeine Verwaltungskosten	-10.096.894,42	-8.598.788,09
Sonstige betriebliche Erträge	3.412.385,48	3.520.088,57
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.049,30	-93.430,76
Erträge aus Beteiligungen	273.300,44	152.611,85
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 200.000,00 (Vorjahr: EUR 152.611,85)		
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	16.799.325,27	16.608.024,50
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	408.032,81	305.533,96
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 242.474,77 (Vorjahr: EUR 161.169,14)		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62.871,92	45.823,07
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-158.417,06	0,00
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-1.085.231,95	-1.943.187,82
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-286.126,44	-316.962,50
- davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 163.845,17)		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.328.196,75	9.679.712,78
Ausserordentliche Aufwendungen	0,00	-7.713.000,00
Ausserordentliches Ergebnis	0,00	-7.713.000,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.286.683,08	-87.185,03
Sonstige Steuern	-9.996,58	46.000,00
Jahresüberschuss	8.031.517,09	1.925.527,75
Gewinn-/ verlustvortrag aus dem Vorjahr	260.253,74	-1.660.774,01
Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	-63.000,00	-4.500,00
Bilanzgewinn	8.228.770,83	260.253,74

edel music AG, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der edel music AG wurde auf Grundlage der handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze unter ergänzender Beachtung der Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

2. BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND UMRECHNUNGSMETHODEN

2.1 GRÖSSENMERKMALE

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft i.S.d. § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB.

2.2 IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SACHANLAGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen der Gesellschaft werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und, vermindert um lineare oder degressive planmäßige Abschreibungen bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert, bilanziert. Es wird planmäßig von der degressiven auf die lineare Methode übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zu Grunde:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	3 - 10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 - 10

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Sachanlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

2.3 FINANZANLAGEN

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie die übrigen Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei nur vorübergehender Wertminderung werden die Anschaffungskosten beibehalten, bei dauernder Wertminderung wird auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgestellt.

2.4 FORDERUNGEN, SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND BANKGUTHABEN

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und Bankguthaben in fremder Währung werden zum Briefkurs am Tag ihrer Entstehung umgerechnet.

2.5 VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Geldkurs am Tag ihrer Entstehung umgerechnet.

2.6 RÜCKSTELLUNGEN

Die Pensionsrückstellung ist versicherungsmathematisch nach dem Teilwertverfahren mit einem Rechnungszinsfuß von 6% gemäß § 6a EStG ermittelt. Geänderte statistische Grundlagen für die Bestimmung der versicherungsmathematisch berücksichtigten Sterbewahrscheinlichkeiten, die zu einer Erhöhung der Aufwendungen für Altersversorgung führen, sind bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen entsprechend den steuerlichen Vorschriften berücksichtigt worden.

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse und unbestimmte Verbindlichkeiten in der Höhe gebildet, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

3. ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

3.1 AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital zum 30. September 2006	Ergebnis Geschäftsjahr 2005/2006
Inland					
edel classics GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	25.564,59	-801.527,93
edel Deutschland GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	25.564,59	-851,00
edel distribution GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	25.000,00	1.418.885,53
edel media & entertainment GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	25.564,59	1.258.445,47
edel medien Beteiligungs-GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	25.564,59	-503,89
edel publishing GmbH, Hamburg		100,00	EUR	-14.741.012,05	-4.128,00
edel publishing Germany GmbH, Hamburg		100,00	EUR	-693.931,04	13.639,74
edel records GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	743.085,40	404.959,62
„edel“ Songs Sauerwald Musikverlag GmbH + Ingo Kleinhammer OHG, Stuttgart	2)	50,00	EUR	3)	3)
INDEPENDENT ROYALTY SERVICES GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	25.000,00	-210.822,16
edelnet GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	25.000,00	-70.359,38
Kontor Records GmbH, Hamburg		50,19	EUR	638.945,75	480.302,42
Kontor New Media GmbH, Hamburg		50,19	EUR	326.987,36	164.381,09
Moderato Musikproduktion GmbH, Hamburg	4)	100,00	EUR	3)	3)
optimal media production GmbH, Röbel	1)	100,00	EUR	6.102.326,71	13.592.034,65
Sauerwald Musikverlag GmbH, Hamburg	1)	100,00	EUR	25.564,59	-1.167,59

1) Es handelt sich bei den Ergebnissen um den Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor Ergebnisabführung

2) Die Beteiligung wird indirekt über Sauerwald Musikverlag GmbH, Hamburg, gehalten.

3) Ein aktueller Jahresabschluss liegt nicht vor.

4) Die Beteiligung wird indirekt über edel publishing Germany GmbH, Hamburg gehalten.

Name und Sitz der Gesellschaft		Anteil am Kapital in %	Währung	Eigenkapital zum 30. September 2006	Ergebnis Geschäftsjahr 2005/2006
Ausland					
Compadres, S.L., Madrid, Spanien	1)	100,00	EUR	1)	1)
edel musica Vertriebs GmbH, Dornbirn, Österreich	2)	80,00	EUR	-1.275.121,16	32.101,62
edel records N.V., Brüssel, Belgien	3)	100,00	EUR	-1.766.394,59	-534,25
EDEL MUSIC S.A., Madrid, Spanien		100,00	EUR	269.281,95	82.712,68
EDEL MUSIC FRANCE SARL, Paris, Frankreich		100,00	EUR	12.811,86	77.947,91
edel records Finland OY, Helsinki, Finnland		100,00	EUR	1.197.942,07	347.560,34
edel Italia S.r.l., Mailand, Italien	3)	100,00	EUR	191.209,52	-396.427,06
edel records B.V., Amsterdam, Niederlande		100,00	EUR	-1.916.091,59	81.726,47
edlp Marketing Lda., Lissabon, Portugal	3)	100,00	EUR	-99.756,13	-42.257,07
NuN Entertainment S.r.l., Mailand, Italien		100,00	EUR	3.587.501,24	59.844,12
Phonag Records AG, Winterthur, Schweiz		100,00	CHF	3.149.259,47	137.664,85
Playground Music Denmark A/S, Kopenhagen, Dänemark	4)	51,00	DKK	9.727.250,94	4.804.159,43
Playground Music Scandinavia AB, Malmö, Schweden		51,00	SEK	9.954.252,58	-5.144.825,03
Playground Music Publishing AB, Stockholm, Schweden	4)	51,00	SEK	1.390.015,25	66.397,96
Playground Ventures AB, Malmö, Schweden	4)	51,00	SEK	250.069,64	15.914,13
Diesel Music AB, Malmö, Schweden	4)	45,95	SEK	1.383.283,85	849.115,13
Blacklist U.K. Records Ltd., London, Großbritannien		19,00	GBP	1)	1)
Blacklist UK Music Ltd., London, Großbritannien	5)	19,00	GBP	1)	1)
Blacklist UK Entertainment Ltd., London, Großbritannien	5)	19,00	GBP	1)	1)
Free 2 Air Music Ltd., Großbritannien		19,00	GBP	1)	1)
Free 2 Air Recordings Ltd., Großbritannien	5)	19,00	GBP	1)	1)
Free 2 Air Records Limited, Großbritannien	5)	19,00	GBP	1)	1)
Nokia (vormals: Loudeye Technologies Inc., Delaware, USA)		0,08	USD	1)	1)
EDEL MUSIC S.r.l., Mailand, Italien	6)	100,00	EUR	1)	1)
edel N.A. Inc, Wilmington, Delaware, USA	7)	100,00	USD	1)	1)
edel America Records Inc., New York, New York, USA	7)	100,00	USD	1)	1)
edel entertainment Inc., New York, New York, USA	7) / 8)	100,00	USD	1)	1)
curb/edel Entertainment, Nashville/Tennessee, USA	7) / 9)	50,00	USD	1)	1)

(Hinweis: Die Ergebnisse basieren auf nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften erstellten Einzelabschlüssen)

- 1) Die Beteiligung wird indirekt über EDEL MUSIC S.A., Madrid, Spanien, gehalten.
- 2) Die Beteiligung wird indirekt über Phonag Records AG, Winterthur, Schweiz, gehalten.
- 3) Die Beteiligung wird teilweise auch indirekt über edel records GmbH, Hamburg, gehalten.
- 4) Die Beteiligung wird indirekt über Playground Music Scandinavia AB, Malmö, Schweden, gehalten.
- 5) Die Beteiligung wird indirekt über Blacklist U.K. Records Ltd. London, Großbritannien, gehalten.
- 6) Die Beteiligung wird auch indirekt über edel records GmbH, Hamburg, gehalten.
- 7) Die aktive Geschäftstätigkeit ist eingestellt.
- 8) Die Beteiligung wird indirekt über edel America Records Inc., New York, USA, gehalten.
- 9) Die Beteiligung wird indirekt über edel entertainment Inc., New York, USA, gehalten

3.2 ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

3.3 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden alle erkennbaren Risiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Ergebnisabführungen, Verrechnungen innerhalb der umsatzsteuerlichen Organschaft und des Bankenclearings sowie zu einem geringen Anteil aus Dienstleistungen.

Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben EUR 95.000,00 (Vorjahr: EUR 352.853,30) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen gegen den Alleinvorstand Herrn Michael Haentjes (EUR 269.511,00). Sie resultieren aus der Stundung der Zahlung der Nennbeträge der begebenen Wandelschuldverschreibungen bis zur Ausübung des Wandlungsrechts. Diesen Forderungen stehen Verbindlichkeiten aus den Begebungsverträgen gegenüber, so dass die Stundung keine Liquiditätswirkung entfaltet. Wir verweisen auch auf die nachfolgenden Ausführungen zum Grundkapital.

3.4 GRUNDKAPITAL

Das voll eingezahlte Grundkapital betrug am Bilanzstichtag EUR 22.475.000,00 (Vorjahr: EUR 21.845.000,00) und war eingeteilt in 22.475.000 (Vorjahr: 21.845.000) nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien. Das beschlossene genehmigte Kapital in Höhe von EUR 10.900.000,00 besteht unverändert zum Bilanzstichtag. Es kann bis zum 25. Mai 2009 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien gegen Geld- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals erhöht werden.

Darüber hinaus ist das Grundkapital um bis zu EUR 2.795.000,00 (Vorjahr: EUR 3.425.000,00) für die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist das Grundkapital durch Ausübung von Wandlungsrechten der Gattung (A) um EUR 600.000,00 und der Gattung (B) um EUR 30.000,00 erhöht worden; im Umfang von EUR 10.000,00 sind Wandelschuldverschreibungen verfallen.

Die Wandelschuldverschreibungen können als folgende Gattungen begeben werden:

- Gattung (A) an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführungsmitglieder verbundener Unternehmen und Mitarbeiter in Höhe von bis zu EUR 2.180.000,00. Die Ausübung konnte bis zum 13. Juni 2005 erfolgen; es ist eine Wartezeit von bis zu 3 Jahren vorgesehen.
- Gattung (B) an Aufsichtsratsmitglieder in Höhe von EUR 100.000,00. Die Ausübung kann bis zum 1. Juni 2007 erfolgen; es ist eine Wartezeit von 2 Jahren vorgesehen.
- Gattung (C) an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführungsmitglieder verbundener Unternehmen und Mitarbeiter in Höhe von EUR 1.090.000,00. Die Ausübung kann bis zum 20. Mai 2008 erfolgen; es ist eine Wartezeit von bis zu 5 Jahren vorgesehen.
- Gattung (D) an Aufsichtsratsmitglieder in Höhe von EUR 100.000,00. Die Ausübung kann bis zum 20. Mai 2008 erfolgen; es ist eine Wartezeit von 5 Jahren vorgesehen.

Zum Bilanzstichtag sind Wandelschuldverschreibungen der Gattung (A) in Höhe von EUR 259.511,00 (Vorjahr: EUR 869.511,00), der Gattung (B) in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 30.000,00) sowie der Gattung (C) in Höhe von EUR 100.000,00 (Vorjahr: EUR 100.000,00) begeben worden.

3.5 RÜCKLAGEN

Die Kapitalrücklage resultiert ursprünglich aus der Erstplatzierung von 720.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse in 1998. Der eingestellte Betrag umfasste die Differenz zwischen Nominalwert (DEM 5,00) und Emissionspreis (DEM 98,00). Darüber hinaus sind 1.800.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien am Neuen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse in 1999 platziert worden. Der zugeführte Betrag umfasste die Differenz zwischen Nominalwert (EUR 1,00) und dem Emissionspreis (EUR 58,50).

Die Kapitalrücklage wurde zusammen mit den anderen Gewinnrücklagen zur Verlustverrechnung im Geschäftsjahr 2002/2003 teilweise bzw. vollständig aufgelöst. Die gesetzliche Rücklage ist aufgrund der Kapitalerhöhung entsprechend um EUR 63.000,00 erhöht worden.

3.6 ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

	30.09.2005 EUR	Kapitalerhöhung/ Gewinnverwendung EUR	Jahres- überschuss EUR	30.09.2006 EUR
Gezeichnetes Kapital	21.845.000,00	630.000,00		22.475.000,00
Kapitalrücklage	1.924.354,06			1.924.354,06
Gesetzliche Rücklage	260.145,94	63.000,00		323.145,94
Bilanzgewinn	260.253,74	-63.000,00	8.031.517,09	8.228.770,83
Eigenkapital	24.289.753,74	630.000,00	8.031.517,09	32.951.270,83

3.7 RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen bestehen im Wesentlichen aus Personalrückstellungen.

3.8 STEUERN

Im Organkreis werden keine Gewerbesteuerumlagen durchgeführt. Der unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ausgewiesene Betrag umfasst die Mindestbesteuerung. Die Nutzung der Verlustvorträge ist insoweit beschränkt, als das nach einem Abzug von TEUR 1.000 vom Einkommen darüber hinaus nur noch 60% der Gewinne mit Verlustvorträgen verrechenbar sind. 40% der Gewinne werden besteuert.

3.9 PERIODENFREMDES ERGEBNIS / AUSSERORDENTLICHER AUFWAND

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge von EUR 187.999,98 (Vorjahr: EUR 231.222,48). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen von EUR 1.187,04 (Vorjahr: EUR 10.374,66).

Im Vorjahresüberschuss war ein außerordentlicher Aufwand in Höhe von EUR 7.713.000,00 enthalten, der aus dem Besserungsschein in Bezug auf den Darlehensverzicht im Jahre 2001 des Vorstands Michael Haentjes entstanden war. Der Aufsichtsrat der edel music AG hatte in seiner Sitzung am 15. November 2005 beschlossen, einen Teilbetrag in maximal dieser Höhe zur Abgeltung aller Verpflichtungen aus der Besserungsabrede zu leisten. EUR 6.000.000,00 des Gesamtbetrags wurden im Geschäftsjahr 2006 gezahlt, die verbleibenden EUR 1.713.000,00 im Geschäftsjahr 2007.

4. SONSTIGE ANGABEN

4.1 VERBINDLICHKEITEN

	Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR	Restlaufzeit über 5 Jahre EUR	insgesamt EUR
Anleihen	259.511	5.691.000	0	5.950.511
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	304.775	0	0	304.775
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.623.981	0	0	4.623.981
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.713.000	0	0	1.713.000
Sonstige Verbindlichkeiten	830.964	0	0	830.964
	7.732.231	5.691.000	0	13.423.231

In den im Vorjahr ausgewiesenen Verbindlichkeiten ist ein Betrag von EUR 3.668.853 (Anleihen: EUR 1.955.853; Sonstige Verbindlichkeiten: EUR 1.713.000) enthalten, der eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren hat. Die restlichen Verbindlichkeiten hatten Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Ergebnisabführungen, Verrechnungen innerhalb der umsatzsteuerlichen Organschaft und des Bankenclearings sowie zu einem geringen Anteil aus Dienstleistungen.

4.2 FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Am Bilanzstichtag bestanden folgende Miet- und Leasingverpflichtungen:

Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR	insgesamt TEUR
2.640	539	0	3.179

Zusätzlich bestehen Verpflichtungen aus bedingten Termingeschäften, die zum jetzigen Zeitpunkt betraglich nicht beziffert werden können.

4.3 BESCHÄFTIGTE / PERSONALAUFWAND

Im Geschäftsjahr 2005/2006 waren durchschnittlich 28 Mitarbeiter (Vorjahr: 29) beschäftigt. Der Personalaufwand betrug EUR 4.613.437,90 (Löhne und Gehälter: EUR 4.275.976,25, Soziale Aufwendungen: EUR 337.461,65); Vorjahr: EUR 3.440.068,48.

4.4 VORSTAND

Als Alleinvorstand für das Geschäftsjahr 2005/2006 war bestellt:

Herr Michael Haentjes, Hamburg (Kaufmann), Vorsitzender (CEO)

Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen:

	30.9.2006 TEUR	30.9.2005 TEUR
Fixe Bezüge	524	524
Variable Bezüge	1.182	180
	1.706	704

Pensionsverpflichtungen bestehen aus einer Einzelzusage gegenüber Herrn Michael Haentjes. Der Aufwand für diese Verpflichtung betrug TEUR 46.

4.5 AUFSICHTSRAT

Als Mitglieder des Aufsichtsrats waren für das Geschäftsjahr 2005 / 2006 bestellt:

Walter Lichte, Hamburg, Vorsitzender
(Rechtsanwalt, Lichte Rechtsanwälte)

Joel H. Weinstein, New York, New York/USA (Rechtsanwalt, Epstein,
Levinsohn, Bodine, Hurwitz & Weinstein, LLP)

Egbert Diehl, Hamburg (Geschäftsführer, Diehl Consult Hamburg GmbH;
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der C.A.T. oil AG, Baden,
Österreich, bis zum 15. November 2006)

Neben der Aufsichtsratsstätigkeit war Walter Lichte, Hamburg, in keinen weiteren Kontrollgremien tätig.

Neben der Aufsichtsratsstätigkeit war Joel H. Weinstein, New York, USA, in folgenden ausländischen Kontrollgremien tätig:

- Safe Space of New Haven Inc., USA

Neben der Aufsichtsratsstätigkeit war Egbert Diehl, Hamburg, in folgenden in- und ausländischen Kontrollgremien tätig:

- Novedas AG, Hamburg
- Hawk Group S.A., Luxemburg

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats für die Aufsichtsratsstätigkeit umfassten nur fixe Bezüge und betragen TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 45). Ausschüsse wurden nicht gebildet.

4.6 AKTIENBESTAND DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Herr Michael Haentjes hält 14.277.645 Aktien.

Der Aufsichtsrat hält insgesamt 146.300 Aktien.

4.7 PRÜFUNGSHONORARE

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt für die Jahres- und Konzernabschlussprüfungen TEUR 237.

4.8 KONZERNVERHÄLTNISSE

Die Gesellschaft stellt gemäß § 290 Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss auf.

4.9 ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUR BEACHTUNG DES DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die vom Vorstand und Aufsichtsrat der edel music AG abgegebene Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß §§ 161 AktG, 15 EG AktG wird auf der Internetwebsite der Gesellschaft unter www.edel.com veröffentlicht und ist somit für jedermann zugänglich.

Hamburg, 14. Dezember 2006



edel music AG, Hamburg

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	1.10.2005 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.9.2006 EUR
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.760.723,88	443.157,41	0,00	3.203.881,29
	2.760.723,88	443.157,41	0,00	3.203.881,29
SACHANLAGEN				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.743.281,83	82.866,86	11.618,11	1.814.530,58
	1.743.281,83	82.866,86	11.618,11	1.814.530,58
FINANZANLAGEN				
Anteile an verbundenen Unternehmen	37.735.544,56	194,00	0,00	37.735.738,56
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	33.570.102,98	572.524,77	394.050,68	33.748.577,07
Beteiligungen	214.116,86	49.317,94	0,00	263.434,80
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	175.080,23	0,00	0,00	175.080,23
Sonstige Ausleihungen	2.755.002,43	0,00	173.590,74	2.581.411,69
	74.449.847,06	622.036,71	567.641,42	74.504.242,35
	78.953.852,77	1.148.060,98	579.259,53	79.522.654,22

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN
NETTOBUCHWERTE

1.10.2005 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	30.9.2006 EUR	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
1.283.411,88	271.424,41	0,00	1.554.836,29	1.649.045,00	1.477.312,00
1.283.411,88	271.424,41	0,00	1.554.836,29	1.649.045,00	1.477.312,00
1.272.552,83	170.807,86	11.617,11	1.431.743,58	382.787,00	470.729,00
1.272.552,83	170.807,86	11.617,11	1.431.743,58	382.787,00	470.729,00
12.816.573,54	0,00	0,00	12.816.573,54	24.919.165,02	24.918.971,02
29.902.735,77	131.417,06	131.578,48	29.902.574,35	3.846.002,72	3.667.367,21
168.247,22	27.000,00	0,00	195.247,22	68.187,58	45.869,64
0,00	0,00	0,00	0,00	175.080,23	175.080,23
2.417.506,23	0,00	0,00	2.417.506,23	163.905,46	337.496,20
45.305.062,76	158.417,06	131.578,48	45.331.901,34	29.172.341,01	29.144.784,30
47.861.027,47	600.649,33	143.195,59	48.318.481,21	31.204.173,01	31.092.825,30

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, der edel music AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2005 bis zum 30. September 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen

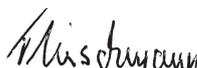
Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 15. Januar 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Fleischmann

Wirtschaftsprüfer


Ochs

Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats der edel music AG, Hamburg

Der Aufsichtsrat der edel music AG hat im Geschäftsjahr 2006 insgesamt viermal getagt. Wie im Vorjahr bildete das aus drei Mitgliedern bestehende Gremium keine Ausschüsse.

Dem Aufsichtsrat obliegt nach dem Aktiengesetz die Überwachung der Vorstandstätigkeit. Er wurde vom Vorstand über die Entwicklung der Gesellschaft laufend informiert, hat die Geschäfte des Vorstandes regelmäßig überwacht und beratend begleitet. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war er unmittelbar eingebunden.

Der Aufsichtsrat trat am 15.11.2005, 22.2.2006, 9.5.2006 und 26.9.2006 zusammen. Auf Basis schriftlicher wie mündlicher Berichte des Vorstandes befasste er sich regelmäßig und eingehend mit der Geschäfts- und Finanzlage des Konzerns und seiner Tochterunternehmen. Detailliert wurde vom Vorstand über die Planung- und Budgetierung, die Geschäftsentwicklung, die Finanzlage, sowie Strategien und eventuelle Risiken für die Zukunft berichtet. Der Aufsichtsrat hatte umfangreich Gelegenheit all diese Aspekte zu erörtern. Ihm wurden erbetene Auskünfte unverzüglich und gemeinsam mit den erforderlichen Details erteilt. Auch zwischen den Sitzungen gab es einen ständigen Kontakt zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern des Aufsichtsrats, insbesondere dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats, der regelmäßig über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle und anstehende Entscheidungen informiert wurde. Auch Einzelfragen wurden außerhalb der Sitzungstermine in Gesprächen erörtert.

Die positive Geschäftsentwicklung der optimal media production GmbH, dem Produktions- und Logistikzentrums des Konzerns in Röbel, erfordert eine deutliche bauliche Erweiterung des Werkes und nicht unerhebliche Investitionen. Der Aufsichtsrat ließ sich hierüber ausführlich informieren und genehmigte die geplanten Investitionen. Weiterhin beschäftigte sich der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2006 mit der Entscheidung über die Teilrückzahlung der an die edel music AG geleisteten Darlehen des Vorstandsvorsitzenden Michael Haentjes. Die Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex mit den im Jahre 2006 erweiterten Regelungen wurde mit Ausnahme der in der aktuellen Entsprechenserklärung aufgeführten Tatbestände in der Gesellschaft umgesetzt.

Der Jahresabschluss 2006 und der Konzernabschluss 2006 der edel music AG, Hamburg, wurden nach den deutschen Bilanzierungsvorschriften aufgestellt. Beim Konzernabschluss kamen erstmalig die International Financial Reporting Standards (IFRS) zur Anwendung. Die Hauptversammlung hat am 10.05.2006 die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer gewählt. Der Aufsichtsrat hat entsprechende Prüfungsaufträge erteilt.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Einzel- und Konzernabschluss und den Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der Einzelgesellschaft zusammengefaßt wurde geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresabschlüsse, Lagebericht und Prüfungsberichte sowie der Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vor und wurden in der Aufsichtsratssitzung am 19.1.2007 gemeinsam mit dem Abschlussprüfer ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat hat sich nach eigener Prüfung dem Ergebnis der Abschlussprüfer angeschlossen. Er erhebt gegen den Jahresabschluss, den Lagebericht und das Ergebnis der Abschlussprüfung keine Einwände. Er billigt den Jahresabschluss zum 30.09.2006 und stellt ihn fest. Ebenfalls keine Einwendungen hatte der Aufsichtsrat gegen den vorgelegten und geprüften Konzernabschluss und Konzernlagebericht der edel music AG und spricht beiden Vorlagen seine Billigung aus.

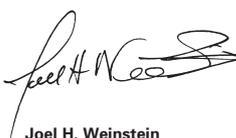
In seiner Sitzung am 19.01.2007 hat sich der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Ergebnisses angeschlossen.

Das Geschäftsjahr 2006 war ein sehr erfolgreiches Jahr für die edel music AG. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft sowie den verbundenen Unternehmen für ihre im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete hervorragende Arbeit.

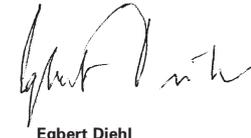
Hamburg, im Januar 2007



Walter Lichte
Vorsitzender des
Aufsichtsrates



Joel H. Weinstein
Stellvertretender
Vorsitzender des
Aufsichtsrates



Egbert Diehl

Corporate Governance Kodex

Entsprechens-Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der edel music AG gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006

Durch das Transparenz- und Publizitätsgesetz wurde im Jahre 2002 ein neuer § 161 in das Aktiengesetz eingefügt, der Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Gesellschaft verpflichtet, einmal jährlich zu erklären, ob dem Deutschen Corporate Governance Kodex ("DCGK") entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen des DCGK nicht angewendet werden. Der DCGK unterliegt einem kontinuierlichen Kontroll- und Anpassungsprozess durch die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex.

Bei Abgabe der letztjährigen Entsprechens-Erklärung der Gesellschaft im März 2006 galt die Kodex-Fassung vom 02. Juni 2005, die am 20. Juli 2005 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht wurde. Am 24. Juli 2006 wurde im elektronischen Bundesanzeiger eine geänderte Kodex-Fassung vom 12. Juni 2006 veröffentlicht.

Den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 12. Juni 2006 wurde und wird seit Abgabe der letzten Erklärung mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen entsprochen:

1. Stimmrechtsvertretung

Der DCGK empfiehlt in Ziffer 2.3.3 die Unterstützung des Vorstandes und der Gesellschaft für die Bestellung von Stimmrechtsvertretern von Aktionären, insbesondere auch während der Hauptversammlung.

Die edel music AG ist der Auffassung, dass eine effiziente Wahrnehmung der Aktionärsinteressen in ihrer Hauptversammlung durch die Aktionärsvertretungen und durch die von Aktionären gegebenen Bankvollmachten ausreichend gewährleistet ist. Der durch einen besonderen Stimmrechtsvertreter verursachte zusätzliche administrative und kostenverursachende Aufwand kann daher bei der Gesellschaft vermieden werden.

2. Selbstbehalt bei D&O-Versicherungen

Entgegen der Empfehlung des DCGK in Ziffer 3.8 sieht die Haftpflichtversicherung der edel music AG für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder (sog. Directors' and Officers' Liability Insurance - D&O) keinen Selbstbehalt vor.

Die edel music AG ist nicht der Auffassung, dass durch die Vereinbarung eines solchen Selbstbehalts die Leistungsbereitschaft, Motivation oder Verantwortung ihrer Organmitglieder verbessert werden kann.

3. Berücksichtigung anspruchsvoller, relevanter Vergleichsparameter bei Aktienoptionen

Der DCGK empfiehlt in Ziffer 4.2.3 Satz 6, dass Aktienoptionen für den Vorstand auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen sein sollen.

Im Jahre 2000 sowie 2003 hat die Hauptversammlung der edel music AG eine Vergütungskomponente für den Vorstand und für Geschäftsführungsmitglieder in Form von Wandelschuldverschreibungen beschlossen. Die edel music AG hat damit einen aus ihrer Sicht auch die Interessen der Aktionäre berücksichtigenden Leistungsanreiz für die Schlüsselmitarbeiter und eine zusätzliche Bindungswirkung des Vorstandes an die edel music AG geschaffen. Sie ist nicht der Ansicht, dass eine Verknüpfung der Ausübungsregelungen der Wandelschuldverschreibungen mit anderen anspruchsvollen, relevanten Vergleichsparameter (wie z.B. eine Anknüpfung an die Wertentwicklung eines Aktienindexes) einen verbesserten Aktionärsschutz oder eine weitere Anreizwirkung für ein größeres Engagement der Ausübungsberechtigten bewirken kann.

4. Vereinbarung einer Begrenzungsmöglichkeit für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen (Cap)

Weiter empfiehlt der DCGK in Ziffer 4.2.3 Satz 7, dass für außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen der Aufsichtsrat eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) für das langfristige Anreizsystem vereinbaren soll.

Als langfristiges Anreizsystem für den Vorstand der edel music AG dient das Wandelschuldverschreibungen-Programm. Eine Begrenzungsmöglichkeit dieses Anreizsystems, die an außerordentliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen gebunden ist, wird von der edel music AG nicht für erforderlich erachtet. Bereits die Ausübung der Wandelschuldverschreibungen für die Berechtigten ist an zahlreiche Bedingungen gebunden. So besteht stets eine Wartezeit bei der Ausübung der Aktienoptionen ab dem Zeitpunkt der Ausgabe der Wandelschuldverschreibung und das Wandlungsrecht darf nur ausgeübt werden, wenn der Inhaber des Wandlungsrechts in einem Anstellungsverhältnis zur edel music AG steht und dieses auch nicht gekündigt wurde.

5. Angaben über die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder

Ziffer 4.2.4 in Verbindung mit Ziffer 4.2.5 des DCGK sehen vor, dass Angaben zur Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung unter Namensnennung im Corporate Governance Bericht offengelegt werden soll.

Der Verhaltensregel zur Veröffentlichung dieser Angaben zur Gesamtvergütung des einzigen Vorstandsmitglieds Michael Haentjes im Corporate Governance Bericht wird für das Geschäftsjahr 2005/2006 entsprochen und auch künftig entsprochen werden.

6. Bildung von Ausschüssen des Aufsichtsrats

Nach Ziffer 5.3.1 DCGK soll der Aufsichtsrat abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden. Darüber hinaus soll der Aufsichtsrat gemäß Ziffer 5.3.2 DCGK einen Prüfungsausschuß (audit committee) einrichten, der sich insbesondere mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlußprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlußprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befaßt. Soweit Ausschüsse bestehen, soll gemäß Ziffer 5.2 DCGK der Aufsichtsratsvorsitzende zugleich Vorsitzender der Ausschüsse sein, die die Vorstandsverträge behandeln und die Aufsichtsratssitzungen vorbereiten.

Der Aufsichtsrat der edel music AG besteht aus der gesetzlichen Mindestzahl von drei Personen. Eine Bildung von Ausschüssen erscheint daher unter Berücksichtigung der "spezifischen Gegebenheiten" bei der Gesellschaft als nicht sinnvoll, da bei einem dreiköpfigen Aufsichtsrat durch eine Ausschussbildung (mit einer Mindestpersonenzahl von 3) keine Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit möglich ist.

7. Beratungsaufgaben der Mitglieder des Aufsichtsrates bei wesentlichen Mitbewerbern

Der DCGK empfiehlt in Ziffer 5.4.2 Satz 4, dass Aufsichtsratsmitglieder keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben sollen.

Derzeit sind zwei Mitglieder des Aufsichtsrates als Rechtsanwälte tätig, die in ihrer beruflichen Eigenschaft persönlich oder als Mitglieder ihrer Anwaltskanzlei Beratungsaufgaben für mögliche wesentliche Wettbewerber übernehmen können. Die edel music AG ist der Ansicht, dass die Arbeit des Aufsichtsrates der edel music AG von den Erfahrungen und dem Wissen dieser Rechtsanwälte profitiert, gerade weil diese umfassende Beratungsaufgaben innerhalb der Tonträger- und Musikbranche vornehmen. Eine Beschränkung im Sinne der Empfehlung des DCGK würde daher im Aufsichtsrat der edel music AG zu einem von der Gesellschaft nicht gewünschten Ausschluss dieser Erfahrungen innerhalb des speziellen Unternehmensumfeldes führen.

8. Unabhängige Aufsichtsratsmitglieder im Aufsichtsrat

Gemäß Ziffer 5.4.2 Sätze 1 und 3 des DCGK sollen dem Aufsichtsrat eine nach dessen Einschätzung ausreichende Anzahl von unabhängigen Mitgliedern angehören (Satz 1), wobei ein Aufsichtsratsmitglied als unabhängig anzusehen ist, wenn es in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Gesellschaft oder deren Vorstand steht, die einen Interessenkonflikt begründet (Satz 2).

Zwei Mitglieder des Aufsichtsrates sind als Rechtsanwälte tätig, die entweder persönlich oder als Mitglieder ihrer Rechtsanwaltskanzlei Beratungsleistungen für die Gesellschaft erbringen. Hierbei dienen gerade die speziellen rechtlichen Kenntnisse und Erfahrungen dieser Aufsichtsratsmitglieder in der Musik- und Tonträgerbranche der Beratung und Kontrolle des Vorstands der Gesellschaft. Die Beratungsleistungen dieser Aufsichtsratsmitglieder erreichen nach Einschätzung des Gesamtaufichtsrats auch kein finanzielles Ausmaß, das ihre persönliche Unabhängigkeit beeinträchtigt.

9. Angaben über die sonstigen Vergütungen der Gesellschaft für Beratungsaufgaben der Mitglieder des Aufsichtsrates

Der DCGK empfiehlt in Ziffer 5.4.7 Satz 7, dass die von Unternehmen gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen an Aufsichtsratsmitglieder, individualisiert im Corporate Governance Bericht gesondert angegeben werden sollen.

Die edel music AG erachtet die Angabe der Vergütungszahlungen für Beratungsleistungen durch die Aufsichtsratsmitglieder als eine nicht notwendige Offenlegung eines Teiles der privaten Einkommen der Aufsichtsratsmitglieder.

10. Veröffentlichung von Konzernabschluss und Zwischenberichten

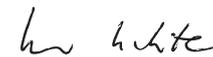
Der DCGK empfiehlt in Ziffer 7.1.2 Satz 3 die Veröffentlichung des Konzernabschlusses binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende sowie die Veröffentlichung der Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums.

Nach Ansicht der edel music AG ist eine Einhaltung der Fristen der Empfehlung des DCGK mit einem unverhältnismäßigen Kostenaufwand für die Gesellschaft verbunden.

Hamburg, im Dezember 2006



Für den Vorstand
Michael Haentjes



Für den Aufsichtsrat
Walter Lichte

Corporate Governance Bericht der edel music AG

Im Corporate Governance Bericht der edel music AG werden die Grundsätze der Corporate-Governance im Hinblick auf eine verantwortliche Führung und Kontrolle des Unternehmens durch Vorstand und Aufsichtsrat dargestellt.

Bei der Einführung des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) im Februar 2002 hat die edel music AG ihre Unternehmensführung nach den Grundsätzen des Kodex untersucht und erstmalig im Dezember 2002 veröffentlicht. Regelmäßig mit den Änderungen des Kodex – zuletzt besteht dieser in der Fassung vom 12. Juni 2006 – hat die edel music AG ihre Grundsätze zum Corporate Governance überarbeitet und in der Entsprechenserklärung transparent und nachvollziehbar gemacht. In der neuesten Fassung der Entsprechenserklärung vom Dezember 2006 haben der Vorstand und der Aufsichtsrat der edel music AG die aktuellen Empfehlungen des Kodex berücksichtigt und seit Dezember 2006 auf der Homepage der Gesellschaft dauerhaft veröffentlicht. Im Februar 2007 wurde diese Entsprechenserklärung um einen Nachtrag zu den Vergütungen der Aufsichtsräte für Beraterleistungen ergänzt.

Im Hinblick auf eine verantwortungsvolle Handlungsweise im Unternehmen der edel music AG bildet insbesondere die konstruktive und effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ein wesentliches Fundament für eine nachhaltig wertorientierte Unternehmensführung.

Vergütungsbericht Vorstand

Die Vergütung des einzigen Vorstandsmitgliedes Michael Haentjes setzt sich aus einem Festbezug und einem variablen Bestandteil (Tantieme) zusammen. Die Berechnung der Tantieme knüpft ausschließlich an den Erfolg des Unternehmens an. Im Geschäftsjahr 2006 wurden dem Vorstand der Festbezug von EUR 524.000,00 und eine Tantieme von EUR 1.182.000,00 gewährt.

Der jährliche Aufwand für die Pensionsverpflichtung für den Vorstand betrug EUR 46.000,00.

Vergütungsbericht Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der edel music AG bestand im Geschäftsjahr 2006 aus drei Mitgliedern: Herrn Walter Lichte (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Herrn Joel Weinstein und Herrn Egbert Diehl. Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates setzt sich ausschließlich aus Festbezügen zusammen. Herr Walter Lichte erhielt eine Vergütung von EUR 20.000,00, Herr Joel Weinstein erhielt eine Vergütung von EUR 15.000,00 und Herr Egbert Diehl erhielt eine Vergütung von EUR 10.000,00. Die Vergütungsgrundsätze des Aufsichtsrates sind in der Satzung der edel music AG festgelegt.

Zur Erhöhung der Transparenz für alle Aktionäre wird die edel music AG die persönlich erbrachten Leistungen der Mitglieder des Aufsichtsrates, insbesondere die Beratertätigkeiten für die edel music AG, individualisiert offen legen. Hier wurden im Geschäftsjahr 2006 an Herrn Walter Lichte EUR 25.000,00 und an Herrn Joel Weinstein EUR 44.000,00 an Vergütungen für Beraterleistungen ausbezahlt.

Erwerb und Veräußerungen von Aktien 2006

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2006 hat das Vorstandsmitglied Michael Haentjes die Stückzahl von insgesamt 1.660.000 Aktien veräußert und durch die Ausübung von Optionsrechten eine Stückzahl von 600.000 Aktien erworben.

Aufsichtsrat

Das Aufsichtsratsmitglied Walter Lichte hat durch die Ausübung von Optionsrechten eine Stückzahl von 15.000 Aktien erworben. Herr Joel Weinstein hat durch die Ausübung von Optionsrechten eine Stückzahl von 15.000 Aktien erworben.

Hinsichtlich der vorgenannten Erwerbs- und Veräußerungsgeschäfte verweisen wir auf die Angaben der edel music AG unter der Veröffentlichungsrubrik Director's Dealing (meldepflichtige Wertpapiergeschäfte gemäß § 15 a WpHG) auf der Webseite der Gesellschaft.

Aktienbestand

Das Vorstandsmitglied Michael Haentjes hält 14.277.645 Aktien.

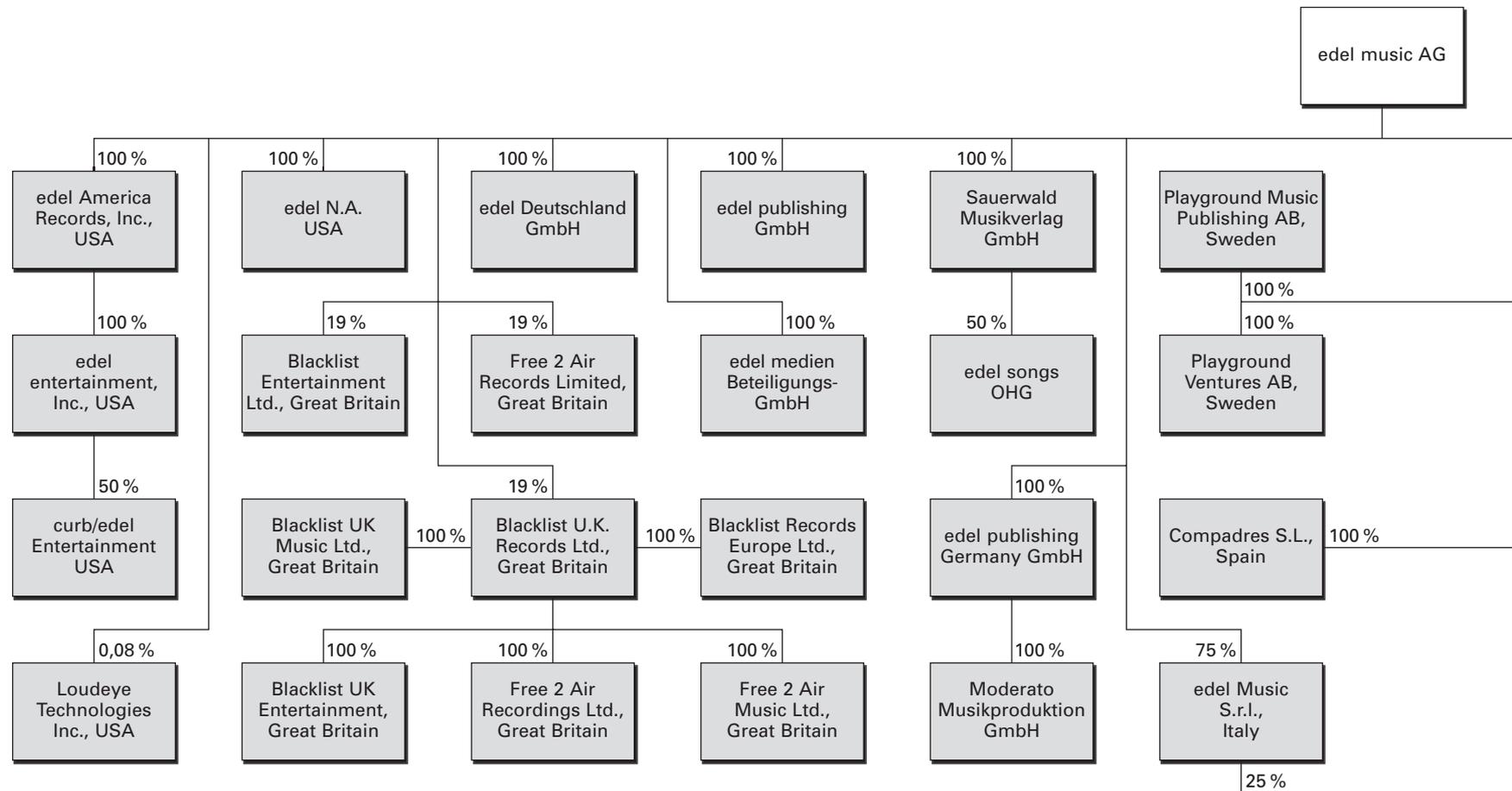
Der Aufsichtsrat hält insgesamt 146.300 Aktien.

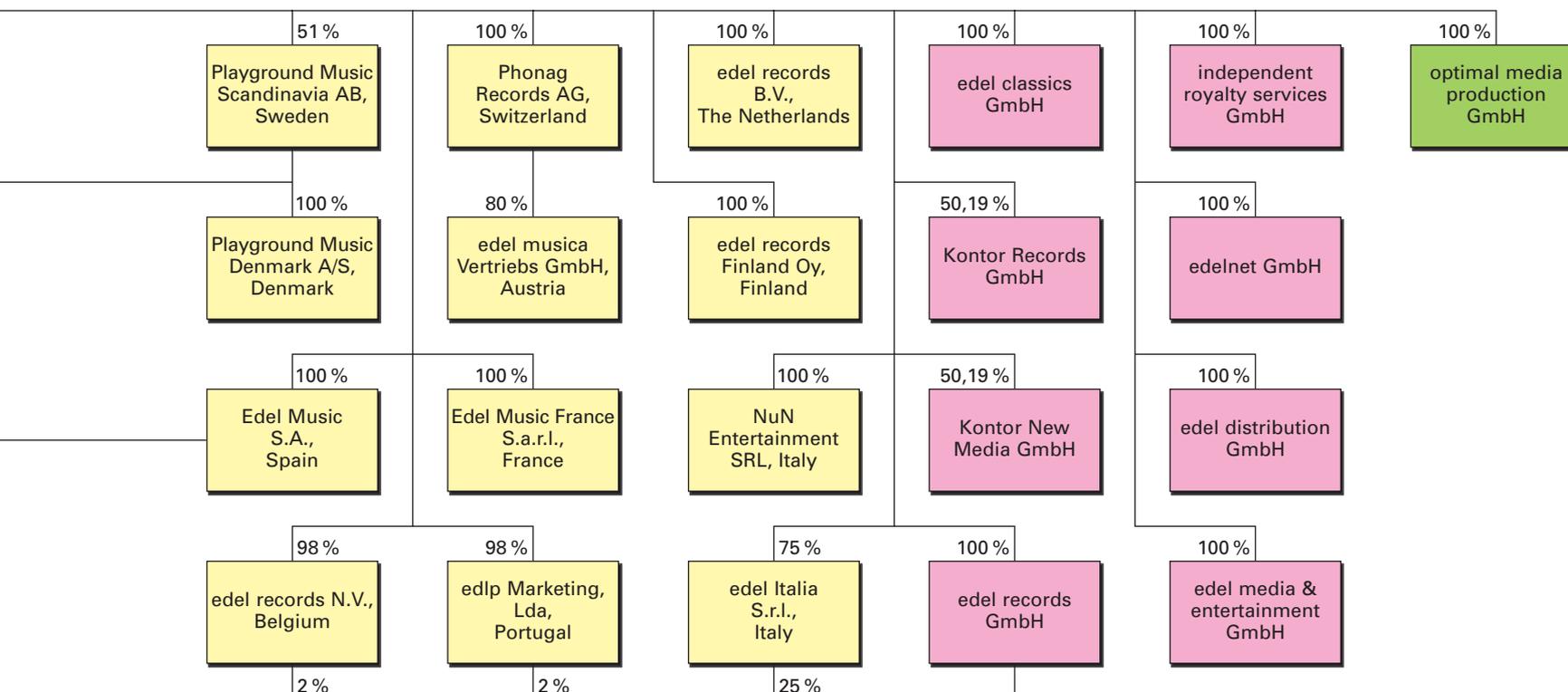
Aktienoptionsprogramm

Die edel music AG besitzt ein umfangreiches Wandelschuldverschreibungsprogramm. Hiernach sind dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat der edel music AG nach Maßgabe der von der Gesellschaft aufgestellten Regeln, Rechte auf einen Umtausch in neue Aktien der Gesellschaft gewährt worden. Hinsichtlich der konkreten Ausgestaltung der Wandelschuldverschreibungen verweisen wir auf die umfangreichen und detaillierten Angaben der edel music AG im Geschäftsbericht 2006 (Konzernanhang).

edel music AG, Hamburg

Konzernstruktur zum 30. September 2006
Group Structure as of September 30, 2006





- Holding
- edel Germany
- edel Records (Rest of Europe)
- edel Services
- Others

edel music AG, Hamburg

Consolidated balance sheet (IFRS) as at September 30, 2006

ASSETS	Notes	30.9.2006 EUR (in thousands)	30.9.2005 EUR (in thousands)
NONCURRENT ASSETS			
Intangible assets	10	18,103	17,434
Property, plant and equipment	11	38,947	38,212
Financial assets	12	2,788	2,594
Deferred tax assets		3,648	534
		63,486	58,774
CURRENT ASSETS			
Inventories	13	11,038	9,614
Trade receivables	14	37,894	32,679
Other receivables and assets	15	13,994	13,694
Tax receivables	16	1,047	1,435
Cash, cash equivalents and short-term deposits	17	12,609	15,369
		76,582	72,791
TOTAL ASSETS		140,068	131,565

SHAREHOLDERS' EQUITY AND LIABILITIES	Notes	30.9.2006 EUR (in thousands)	30.9.2005 EUR (in thousands)
SHAREHOLDERS' EQUITY			
Capital stock	18	22,475	21,845
Capital reserves	19	2,780	2,927
Currency translation adjustment	19	-195	-116
Consolidated retained earnings	19	20,627	9,218
		45,687	33,874
Minority interests		816	1,088
TOTAL SHAREHOLDERS' EQUITY		46,503	34,962
NONCURRENT LIABILITIES			
Provisions	20,21	582	2,219
Interest-bearing loans and liabilities	22,23	25,290	19,306
Deferred government grants	24	2,040	2,043
		27,912	23,568
CURRENT LIABILITIES			
Provisions	20,21	2,066	6,964
Interest-bearing loans and liabilities	22,23	8,207	15,430
Deferred government grants	24	885	882
Tax liabilities	22	3,465	2,715
Trade payables and other liabilities	22	51,030	47,044
		65,653	73,035
TOTAL LIABILITIES		93,565	96,603
TOTAL SHAREHOLDERS' EQUITY AND LIABILITIES		140,068	131,565

edel music AG, Hamburg

Consolidated income statement (IFRS) for the fiscal year from October 1, 2005 through September 30, 2006

	Notes	1.10.2005-30.9.2006 EUR (in thousands)	1.10.2004-30.9.2005 EUR (in thousands)
Sales	25	137,052	129,340
Cost of sales	26	-76,406	-74,695
Gross profit		60,646	54,645
Other operating income	29	4,558	5,018
Selling and marketing expenses	27	-26,696	-23,937
General and administrative expenses	28	-25,842	-22,759
Other operating expenses	29	-1,076	-1,285
Service of indemnification agreement		0	-7,713
Financial income	31	514	524
Borrowing costs	31	-2,219	-2,460
Share of profit of associates		73	4
Depreciation of financial assets		-27	-381
Earnings before tax		9,931	1,656
Income taxes	32	1,273	769
Consolidated net income for the year		11,204	2,425
of which attributable to:			
Equity holders of the parent company		11,471	1,706
Minority interests		267	-719
Earnings per share	33	0.52	0.08

edel music AG, Hamburg

Consolidated cash flow statement (IFRS) for the fiscal year from October 1, 2005 through September 30, 2006

	1.10.2005-30.9.2006 EUR (in thousands)	1.10.2004-30.9.2005 EUR (in thousands)
Earnings (including minority interests) before tax	9,931	1,655
+ Depreciation/writeups of noncurrent assets	7,734	7,849
- Decrease in provisions	-801	-761
+ Other non-cash expenses/income	661	798
- Gains from the disposal of noncurrent assets	-38	-421
+ Interest expenses/income	2,110	2,356
+ Indemnification agreement	0	7,713
- Increase in receivables, trade receivables and other assets not assigned to investing or financing activity	-7,021	-39
+ Increase in trade payables and other liabilities not assigned to investing or financing activity	4,353	1,228
- Income tax paid	-526	-538
= Cash flow from operating activity	16,403	19,840
+ Payments received from the disposal of property, plant and equipment/intangible assets	33	323
- Payments made for investments in property, plant and equipment/intangible assets	-7,181	-8,736
+ Payments received from the disposal of financial assets	292	106
- Payments made for investments in financial assets	-420	-89
- Payments made for the acquisition of consolidated companies	-906	0
- Changes as a result of financial assets in connection with short-term financial management (advance license payments)	-2,210	-2,590
= Cash flow from investing activity	-10,392	-10,986
+ Payments received from equity contributions	420	304
- Payments made to minority shareholders	0	-151
+ Payments received from the issue of bonds and the raising of loans	9,882	5,864
- Payments made for discharging loans and liabilities	-17,588	-9,855
- Change in currency translation adjustment	-77	18
+ Other changes in minority interests	0	-7
- Interest paid	-1,961	-2,341
= Cash flow from financing activity	-9,324	-6,168
= Changes in cash and cash equivalents	-3,313	2,686
- Consolidation-related changes in cash and cash equivalents	-196	39
+ Cash and cash equivalents at the beginning of the period	14,567	11,842
= Cash and cash equivalents at the end of the period	11,058	14,567
Composition of cash and cash equivalents at the end of the fiscal year		
+ Cash	12,609	15,369
- Bank liabilities due on demand	-1,551	-802
	11,058	14,567

edel music AG, Hamburg

Consolidated statement of changes in equity for the fiscal year from October 1, 2005 through September 30, 2006

(in thousands)	Balance 30.9.2004 EUR	Changes from convertible bonds EUR	Staff participation program EUR	Dividend payouts EUR	Net income EUR	Currency differences EUR	Other Changes EUR	Balance 30.9.2005 EUR
Capital Stock	21,800	45						21,845
Capital reserves								
Share premium	2,403	151	108					2,662
Retained earnings	260						5	265
Currency translation adjustment	9					-125		-116
Consolidated retained earnings	7,121				2,102		-5	9,218
Minority interests	923			-151	323	-7		1,088
	32,516	196	108	-151	2,425	-132	0	34,962

(in thousands)	Balance 30.9.2005 EUR	Changes from convertible bonds EUR	Staff participation program EUR	Dividend payouts EUR	Net income EUR	Currency differences EUR	Other Changes EUR	Balance 30.9.2006 EUR
Capital Stock	21,845	630						22,475
Capital reserves								
Share premium	2,662	-315	105					2,452
Retained earnings	265						63	328
Currency translation adjustment	-116					-77	-2	-195
Consolidated retained earnings	9,218				11,471		-62	20,627
Minority interests	1,088				-267		-5	816
	34,962	315	105	0	11,204	-77	-6	46,503

edel music AG, Hamburg

Notes to the consolidated financial statements for fiscal year from October 1, 2005 through September 30, 2006 (IFRS)

Contents

(A) Summary of significant accounting policies	106	(D) Notes on the cash flow statement	120
(1) General information	106	(E) Further Information	120
(2) Basis of preparation	106	(34) Other financial instruments	120
(3) Application of IFRS	106	(35) Contingencies and commitments	120
(4) Consistency of accounting methods	107	(36) Other financial obligations	120
(5) Consolidation	107	(37) Contingent liabilities	120
(6) Consolidation methods	107	(38) Staff costs/head count/cost of materials	121
(7) Recognition and measurement	107	(39) Segment reporting	121
(8) Currency translation	110	(40) Shares in consolidated companies	122
(9) Financial risk management	110	(41) Other investments	123
(B) Notes on the balance sheet	111	(42) Supervisory Board and Management Board	124
(10) Intangible assets	111	(43) Declaration of conformance with the German Corporate Governance Code	124
(11) Property, plant and equipment	111	(44) Related parties	124
(12) Financial assets	111	(F) Main recognition and measurement differences between IFRS and German GAAP and effects of first-time adoption	124
(13) Inventories	111	(45) Reconciliation of German GAAP and IFRS and differences in accounting principles	124
(14) Trade receivables	111	(a) Goodwill	125
(15) Other receivables and assets	112	(b) Capitalization and depreciation of software development	125
(16) Tax receivables	112	(c) Capitalization and depreciation of recording and preliminary product costs	125
(17) Cash, cash equivalents and short-term deposits	112	(d) Deferred government grants	125
(18) Capital stock	112	(e) Adjustments to fair value of catalog of classical music	125
(19) Capital reserves	113	(f) Property plant and equipment – depreciation	125
(20) Retirement benefit provisions	113	(g) Retirement benefit provisions	125
(21) Other provisions	114	(h) Expenditure on staff participation programs in accordance with IFRS 2	125
(22) Interest-bearing and non-interest-bearing financial liabilities	115	(i) Effect of adjustments on deferred tax	126
(23) Secured liabilities	116	(46) Reconciliation of German GAAP with IFRS as of the date of first-time adoption (October 1, 2004) and in the first year after adoption (fiscal 2004/05)	126
(24) Deferred government grants	117	(47) Differences between IFRS and German GAAP in the cash flow statement	126
(C) Notes on income statement	117	(G) Events after the balance sheet date	126
(25) Sales	117		
(26) Cost of sales	117		
(27) Selling and marketing expenses	117		
(28) General and administrative expenses	117		
(29) Other operating income and expenses	118		
(30) Research and development costs	118		
(31) Net borrowing costs	118		
(32) Income taxes	118		
(33) Earnings per share	119		

(A) SUMMARY OF SIGNIFICANT ACCOUNTING POLICIES

(1) General information

edel music AG, Hamburg – hereinafter referred to as “edel AG” or the “Company” – is the holding company within the edel group. The group’s purpose is to produce and market music, music-related articles and other consumer goods, particularly to produce and market video and audio media, to exploit music rights and licenses and to provide other services for the entertainment industry.

The consolidated financial statements as at September 30, 2006 and the group management report were prepared by the management board and approved by it for submission to the supervisory board on December 14, 2006.

The company is domiciled in Hamburg, Germany. It has been entered in the commercial register maintained by the local court of Hamburg (HRB 51829). The address of its registered office is Neumühlen 17, 22763 Hamburg.

(2) Basis of preparation

For the first time, edel AG has prepared consolidated financial statements as at September 30, 2006 based on the International Financial Reporting Standards (IFRS).

The financial statements of the consolidated companies have the same balance sheet date as edel AG.

In accordance with Section 264 (3) of the German Commercial Code, disclosure of the financial statements of the following domestic subsidiaries has been waived:

- edel records GmbH, Hamburg,
- edel media & entertainment GmbH, Hamburg,
- edel distribution GmbH, Hamburg,
- Kontor Records GmbH, Hamburg,
- Kontor New Media GmbH, Hamburg
- optimal media production GmbH, Röbel.

The consolidated financial statements are prepared in euros (EUR or €). The presentation of figures in thousands of euros can result in rounding differences from addition as the calculations of the individual items are based on figures in individual euro amounts.

In the absence of any indication to the contrary, all references to years in connection with the figures and explanations stated for a given year are to the company’s non-calendar fiscal year, which commenced on October 1, 2005 and ended on September 30, 2006.

(3) Application of IFRS

These consolidated financial statements have been prepared in accordance with the International Financial Reporting Standards (IFRS) issued by the International Accounting Standards Board (IASB) and the supplementary provisions contained in the German Commercial Code to be applied in accordance with Section 315a (1) of the German Commercial Code. All standards and interpretations of the IASB in the version adopted by the European Union binding for fiscal years as of September 30, 2006 were applied.

The following IASB or IFRIC standards were not applied to the consolidated financial statements as of September 30, 2006 as they were not yet binding or had not yet been adopted by the European Union.

- IAS 19 (revised 2004) “Actuarial Gains and Losses, Group Plans and Disclosures” (for fiscal years commencing on or after January 1, 2006)
- IAS 21 (amend. 2005) “The Effects of Changes in Foreign Exchange Rates” (for fiscal years commencing on or after January 1, 2006)
- IAS 39 (revised 2005) “Financial Instruments: Recognition and Measurement” (for fiscal years commencing on or after January 1, 2006)
- IFRS 6 “Exploration for and Evaluation of Mineral Resources” (for fiscal years commencing on or after January 1, 2006)
- IFRS 7 “Financial Instruments: Disclosures” (for fiscal years commencing on or after January 1, 2007)
- IFRIC 4 “Determining whether an Arrangement contains a Lease” (for fiscal years commencing on or after January 1, 2006)
- IFRIC 5 “Rights to Interests arising from Decommissioning, Restoration and Environmental Rehabilitation Funds” (for fiscal years commencing on or after January 1, 2006)
- IFRIC 6 “Liabilities arising from Participating in a Specific Market – Waste Electrical and Electronic Equipment” (for fiscal years commencing on or after December 1, 2005)
- IFRIC 7 “Applying the Restatement under IAS 29 Financial Reporting in Hyperinflationary Economies” (for fiscal years commencing on or after March 1, 2006)
- IFRIC 8 “Scope of IFRS 2” (for fiscal years commencing on or after May 1, 2006)
- IFRIC 9 “Reassessment of Embedded Derivatives” (for fiscal years commencing on or after June 1, 2006)

edel AG will be applying these standards as of fiscal 2007 or later to the extent that they are relevant. On the basis of current knowledge, the effects of these standards on fiscal 2006 are generally considered to be of subordinate importance.

IFRS accounting was adopted in accordance with IFRS 1 (“First-time Adoption of International Financial Reporting Standards”). Where the simplification options and exceptions provided for in IFRS 1 were used, this is indicated in the relevant section of these notes. No use was made of the possibility for early adoption of IFRSs issued after the balance sheet date (see above).

These consolidated financial statements have been prepared in accordance with recognition and measurement methods which differ from the previously applied German accounting principles (German GAAP) in the following respects:

- measurement of depreciation of property, plant and equipment in accordance with solely economic criteria
- capitalization of internally generated software developments
- capitalization of recording and preliminary costs
- remeasurement of selected assets upon the adoption of IFRS accounting
- measurement of retirement benefit provisions in accordance with the projected unit credit method in the light of the corridor rule provided for in IAS 19
- recognition in the income statement of expense arising from an employee participation program
- division of the convertible bond into equity and debt capital components and corresponding adjustment of presentation on the balance sheet

(4) Consistency of accounting methods

The accounting and measurement principles used for fiscal 2005/2006 are consistent with those used in the previous year

(5) Consolidation

The consolidated financial statements include edel AG as well as all companies over which it has legal or constructive power, mostly on the grounds that it holds the majority of the voting rights. Companies are consolidated from the day on which control is transferred to the parent company. They are de-consolidated from the date that such control ceases.

Accordingly, the consolidation group comprises edel AG as the parent company and the companies listed in Note 40. These are 14 German and 15 non-German companies. edel AG holds all of the shares of the domestic companies (all German limited-liability companies) with the exception of Kontor Records GmbH, Hamburg, and Kontor New Media GmbH, Hamburg (“Kontor Records” and “Kontor New Media”, respectively.) edel AG holds 51.19 percent of the capital of the two Kontor companies. Similarly, it holds 100 percent of the shares of most of the international subsidiaries (all incorporated, similar in type to a German limited-liability company). The exceptions are the Scandinavian subsidiaries in Sweden and Denmark, in which edel AG has a stake of 51 percent and 45.95 percent, respectively.

(6) Consolidation methods

The consolidated financial statements comprise the financial statements of edel AG and its subsidiaries as at September 30 of the year in question. The financial statements prepared by the subsidiaries have the same balance sheet date as those prepared by the parent company (September 30) and apply uniform and consistent accounting methods. Adjustments are made in the event of any differences in the recognition and measurement methods applied.

The purchase method of accounting is used to account for the acquisition of subsidiaries by the Group in accordance with IFRS 3 (“Business Combinations”). The assets and liabilities acquired are measured at the fair value applicable on the date of acquisition. Thereupon, the cost of the shares acquired is netted with the prorated remeasured equity of the subsidiary. The excess of the cost of acquisition of the fair value of the Group’s share of the identifiable net assets acquired is recorded as goodwill.

Goodwill arising from the acquisition of subsidiaries before March 31, 2004 was included in the IFRS opening balance sheet as at October 1, 2004 at the unchanged figures calculated in accordance with German GAAP.

Intercompany transactions are eliminated. Receivables and liabilities between consolidated companies are netted. Any unrealized gains or losses arising from current or noncurrent assets are eliminated. Intragroup revenues are netted with the corresponding expenses. Deferred taxes are set aside for any temporary consolidation differences in accordance with IAS 12.

There were no changes in the consolidation methods over the previous year.

(7) Recognition and measurement

Intangible assets

Concessions, industrial and similar rights and assets, and licenses in such rights and assets

Intangible assets acquired for valuable consideration as well as internally generated intangible assets are recognized at cost less scheduled amortization and impairment. Internally generated software developments as well as recording and preliminary product costs are capitalized provided that they satisfy the conditions set out in IAS 38, particularly the technical feasibility of completing the intangible asset, the intention to complete the intangible asset for further use, its ability to be used and the likelihood of future economic benefits being generated. In addition, it must be possible to reliably measure the cost of development.

In accordance with the options provided for in IFRS 1, the catalog of classical music was recognized as an intangible asset at its fair value in excess of its book value.

As a general rule, intangible assets, particularly music catalogs and recording costs, are written down over their contractual or estimated useful lives of between 2 and 14 years. Amortization expense for intangible assets with a limited life is recognized in the income statement in the expense category corresponding to the function of the intangible assets.

Goodwill

As at October 1, 2004, goodwill is no longer systematically written down but submitted to impairment testing at least once a year. Goodwill is allocated to the cash-generating unit, normally the legal entity, which is likely to benefit from the synergistic effects of the acquisition and, on this basis, is tested for any impairment by means of a comparison of the discounted expected future cash flow with the carrying value of this cash-generating unit. Impairment expense is recognized in the income statement if the recoverable amount of the group of assets and liabilities is less than the carrying amount. The recoverable amount of a cash generating unit is the higher of its net realizable value and its value in use. The net realizable value is the amount obtainable from the sale of an asset in an arm's length transaction less the costs of disposal. The value in use is calculated on the basis of the estimated future cash flows from the utilization and disposal of a group of assets and liabilities using the discounted cash flow (DCF) method. The DCF calculations are based on projections derived from the enterprise and budget forecasts approved by the company's management for the following year in the light of current trends. They are discounted as of the balance sheet date using risk-equivalent capitalization rates (before tax) of 12 – 16 percent. The main assumptions on which the calculation of the value in use is based include projections with respect to synergistic benefits, growth rates and the discount rate.

Any impairment expense in connection with goodwill is shown in the income statement under EBIT.

Property, plant and equipment

Property, plant and equipment are stated at historical cost less depreciation in accordance with expected useful life and impairment losses calculated. The costs of internally produced plant and equipment include all costs directly attributable to the production process as well as production-related overheads including production-related depreciation and administrative expense as well as social security costs. Government grants are deducted.

The useful lives applied are those expected by the Group. They are reviewed each year and adjusted to allow for any changes in underlying circumstances.

The following individual useful lives are assumed:

	years
Buildings	10 – 33
Technical equipment	3 – 19
Other equipment, operating and business equipment	5 – 20

Non-scheduled depreciation of intangible assets and property, plant and equipment

If the value of intangible assets or property, plant and equipment calculated in accordance with the above principles is higher than the value that can be recovered on the balance sheet date, allowance for this is made in the event of evidence indicating such impairment. The recoverable value is the higher of the net realizable price and the value in use calculated on the basis of the present value of the estimated future cash flow from the utilization of the asset.

The amount of the impairment loss is assessed in the event of evidence of any impairment in the value of the asset or group of assets. If the reasons for such impairment loss no longer exist, the impairment is reversed.

Financial instruments

The financial instruments stated in the balance sheet (financial assets and liabilities) as defined in IAS 32 and IAS 39 comprise certain financial assets, trade receivables, investments, cash and cash equivalents, current bank liabilities, trade payables as well as certain other assets and liabilities based on contractual arrangements. Financial assets and liabilities are recognized in the consolidated balance sheet if the group is a party to the contractual provisions of such financial instrument. "Regular-way" purchases or sales of financial assets are recognized on the date of settlement, i.e. the date on which the asset is delivered.

These financial assets and liabilities are initially recognized at their fair value plus transaction costs. As a matter of principle, they are recognized upon arising. Subsequent measurement depends on the classification of the individual financial assets and liabilities in accordance with IAS 39 and is described in connection with details of the accounting methods provided for the individual items of the balance sheet. Financial assets are derecognized when the rights to receive cash flows from the investments have expired or have been transferred. Financial liabilities are derecognized when the obligations provided for in the contract are settled or suspended or have expired.

Financial assets (shares, investments, loans)

Shares in affiliated companies and associates are accounted for at equity. Loans are measured at historical cost less any unscheduled depreciation.

Leases

The group companies have only entered into leases as lessees in which a material part of the risks and opportunities arising from the leased asset are retained by the lessor. Payments under such operating leases are recorded as expense in the income statement.

Inventories

Inventories are stated at the lower of historical cost based on the average method or their net realizable value. Any impairment losses are taken to the income statement, where they are assigned to the cost of sales. Impairments are only recognized if the selling price less selling expenses is below the historical cost.

Receivables and other assets

As a matter of principle, receivables and other assets are recognized at amortized cost. Provision for impairment of receivables and other assets is made in the event of any discernible individual risks and shown in the income statement under other operating expenses.

Financial assets include loans granted and receivables. These particularly comprise trade liabilities and other financial assets.

Cash and cash equivalents

Cash and cash equivalents including bank balances and short-term cash investments are all current in nature and are stated on the balance sheet at amortized cost.

In the cash flow statement, cash and cash equivalents comprise solely cash in hand and cash at bank.

Liabilities under retirement benefit obligations

Retirement benefit obligations comprise a direct retirement benefit obligation based on an individual contractual commitment. This is a defined-benefit plan. The present value of the obligation is calculated using the projected unit credit method. Allowance is made for biometric probabilities with respect to invalidity, mortality and surviving dependants as well as expected operating fluctuation and projected salary increases. The interest rate applicable to long-term government bonds is applied for this purpose.

The economic parameters underlying the applicable measurements are determined as at September 30 of the year in question. The biometric basis for measuring the obligation is the Dr. Klaus Heubeck 1998 mortality tables up until fiscal 2005 and the Dr. Klaus Heubeck 2005 G mortality tables as of fiscal 2006, which constitute a generally acknowledged basis for measuring company retirement benefit obligations in Germany.

Service cost is assigned to staff costs and the interest component of the provisions to net financial result.

Noncurrent borrowings

Noncurrent borrowings are stated at amortized cost.

Government grants

Government grants for the acquisition of eligible assets are carried as liabilities and released over the expected useful lives of the assets concerned. The resultant income is deducted from the depreciation expense.

Other financial instruments

Convertible bonds are classified as composite financial instruments comprising a debt and an equity component. On the day of issue, the fair value of the debt component is estimated using the applicable interest rate on a similar bond without any conversion right. The difference between the income from the issue of the convertible bond and the fair value calculated for the debt component is allocated to the equity component and stated under the share premium.

Provisions

Provisions are allowed for if it is probable that there is an obligation and the amount of this obligation can be reliably estimated. The value of the provisions is reviewed on each balance sheet date.

Contingent liabilities

If provisions are not set aside as of the balance sheet date due to the fact that one of the aforementioned criteria is not satisfied, the amounts in question are shown as contingent liabilities provided that the obligation is not improbable.

Contingent liabilities are explained in the notes.

Other measurement principles

Revenues are recognized in the income statement on the date on which risk passes. They are shown net of returned goods, provisions for returned goods, cash discounts, rebates and revenue-tied bonuses.

Expenses and income occurring in the fiscal year are recognized upon realization regardless of the date of payment.

Borrowing costs are recognized as an expense in the period in which they are incurred.

Net financial result includes interest income from cash investments net of interest expenditure on borrowings. As a matter of principle, currency translation effects are assigned to other operating income or other operating expenses, as the case may be.

Income tax is calculated in accordance with the applicable tax rules.

Deferred tax is calculated on temporary differences between the tax base and the IFRS carrying values in the balance sheets of the consolidated companies as well as on consolidation. Deferred tax assets are recognized for tax losses which it will probably be possible to use in the future. The tax deferrals equal the amount of the expected tax expense or income in the following fiscal years. Deferred tax assets are recognized only if they are sufficiently likely to be realized. Deferred tax assets and liabilities are netted only if they relate to income taxes levied by the same taxation authority. The amount of the deferred tax depends on the types of taxes relevant for the companies in question and current relevant tax rates or future tax rates already passed. The main relevant composite tax rate comprising corporate tax, solidarity surcharge and trade tax stood at 39% in the relevant years.

Estimates

The preparation of the consolidated financial statements in accordance with IFRS requires estimates or judgments to be made with respect to certain items which may affect their recognition in the balance sheet or income statement as well as the disclosure of contingent assets and liabilities. The actual amounts may vary from these estimates and judgments. Any adjustments are taken to the income statement upon further knowledge becoming available.

The estimates primarily relate to the assumptions underlying the expected useful lives of depreciable noncurrent assets, the calculation of adjustments for receivables, the measurement of retirement benefit obligations, the calculation of other provisions and the realizability of deferred tax assets.

(8) Currency translation

The company and all consolidated subsidiaries operate in the European economic region for the most part. Foreign-currency receivables and liabilities are translated at the offer or asking price prevailing on the day on which they arise. The financial statements of the consolidated companies are prepared in the applicable local currency and converted to the group currency euro. For this purpose, the assets and liabilities are translated at the year-end rate and the items of the income statement at the average annual rate. Any differences arising from this translation are shown as a separate item under equity.

(9) Financial risk management

The group's activities are exposed to a number of financial risks, including fluctuation in interest rates. The group's general risk management program concentrates on the unpredictability of the financial markets and attempts to minimize any detrimental effects on its finance activities. However, the group is currently not using any derivative financial instruments.

Given the typical customer structure arising from the group's business, clustering of default risks is liable to occur. Depending on the assessment of the default risk in question, credit insurance is taken out for the relevant receivables.

The company has a cash flow planning system to ensure that capital spending is aligned to financing resources. Capital spending in future years is financed by the cash generated by operating business; there is only a small volume of loan commitments and these are for long-term finance.

(B) NOTES ON THE BALANCE SHEET

(In the absence of any indication to the contrary, all figures are quoted in thousands of euros (TEUR)).

(10) Intangible assets

Intangible assets primarily comprise capitalized development costs, music catalogs acquired as well as goodwill arising from acquisition accounting.

In the fiscal year under review, internal development costs of TEUR 214 relating to the customization of software acquired were capitalized.

Effective April 1, 2006, Playground Music Scandinavia AB, Malmö, Sweden, acquired 90.1% of the capital of Diesel Music AB, Malmö, Sweden. The main asset acquired in this transaction was the Diesel artist catalog with a value of TEUR 951.

The price paid for the purchase of the shares in Diesel Music AB stood at TEUR 1,000. Diesel Music AB contributed earnings of TEUR 49 in fiscal 2005/2006. Cash and cash equivalents of TEUR 10 were acquired as a result of the transaction. Bank liabilities of TEUR 206 were absorbed.

The intangible assets have not been pledged as collateral for liabilities, nor are they subject to any restrictions.

Impairment of goodwill and intangible assets with indefinite useful lives.

No intangible assets with indefinite useful lives were recognized.

The goodwill arising from acquisition accounting is allocated to the cash-generating units identified according to company for the purpose of impairment testing.

The future recoverable amount was defined as the present value of future cash flows (value in use).

These tests did not reveal any impairments as at September 30, 2006 or September 30, 2005.

(11) Property, plant and equipment

The investments executed in the year under review primarily entailed new buildings and technical equipment at the production company optimal media production GmbH.

Noncurrent assets are encumbered by mortgages, pledges and global assignments.

(12) Financial assets

The investments held are listed in Note 40.

Loans were primarily granted to external third parties.

(13) Inventories

Inventories break down as follows:

(in thousands)	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
Raw materials and supplies to be consumed in the production process	2,670	2,077
Finished goods	12,874	11,654
Gross inventories	15,544	13,731
Adjustments	-4,506	-4,117
	11,038	9,614

Adjustments are made to reflect lower net realizable values as a result of reduced merchandizability. The impairment losses are recognized in the income statement.

Inventories are not subject to any encumbrances. Reference is also made to the secured liabilities in Note 23.

(14) Trade receivables

All trade receivables recognized as of September 30, 2006 are due within one year. This also applies to the previous year. The amortized cost of these monetary assets equals their fair values.

(in thousands)	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
Receivables before adjustments	39,509	34,609
Adjustments	-1,615	-1,930
	37,894	32,679

(15) Other receivables and assets

(in thousands)	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
Advance license payments	7,809	7,056
Investment grants	1,817	2,700
Other receivables and assets	4,368	3,938
	13,994	13,694

With the exception of an amount of TEUR 477 (previous year: TEUR 2,484), the other receivables and assets are all due within one year.

The carrying values of the financial assets included in other receivables and assets are stated at amortized cost as they comprise solely receivables or loans granted by the company. The amortized cost of these monetary assets equals their fair values.

(16) Tax receivables

Tax receivables mainly comprise VAT credits and reimbursement claims for income tax.

(17) Cash, cash equivalents and short-term deposits

All these assets are current in nature and comprise current accounts and fixed-term deposits held with banks. The short-term fixed-term deposits are subject to interest rates of between 0.55% and 2.45%. This item also includes a small volume of cash and cheques. The amortized cost of these monetary assets equals their fair values.

Cash, cash equivalents and short-term deposits are broken down in the consolidated cash flow statement.

There were no encumbrances.

(18) Capital stock

Capital stock

The fully paid share capital stood at EUR 22,475,000.00 on the balance sheet date (previous year: EUR 21,845,000.00) and was divided into 22,475,000 (previous year: 21,845,000) no-par-value bearer shares. In the year under review, the share capital was increased by EUR 600,000.00 as a result of the exercise of Class (A) conversion rights and by EUR 30,000.00 as a result of the exercise of Class (B) conversion rights. The share capital is paid up in full.

Authorized capital

The management board of edel music AG is authorized until May 25, 2009 to increase the company's share capital by up to EUR 10,900,000.00 with the supervisory board's approval by means of a single or several cash or non-cash issues of new shares (authorized capital). For this purpose, the management board is authorized to exclude pre-emptive subscription rights in the following cases with the supervisory board's approval:

- (a) equity issues of up to EUR 2,180,000.00 if the new shares are issued on a cash basis and the issue amount of the new shares does not exceed the price of shares of the same class already listed on the stock exchange materially, however no more than by 10% as of the date on which the issue amount is fixed conclusively;
- (b) equity issues of up to a total of EUR 10,900,000.00 if the new shares are issued on a non-cash basis;
- (c) fractional amounts arising as a result of an equity issue.

The management board is authorized to determine further details of the equity issue as well as the conditions for the issue of new shares with the supervisory board's approval.

Contingent capital

The share capital has been increased on a contingent basis by up to EUR 2,795,000.00 (previous year: EUR 3,425,000.00) for the issue of convertible bonds. The contingent capital is used only to the extent that the holders of convertible bonds issued with the authorization of the management board or the supervisory board utilize their rights of conversion.

Convertible bonds

Convertible bonds can be issued in the following classes:

Class (A) to members of the management board, managing staff at affiliated companies and employees up to an amount of EUR 2,180,000.00. The conversion right may be exercised until June 13, 2005; there is a vesting period of up to 3 years.

Class (B) to members of the supervisory board in an amount of EUR 100,000.00. The conversion right may be exercised until June 1, 2007; there is a vesting period of 2 years.

Class (C) to members of the management board, managing staff at affiliated companies and employees up to an amount of EUR 1,090,000.00. The conversion right may be exercised until May 20, 2008; there is a vesting period of up to 5 years.

Class (D) to members of the supervisory board in an amount of EUR 100,000.00. The conversion right may be exercised until May 20, 2008; there is a vesting period of 5 years.

See Note 22 for details of the convertible bonds already issued and their value.

Employee participation program

	Number of convertible bonds	Average exercise price in 2005/06 EUR	Number of convertible bonds	Average exercise price in 2004/05 EUR
Total number of convertible bonds issued at the beginning of the fiscal year	959,511	1.15	859,511	1.00
Allocated in 2005/06 (in 2004/05)	–	–	100,000	2.42
Converted in 2005/06 (in 2004/05)	-600,000	1.00	–	–
Balance of issued convertible bonds at the end of the fiscal year	359,511	1.39	959,511	1.15

The convertible bonds issued at the end of the fiscal year expire in May 2007 and June 2008, respectively.

The convertible bonds outstanding at the end of the fiscal year break down as follows:

	2005/06 Number	2004/05 Number
Members of the management board	259,511	859,511
Management and other staff	100,000	100,000
	359,511	959,511

In accordance with IFRS 2, an amount of TEUR 105 (previous year: TEUR 108) from the grant of share-based payments is reported under staff costs.

(19) Capital reserves

Group reserves comprise the share premium account, retained earnings and consolidated net profit as well as other equity components not based on contributions and not affecting the income statement.

The group reserves are broken down in the statement of changes in equity.

Minority interests have for the most part changed to the same extent as the relevant earnings components. The acquisition of a further company with minority interests did not have any material effects.

(20) Retirement benefit provisions

edel AG has promised Mr. Michael Haentjes post-retirement and surviving dependants benefits in the form of an individual commitment. This is a defined-benefit plan and provides for an annual increase of 3% in the post-retirement, invalidity and surviving dependants benefits for the duration of receipt.

The following assumptions underlie the actuarial calculation of the retirement benefit provisions required for the individual commitment to

Mr. Michael Haentjes:

	2006 %	2005 %
Actuarial interest rate	5,25	4,30
Salary trends	0,00	0,00
Pension trends	3,00	3,00
Fluctuation	0,00	0,00

The actuarial calculations are based on the Heubeck 2005 G mortality tables (up until 2004: Heubeck 1998 mortality tables). An analysis of salary trends has been dispensed with in view of the fixed benefits; pension trends match those underlying the commitment. No allowance is required to be made for possible fluctuations.

The obligation measured in terms of the present value of the funded obligations breaks down as follows:

Changes in the present value of funded obligations/size of obligation (in thousands)	2005/06 EUR	2004/05 EUR
Amount on October 1	681	455
Current service cost	37	26
Interest cost	29	26
Past service cost	0	0
Actuarial gains/losses	-158	175
Retirement benefit payments	0	0
Amount on September 30	588	681

On none of these dates were there any external plan assets covering the amount of the obligation. The funding status arising from the difference between the present value of all funded obligations and the fair value of the plan assets is reconciled with the balance sheet as follows:

Retirement benefit provisions as at September 30 (in thousands)	2005/06 EUR	2004/05 EUR
Present value of all funded obligations	588	681
Unrecognized actuarial gains and losses	-6	-175
Unrecognized past service cost	0	0
Retirement benefit provisions (net liability on balance sheet)	582	506

In accordance with IAS 19.92, actuarial gains and losses are only recognized if they exceed the greater of 10% of the present value of the obligation and 10% of the fair value of the plan assets. This excess amount is deferred over the remaining working lives of the employees in question and recognized as income or expense. In connection with the first-time adoption of IFRS, the company exercised the option provided for in IFRS 1.20, under which the cumulative actuarial gains and losses arising up until the first-time adoption of IFRS may be recognized directly in the income statement even if the corridor approach is used for later actuarial gains and losses.

The retirement benefit expenses recognized in the income statement break down as follows:

Retirement benefit expenses (in thousands)	2005/06 EUR	2004/05 EUR
Current service cost	37	26
Notional interest cost	29	26
Net amortization of actuarial (gains) / losses	0	0
(Net armorisation of [gains] / losses)	8	0
Retirement benefit expenses in the fiscal year	74	52

The interest expense on retirement benefit obligations is shown in net interest result, see Note 29. The other retirement benefit expenses are allocated to staff expenses.

(21) Other provisions

In addition to the retirement benefit provisions, the company has set aside the following other types of provisions:

(in thousands)	Litigation risks EUR	Threatened losses EUR	Indemnification agreement EUR	Total EUR
Balance on October 1, 2004	549	1,412	0	1,961
Utilization	-105	-945	0	-1,050
Reversal	0	-181	0	-181
Addition	234	0	7,713	7,947
Balance on September 30, 2005	678	286	7,713	8,677
Utilization	-360	0	-6,000	-6,360
Reversal	-95	-188	0	-283
Addition	32	0	0	32
Balance on September 30, 2006	255	98	1,713	2,066

As at September 30, 2006, the other provisions are current in nature; as at September 30, 2005, a sum of TEUR 1,713 was not due within one year.

(22) Interest-bearing and non-interest-bearing financial liabilities

(in thousands)	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
Convertible bonds		
maturing		
– within one year	260	900
– between one and five years	100	100
Bonds		
maturing		
– between one and five years	5,343	1,490
Liabilities to banks		
maturing		
– within one year	6,681	12,755
– between one and five years	10,880	8,648
– in more than five years	4,640	5,110
Other liabilities		
maturing		
– within one year	1,266	1,775
– between one and five years	4,327	3,958
Total interest-bearing financial liabilities	33,497	34,736
Advance license payments received		
– due within one year	1,571	2,823
Trade payables		
– due within one year	42,528	38,387
Income tax payable		
– due within one year	3,465	2,715
Other liabilities		
– due within one year	6,932	5,834
Total non-interest-bearing financial liabilities	54,496	49,759
Total	87,993	84,495

Bonds

This item comprises fixed-interest bearer bonds and convertible bonds. The fixed-interest bond was issued in April 2005 and expires on April 28, 2010. It is subject to interest of 7% p.a.

Liabilities to banks

There are noncurrent loan liabilities due to five banks maturing between 2006 and 2020. The interest rates are currently fixed, with this fixed period expiring in the years between 2006 and 2020. As at September 30, 2006, the interest rates are between 4.25% and 7.4%. The bank loans stated were raised on arm's length terms. There has been only a minor change in the market interest rates since the loans were raised.

Current bank loans, which have been utilized solely for foreign companies, are used to cover temporary liquidity requirements. As at September 30, 2006, the interest rates are between 3.45% and 5.75%.

Convertible bonds

As at September 30, 2006, convertible bonds entailing the right to convert to new shares issued by edel AG, had a total volume of EUR 359,511 (previous year: EUR 999,511) and broke down as follows:

- Class (A) EUR 259,511 (previous year: EUR 869,511.00)
- Class (B) EUR 0 (previous year: EUR 30,000.00)
- Class (C) EUR 100,000 (previous year: EUR 100,000.00)

In the course of fiscal 2005/2006 no new convertible bonds were issued. Convertible bonds worth TEUR 630 were converted into shares (see subscribed capital). Convertible bonds worth TEUR 10 expired.

The value of the convertible bonds comprises a normal fixed-rate liability component (non-derivative component) subject to a normal rate of interest (clean price of the security on its own without the conversion right) and the option component (derivative component) allowing the holder to convert the bond into shares at any time. This component is allocated to equity.

The two components are split on the basis of the option values of the individual classes on the date of issue of the convertible bonds. These are derived from the price at which edel stock was trading on the date of commitment allowing for likely fluctuation in the stock.

Credit facilities

edel AG has total credit facilities of TEUR 4,395 (previous year: TEUR 1,286), which may be utilized at its discretion as loan or guarantee facilities. In addition to bank liabilities, there were guarantee facilities of TEUR 521 (previous year: TEUR 575) as at September 30, 2006. In addition to cash and cash equivalents, the company had unutilized credit facilities of TEUR 2,971 as at September 30, 2006 (previous year: TEUR 485).

Advance license payments

The advance license payments are for the most part remitted to foreign license partners and netted with future invoices.

Tax liabilities

Tax liabilities include net VAT liabilities as well as income tax liabilities.

(in thousands)	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
Corporate tax/solidarity surcharge	691	0
Trade tax	793	92
Payroll and church tax	307	229
Value added tax	1,120	871
Withholding tax	327	340
Foreign taxes	227	1,183
	3,465	2,715

Other liabilities

Other liabilities break down as follows:

(in thousands)	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
Staff liabilities	4,418	3,238
Miscellaneous other liabilities	2,514	2,596
	6,932	5,834

The carrying values of the monetary liabilities included in the items "Trade payables", "Tax liabilities" and "Other liabilities" approximate the applicable fair values.

Hire purchase contracts

The purchase of replication, printing and other machinery is partially financed by means of hire purchase contracts. These contracts provide for fixed contractual installments to be paid over a fixed term generally comprising up to five years.

The carrying values of the assets acquired by means of hire purchase contracts stand at TEUR 5,636 (previous year: TEUR 5,086).

Annuities are as follows:

(in thousands)	Interest component		Repayment component	
	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
Due				
- within one year	272	321	1,266	1,775
- between one and five years	388	515	4,327	3,958
- after five or more years	0	9	0	429
	660	845	5,593	6,162

(23) Secured liabilities

The bond is not secured.

Collateral has been provided for the sum total of the liabilities to banks.

The following collateral has been provided for the liabilities due from optimal media production GmbH to Commerzbank AG, Hamburg:

- mortgage of EUR 16,799,585.87 on the land in Röbel/M.
- pledge on the plant, machinery, office and operating equipment located on the premises of optimal media production GmbH, Röbel/M. with the exception of machinery pledged to other banks
- pledge on all inventories including raw materials and supplies, finished and unfinished goods as well as packaging located on the premises of optimal media production GmbH, Röbel/M.,
- global assignment of all trade receivables due from all debtors of optimal media production GmbH with the initials A-Z,
- global assignment of all receivables from intragroup transactions and loans of all companies of the edel group,
- assignment of all claims under credit insurance policies with Euler-Hermes Kreditversicherungs-AG (third-party provider of security: edel distribution GmbH, Hamburg).

HSH Nordbank AG, Hamburg, is secured via a collateral pooling agreement with Commerzbank AG, Hamburg, as pool leader. Commerzbank AG, Hamburg represents the rights of HSH Nordbank AG, Hamburg, arising from the collateral and manages the collateral on a trust basis.

Eleven machines are pledged as security for liabilities due from optimal media production GmbH to DIF Bank Deutsche Investitions Finanz GmbH, Bad Homburg v.d.H.

19 machines have been pledged as collateral for liabilities due from optimal media production GmbH towards Barclays Industrie Bank GmbH, Frankfurt a.M.

There are no domestic current account liabilities.

Outside Germany, there are current account liabilities of TEUR 1,424 towards Swedbank Handelsbanken and Östgötabanken. The foreign bank liabilities of Playground Music Scandinavia AB and Diesel AB are secured by directly enforceable fixed-liability guarantees issued by these companies of up to TEUR 2,144.

(24) Deferred government grants

As at September 30, 2006, this item was unchanged over the previous year. In 2006, government grants of TEUR 910 were received. This was matched by the release in the same amount of previously recognized investment grants.

(in thousands)	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
maturing		
– within one year	885	882
– between one and five years	1,655	1,337
– in more than five years	385	706
	2,925	2,925

(C) NOTES ON INCOME STATEMENT

(In the absence of any indication to the contrary, all figures are quoted in thousands of euros (TEUR)).

(25) Sales

Sales are stated net of payments of TEUR 29,164 (gross) (previous year: TEUR 25,414) received from commission business. These were netted against directly related payments of the same amount.

Reference is made to the segment report for the geographic breakdown.

(26) Cost of sales

The cost of goods sold comprises the cost of the company's own goods as well as the cost of merchandise. In accordance with IAS 2, the cost of goods sold comprises not only the directly attributable material, labor and other costs but also indirect costs including depreciation of the production equipment.

(27) Selling and marketing expenses

The selling and marketing costs comprise not only the costs and activities of the selling and marketing departments but also transportation costs and license fees not already allocated to the cost of goods sold.

(28) General and administrative expenses

Administrative costs include the cost of administrative functions and management. In addition to staff costs, this particularly includes rental/lease expenses, legal and consulting costs, insurance and premiums, telecommunications and other general expenses.

Administrative costs also include the auditor's fee of TEUR 237. This comprises only auditing fees.

(29) Other operating income and expenses

(in thousands)	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
Other operating income		
Income from the reversal of provisions and contingent liabilities	1,200	789
Income from government grants	885	882
Income from cash discounts	625	438
Currency translation gains	407	381
Non-cash payments	272	229
Canteen/beverage income	253	232
Income from damages	134	131
Income from the sale of assets	66	231
Miscellaneous other operating income	716	1,705
	4,558	5,018
Other operating expenses		
Derecognition of receivables	503	677
Currency translation losses	366	416
Miscellaneous other operating expenses	179	176
Losses from the disposal of noncurrent assets	28	16
	1,076	1,285
	3,482	3,733

(30) Research and development costs

As the research and development costs were immaterial in their entirety, they are not reported separately. They primarily comprised software development. Software development expenses arising in the year under review of TEUR 214 were capitalized (previous year: TEUR 173). Depreciation of TEUR 699 (previous year: TEUR 710) was calculated for capitalized expense.

(31) Net borrowing costs

(in thousands)	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
Income from other securities and loans of financial assets	301	378
Other interest and similar income	213	146
Other interest and similar expenses		
– from current interest payments	-2,185	-2,429
– from additional interest	-34	-31
	-1,705	-1,936

Interest expense includes the non-cash interest component of the retirement benefit provisions.

(32) Income taxes

(in thousands)	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
Current taxes on income	1,947	580
Deferred tax liabilities/assets from temporary differences	2,105	-337
Additional capitalization of unused tax losses	-5,325	-1,012
	-1,273	-769

Income taxes comprise domestic corporate tax, solidarity surcharge and trade tax.

This item also includes deferred taxes arising as a result of temporary differences between the tax base and the IFRS values as well as acquisition accounting. Deferred taxes are calculated on the basis of the tax rates expected to apply when the temporary differences and acquisition accounting effects are reversed.

Tax liabilities and reimbursement claims are netted if they relate to the same tax authority.

The deferred taxes calculated for temporary differences break down by balance sheet item as follows:

(in thousands)	Deferred tax assets		Deferred tax liabilities	
	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
Other intangible assets	0	0	2,618	2,703
Noncurrent assets				
incl. special items	1,089	1,111	4,182	4,267
Differences between tax				
base and balance sheet	39	275	362	407
Retirement benefit				
provisions	0	0	8	20
Group cost of				
inventories	117	147	0	0
Unused tax losses	9,574	6,398	0	0
Offset	-7,170	-7,397	-7,170	-7,397
	3,649	534	0	0

All changes to deferred taxes are taken to the income statement.

With respect to other intangible assets, the temporary differences arose from the capitalization of internally generated software and the calculation of the fair value of the catalog of classical music. Deferred taxes attributable to property, plant and equipment relate to the use of lower tax bases as a result of the application of the highest depreciation permitted by tax law as well as accelerated depreciation. Temporary differences in retirement benefit provisions and inventories relate to measurement differences between the consolidated and the single-company financial statements.

As at September 30, 2006, there were unused tax losses of TEUR 37,839 (previous year: TEUR 57,030). Of these, domestic companies accounted for TEUR 34,239 (previous year: TEUR 39,365) and foreign companies TEUR 3,600 (previous year: TEUR 17,665). In Germany the unused tax losses can be carried forward in full. In other countries, there are unused tax losses in Italy, which can also be carried forward in full.

Deferred tax of TEUR 9,574 (previous year: TEUR 6,398) has been computed for unused tax losses on the basis of the expected tax result for the relevant companies over the coming five years. This leaves unused tax losses of TEUR 5,269 (previous year: TEUR 10,494), whose utilization was not yet sufficiently certain at this stage.

The composite tax rate for the parent company edel AG comprising corporate tax, solidarity surcharge and trade tax stands at 38.8% (previous year: 40.7%). The tax expense arising from the application of this tax rate is reconciled with actual tax expense as follows:

Tax reconciliation statement:

(in thousands)	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
Expected tax expense	3,894	414
Differences in income tax rates (non-German)	-37	-102
Non-taxable income	-218	-285
Non-tax-deductible operating expenses	395	55
Foreign withholding taxes	5	40
Taxes for earlier years	0	54
Unused tax losses no longer eligible		
for inclusion (non-German)	21	84
Remeasurement of unused tax losses	-5,325	-1,012
Other differences	-8	-17
Effective tax expense	-1,273	-769

(33) Earnings per share

Basic earnings per share are calculated by dividing consolidated profit (consolidated net profit allowing for minority interests) by the average number of shares outstanding.

	30.9.2006	30.9.2005
Consolidated net income in EUR	11,471,720	1,705,019
Average number of shares	22,160,000	21,822,500
Earnings per share in EUR	0.52	0.08

Conversion of the convertible bonds may result in dilution. However, the convertible bonds issued did not exert any material effect on earnings per share in the year under review or the previous year.

Proposed dividends

At its next annual general meeting, the company will be asking the shareholders to approve a dividend of EUR 0.20 per share for fiscal 2005/2006. The proposed dividend is subject to approval by the shareholders at the annual general meeting and is not stated as a liability in the annual financial statements.

(D) NOTES ON THE CASH FLOW STATEMENT:

(In the absence of any indication to the contrary, all figures are quoted in thousands of euros (TEUR).

The cash flow statement is broken down by cash flows from operating activities, cash flows from investing activities and cash flows from financing activities. Net cash inflow from operating activities is calculated using the indirect method. Within the cash flows from operating activities, gross cash flow is derived from earnings before tax adjusted for non-cash income and expense items. Free cash flow is defined as the cash inflow generated by operating activities net of investments in property, plant and equipment and intangible assets.

The cash and cash equivalents analyzed in the cash flow statement comprise all the cash and cash equivalents stated in the balance sheet, i.e. cash at hand and cash at banks. As of the balance sheet date there were overdraft liabilities of TEUR 1,551 (previous year: TEUR 802).

The net result from the disposal of assets primarily relates to operating and business equipment. The main additions to noncurrent assets are described in Note 11.

(E) FURTHER INFORMATION

(In the absence of any indication to the contrary, all figures are quoted in thousands of euros (TEUR).

(34) Other financial instruments

Net liquidity as at September 30, 2006 stood at TEUR 12,609 (previous year: TEUR 15,369) and primarily comprises bank balances and short-term overnight and fixed-term deposits.

(35) Contingencies and commitments

Both the German and the non-German group companies have provided collateral in the normal industry amount in favor of the local collection societies (GEMA, S.I.A.E and NCB).

(36) Other financial obligations

Other financial obligations primarily comprise obligations under rental, lease and leasehold contracts. These contracts have residual periods of between one and 55 years.

As at the balance sheet date financial obligations under long-term contracts were as follows:

(in thousands)	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
Liabilities under rental, lease and leasehold contracts		
– expiring within one year	3,823	3,452
– expiring between one and five years	2,222	2,898
– expiring after five or more years	2,734	3,733
	8,779	10,083

In fiscal 2005/2006, payments under rental, lease and leasehold contracts of TEUR 3,452 (previous year: TEUR 2,603) were recognized in the income statement.

(37) Contingent liabilities

The consolidated financial statements for 2005/2006 comprise contingent liabilities for litigation risks. This litigation is currently ongoing. The management board does not consider additional financial burdens going beyond the contingent liabilities calculated for fiscal 2005/2006 as a result of this litigation to be likely. However, further possible financial risks, the amount of which cannot be conclusively calculated as at the balance sheet date, cannot be ruled out.

Given the periods for which external tax audits are still outstanding, financial risks, the amount of which cannot be conclusively calculated as at the balance sheet date, not covered by provisions may arise.

(38) Staff costs/head count/cost of materials

A 12-month average of a total of 770 (previous year: 731) technical and office staff as well as trainees were employed in the year under review.

These break down by segment as follows:

	30.9.2006	30.9.2005
edel Germany	99	106
edel Records (Rest of Europe)	102	111
edel Services	541	485
Holding company	28	29
	770	731

Total staff costs for the year under review break down as follows:

(in thousands)	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
Wages and salaries	27,574	24,312
Social security and expenditure on retirement benefits and support	5,179	4,873
	32,753	29,185

Total cost of materials for the year under review breaks down as follows:

(in thousands)	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
Raw materials and supplies and goods purchased	68,685	55,273
Services purchased	18,728	28,438
	87,413	83,711

(39) Segment reporting

Operating activities are decisive for internal reporting purposes and constitute the primary reporting segment.

Disclosures on the primary segment are set out separately in Appendix 6.

Secondary segmentation by geographic aspect is based on the geographic locations. The companies and activities in Germany constitute the first segment, while the companies and activities located in other EU countries constitute the second segment.

Geographic segmentation was as follows in fiscal 2005/2006:

(in thousands)	Germany EUR	EU excluding Germany EUR	Group EUR
Sales	130,014	25,290	155,304
Intersegment sales	-16,592	-1,660	-18,252
Segment sales	113,422	23,630	137,052
Further segment disclosures			
Segment assets	170,716	39,316	210,032
Consolidation			-69,964
Total assets			140,068
Investments in property, plant and equipment	8,683	1,362	10,045

Geographic segmentation was as follows in the previous year:

(in thousands)	Germany EUR	EU excluding Germany EUR	Group EUR
Sales	117,551	28,934	146,485
Intersegment sales	-15,298	-1,848	-17,146
Segment sales	102,253	27,086	129,339
Further segment disclosures			
Segment assets	143,660	36,647	180,307
Consolidation			-48,742
Total assets			131,565
Investments in property, plant and equipment	8,578	214	8,792

The main domestic investments were executed in the edel Services segment. Please refer to the relevant disclosures.

(40) Shares in consolidated companies

Shares in consolidated companies broke down as follows as at September 30, 2006:

Name and domicile of company		% share in capital	Currency	Equity as of September 30, 2006	Net profit/loss for fiscal year 2005/2006
Germany					
edel classics GmbH, Hamburg	1)	100.00	EUR	25,564.59	-801,527.93
edel Deutschland GmbH, Hamburg	1)	100.00	EUR	25,564.59	-851.00
edel distribution GmbH, Hamburg	1)	100.00	EUR	25,000.00	1,418,885.53
edel media & entertainment GmbH, Hamburg	1)	100.00	EUR	25,564.59	1,258,445.47
edel medien Beteiligungs-GmbH, Hamburg	1)	100.00	EUR	25,564.59	-503.89
edel publishing GmbH, Hamburg		100.00	EUR	-14,741,012.05	-4,128.00
edel publishing Germany GmbH, Hamburg		100.00	EUR	-693,931.04	13,639.74
edel records GmbH, Hamburg	1)	100.00	EUR	743,085.40	404,959.62
INDEPENDENT ROYALTY SERVICES GmbH, Hamburg	1)	100.00	EUR	25,000.00	-210,822.16
edelnet GmbH, Hamburg	1)	100.00	EUR	25,000.00	-70,359.38
Kontor Records GmbH, Hamburg		50.19	EUR	638,945.75	480,302.42
Kontor New Media GmbH, Hamburg		50.19	EUR	326,987.36	164,381.09
optimal media production GmbH, Röbel	1)	100.00	EUR	6,102,326.71	13,592,034.65
Sauerwald Musikverlag GmbH, Hamburg	1)	100.00	EUR	25,564.59	-1,167.59

1) Net income/loss for the year before profit/loss transfer

Name and domicile of company		% share in capital	Currency	Equity as of September 30, 2006	Net profit/loss for fiscal year 2005/2006
Outside Germany					
edel musica Vertriebs GmbH, Dornbirn, Austria	2)	80.00	EUR	-1,275,121.16	32,101.62
edel records N.V., Brussels, Belgium	3)	100.00	EUR	-1,766,394.59	-534.25
EDEL MUSIC S.A., Madrid, Spain		100.00	EUR	269,281.95	82,712.68
EDEL MUSIC FRANCE SARL, Paris, France		100.00	EUR	12,811.86	77,947.91
edel records Finland OY, Helsinki, Finland		100.00	EUR	1,197,942.07	347,560.34
edel Italia S.r.l., Milan, Italy	3)	100.00	EUR	191,209.52	-396,427.06
edel records B.V., Amsterdam, Netherlands		100.00	EUR	-1,916,091.59	81,726.47
edlp Marketing Lda., Lisbon, Portugal	3)	100.00	EUR	-99,756.13	-42,257.07
NuN Entertainment S.r.l., Milan, Italy		100.00	EUR	3,587,501.24	59,844.12
Phonag Records AG, Winterthur, Switzerland		100.00	CHF	3,149,259.47	137,664.85
Playground Music Denmark A/S, Copenhagen, Denmark	4)	51.00	DKK	9,727,250.94	4,804,159.43
Playground Music Scandinavia AB, Malmö, Sweden		51.00	SEK	9,954,252.58	-5,144,825.03
Playground Music Publishing AB, Stockholm, Sweden	4)	51.00	SEK	1,390,015.25	66,397.96
Playground Ventures AB, Malmö, Sweden	4)	51.00	SEK	250,069.64	15,914.13
Diesel Music AB, Malmö, Sweden	4)	45.95	SEK	1,383,283.85	849,115.13

(NB. Net profit/loss has been calculated on the basis of local GAAP financial statements)

2) The share is held indirectly via Phonag Records AG, Winterthur, Switzerland.

3) Part of the shares is also held indirectly via edel records GmbH, Hamburg.

4) The share is held indirectly via Playground Music Scandinavia AB, Malmö, Sweden.

(41) Other investments

Non-consolidated companies

Name and domicile of company		% share in capital	Currency	Equity as of September 30, 2006	Net profit/loss for fiscal year 2005/2006
(1) Affiliated companies					
Germany					
Moderato Musikproduktion GmbH, Hamburg	3)	100.00	EUR	1)	1)
Outside Germany					
OPTIMAL MEDIA UK LIMITED, London		100.00	EUR	1)	1)
Compadres, S.L., Madrid, Spain	4)	100.00	EUR	1)	1)
EDEL MUSIC S.r.l., Milan, Italy	6)	100.00	EUR	1)	1)
edel N.A. Inc, Wilmington, Delaware, USA	7)	100.00	USD	1)	1)
edel America Records Inc., New York, New York, USA	7)	100.00	USD	1)	1)
edel entertainment Inc., New York, New York, USA	7)8)	100.00	USD	1)	1)
(2) Other investments					
Germany					
"edel" Songs Sauerwald Musikverlag GmbH + Ingo Kleinhammer OHG, Stuttgart	2)	50.00	EUR	1)	1)
Outside Germany					
curb/edel Entertainment, Nashville, Tennessee, USA	7)9)	50.00	USD	1)	1)
Blacklist U.K. Records Ltd. London, UK		19.00	GBP	1)	1)
Blacklist Records Europe Ltd. London, UK		19.00	GBP	1)	1)
Blacklist UK Music Ltd. London, UK	5)	19.00	GBP	1)	1)
Blacklist Entertainment Ltd. London, UK	5)	19.00	GBP	1)	1)
Free 2 Air Music Ltd., UK		19.00	GBP	1)	1)
Free 2 Air Recordings Ltd., UK	5)	19.00	GBP	1)	1)
Free 2 Air Records Limited, UK	5)	19.00	GBP	1)	1)
Loudeye Technologies, Inc., Delaware, USA		0.08	USD	1)	1)

(NB. Net profit/loss has been calculated on the basis of local GAAP financial statements)

1) Current financial statements are not available.

2) The share is held indirectly via Sauerwald Musikverlag GmbH, Hamburg.

3) The share is held indirectly via edel publishing Germany GmbH, Hamburg.

4) The share is held indirectly via EDEL MUSIC S.A., Spain.

5) The share is held indirectly via Blacklist U.K. Records Ltd. London.

6) The share is held indirectly via edel records GmbH, Hamburg.

7) Active business operations have been discontinued.

8) The share is held indirectly via edel America Records Inc., New York, USA.

9) The share is held indirectly via edel entertainment Inc., New York, USA.

(42) Supervisory Board and Management Board

The members of the supervisory board in fiscal 2005/2006 were as follows:

Walter Lichte, Hamburg, Chairman
(attorney, Lichte Rechtsanwälte, Hamburg)

Joel H. Weinstein, New York, New York/USA (attorney, Epstein, Levinsohn, Bodine, Hurwitz & Weinstein, LLP, New York)

Egbert Diehl, Hamburg (managing director, Diehl Consult Hamburg GmbH, Hamburg; deputy chairman of the management board of C.A.T. oil AG, Baden, Austria until November 15, 2006)

Walter Lichte, Hamburg, did not hold office on any other supervisory boards.

Joel H. Weinstein, New York, held office on the following foreign supervisory boards:

- Safe Space of New Haven Inc., USA

Egbert Diehl, Hamburg, held office on the following domestic and foreign supervisory boards:

- Novedas AG, Hamburg
- Hawk Group S.A., Luxembourg

The compensation paid to the members of the supervisory board for their activities comprised only fixed amounts totalling TEUR 45 (previous year: TEUR 45). No committees were formed.

The sole member of the management board in fiscal 2005/2006 was Mr. Michael Haentjes, Hamburg (business man), CEO

Total compensation paid to the management board broke down as follows:

(in thousands)	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
Fixed amounts	524	524
Variable amounts	1,182	180
	1,706	704

Retirement benefit obligations arise from an individual commitment to Mr. Michael Haentjes. The expense for this obligation stood at TEUR 46 (previous year: TEUR 45).

The company has taken out D&O liability insurance for management staff as well as the members of the supervisory board and the management board. There is no deductible.

(43) Declaration of conformance with the German Corporate Governance Code

The supervisory board and the management board of edel AG issued the declaration of conformance with the recommendations of the “Government Commission on the German Corporate Governance Code” in December 2006 in accordance with Section 161 of the German Stock Companies Act and made it permanently available for access by the shareholders on the company’s website at www.edel.com.

(44) Related parties

Shareholders

There were business relations with Mr. Michael Haentjes and Haentjes GbR.

Reference is made to the disclosures in the management report for details of edel music AG’s shareholdings.

Members of the supervisory board and the management board

The members of the supervisory board are shareholders in companies with which edel AG maintains regular business relations.

All activities and relations without exception comply with arms length principles.

(in thousands)	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
Rental contracts: Michael Haentjes	1,656	1,656
Leasehold: Haentjes GbR	52	52
Interest: Michael Haentjes	0	43
Consulting: Joel Weinstein	44	51
Consulting: Walter Lichte	25	0
	1,777	1,802

(F) MAIN RECOGNITION AND MEASUREMENT DIFFERENCES BETWEEN IFRS AND GERMAN GAAP AND EFFECTS OF FIRST-TIME ADOPTION

(In the absence of any indication to the contrary, all figures are quoted in thousands of euros (TEUR)).

(45) Reconciliation of German GAAP and IFRS and differences in accounting principles

The consolidated financial statements for the year under review were prepared in accordance with the International Financial Reporting Standards (IFRS) for the first time. The application of these principles has resulted in differences compared with German GAAP in certain material areas. The main differences between IFRS and German GAAP are described below:

(a) Goodwill

Up until and including September 30, 2004, goodwill arising from acquisition accounting was systematically written down on a straight-line basis over its expected useful life. As of October 1, 2004, the "impairment-only" principle is applied. Under this principle, goodwill is not written down systematically but is tested annually for impairment. The goodwill is written down accordingly if this test reveals any impairment in value.

(b) Capitalization and depreciation of software development

edel AG develops software for its own purposes. In addition to conventional customization of SAP modules, this entails an internally generated production database, royalty accounting systems and a business warehouse. The company employs its own staff for the development of new and existing software as well as for software rollouts. Under IAS 38, the verifiable costs arising after specific developments have reached the phase of technical viability can be capitalized.

The adjustment in Note 46 comprises a capitalized amount of TEUR 6,555 and cumulative depreciation of TEUR 706 as of the date of first-time adoption.

(c) Capitalization and depreciation of recording and preliminary product costs

Under certain circumstances, recording and preliminary product costs are recognized as noncurrent assets and written down over the expected useful lives of the recordings or products. This is the case if there is sufficient historical data to estimate sales figures. Recording and preliminary product costs are recognized as noncurrent assets and written down over the expected useful life of the assets starting with the date of first release.

The adjustment in Note 46 comprises a capitalized amount of TEUR 237 and TEUR 182, respectively, and cumulative depreciation of TEUR 59 and TEUR 18, respectively, as of the date of first-time adoption.

(d) Deferred government grants

edel AG has received government grants for numerous investments at its subsidiary optimal media production GmbH, Röbel, which are recognized directly as income under German GAAP. Under IFRS government grants must be recognized as a separate asset or as deferred income and released over the useful life of the asset for which they have been made available. In the opening balance sheet, they are recognized as deferred income in an amount equalling the average remaining sum. The ensuing earnings effects equal the difference between new investment grants received and the amounts released.

(e) Adjustments to fair value of catalog of classical music

Under IFRS 1 it is permissible for selected assets to be recognized at their fair value instead of amortized cost for the purpose of first-time adoption of IFRS. This option has been utilized for the catalog of classical music, which had previously been written off in full.

(f) Property plant and equipment – depreciation

Reasonable useful lives must be applied for IFRS purposes. If the useful lives stated in tax tables clearly differ from economic useful lives, it is generally necessary to adjust them retroactively. Among other things, this is the case with the recently lengthened tax useful lives.

(g) Retirement benefit provisions

Under German GAAP, retirement benefit provisions were calculated using the fractional value method applicable for tax purposes on the basis of an interest rate of 6%. In line with this method, no allowance was made for future salary increases.

IFRS stipulates the use of the projected unit credit method for calculating provisions and expenses. In this connection, allowance is made for current long-term interest rates and future salary and retirement benefit rises as well as expected fluctuation. The provisions are determined in advance using the amounts expected at the beginning of the year. Effects arising from changes in the actuarial principles as of the balance sheet date are distributed over the remaining life of the assets.

Changes in the present value of the funded obligation and/or the size of the obligation are only taken to the income statement if the effects from the expected basis for calculations and actual parameters do not exceed a corridor of 10%; otherwise, the effects are distributed over a longer period. As a result, the retirement benefit provisions stated may deviate from the current size of the retirement benefit obligations.

(h) Expenditure on staff participation programs in accordance with IFRS 2

IFRS 2 stipulates that expenditure on staff participation programs must be recognized in the income statement. The expense is calculated on the basis of the value of the options granted as of the date of allocation distributed over the exercise period. This does not have any effect on equity as the expense is offset by an increase of the same amount in the share premium account.

(i) Effect of adjustments on deferred tax

Under IFRS, deferred tax liabilities and assets as well as related expenses and income are calculated using the liability method. This means that all differences between the IFRS values and the tax base of a temporary nature are recognized as deferred taxes and reversed when the opposite effect occurs. Accordingly, deferred taxes are calculated for all adjustments for differences between German GAAP and IFRS beyond the deferred taxes stated in accordance with German GAAP provided that they are of a temporary nature or expressly excluded from deferred taxes.

(46) Reconciliation of German GAAP with IFRS as of the date of first-time adoption (October 1, 2004) and in the first year after adoption (fiscal 2004/05)

The following statement reconciles German GAAP with IFRS as of the date of first-time adoption. The matters previously mentioned are included in the opening balance sheet, to which reference should therefore be made.

Reconciliation of annual earnings with IFRS (in thousands)	2004/2005 EUR
Annual consolidated earnings under German GAAP	7,329
Elimination of goodwill amortization	808
Impairment losses on brand rights	-20
Depreciation of software developments, recording costs and preliminary product costs	-197
Adjustments to fair value of catalog of classical music (IFRS 1)	-100
Property, plant and equipment (useful lives + components)	-373
Adjustments to retirement benefit provisions	-9
Special item (convertible bond) in accordance with IFRS 2	-108
Deferred taxes	263
Annual consolidated earnings under IFRS	7,593

Reconciliation of equity with IFRS (in thousands)	30.9.2005 EUR	1.10.2004 EUR
Equity under German GAAP	32,936	31,013
Remeasurement necessary for adoption of IFRS		
Elimination of goodwill amortization	808	0
Impairment losses on brand rights	-20	0
Capitalization of software developments	5,312	5.849
Deferred investment grants	-2,925	-2.925
Capitalization of recording and preliminary product costs	682	342
Adjustments to fair value of catalog of classical music (IFRS 1)	1,000	1.100
Property, plant and equipment (useful lives and components)	-1,050	-676
Adjustments to retirement benefit provisions	51	61
Equity component of convertible bond	483	332
Deferred taxes	-2,317	-2.580
Equity under IFRS	34,961	32,516

(47) Differences between IFRS and German GAAP in the cash flow statement

Under German GAAP, expenses for internally generated software are recognized as operating expense. Accordingly, payments made are assigned to the cash flow from operating activities. According to IFRS, this expense must be capitalized and assigned to internally generally intangible assets. This means that payments made result in the addition of assets and thus cash flow from investing activities.

Moreover, changes in the recognition rules for individual items of the balance sheet result in corresponding reclassifications in the income statement.

(G) EVENTS AFTER THE BALANCE SHEET DATE

There were no material events subject to compulsory disclosure after the balance sheet date.

The management board
Hamburg, December 14, 2006



Michael Haertjes

edel music AG, Hamburg

Segment report (IFRS) for the fiscal year from October 1, 2005 through September 30, 2006

In EUR (in thousands) Fiscal year 2006	edel Germany	edel records (Rest of Europe)	edel Services	Others	Holding company	Consoli- dation	Group
Sales	48,148	25,290	81,848	18	0		155,304
Intersegment sales	1,769	1,660	14,823	0	0		18,252
Sales generated with external third parties	46,379	23,630	67,025	18	0		137,052
Segment net profit/loss 1):	3,360	310	12,797	15	-6,551		9,931
INCLUDING:							
Depreciation	957	355	5,792	0	630		7,734
Investments	196	1,362	7,568	226	693		10,045
Net borrowing costs	103	-220	-1,782	9	185		-1,705
EBIT	3,257	530	14,579	6	-6,736		11,636
EBITDA	4,214	885	20,371	6	-6,106		19,370
Assets	43,669	39,316	67,870	2,164	57,013	-69,964	140,068
Liabilities	39,415	35,091	56,694	17,346	14,446	-69,427	93,565
Shareholders' equity	4,254	4,225	11,176	-15,182	42,567	-537	46,503

In EUR (in thousands) Fiscal year 2005	edel Germany	edel records (Rest of Europe)	edel Services	Others	Holding company	Consoli- dation	Group
Sales	48,021	28,934	69,529	1	0		146,485
Intersegment sales	1,349	1,848	13,949	0	0		17,146
Sales generated with external third parties	46,672	27,086	55,580	1	0		129,339
Net segment profit/loss 1):	3,016	825	10,898	-73	-5,297		9,369
INCLUDING:							
Depreciation	778	733	5,643	0	695		7,849
Investments	523	214	7,593	0	462		8,792
Net borrowing costs	-200	-110	-1,664	4	34		-1,936
EBIT	3,216	935	12,562	-77	-5,331		11,305
EBITDA	3,994	1,668	18,205	-77	-4,636		19,154
Assets	35,656	36,647	62,060	2,085	43,858	-48,742	131,565
Liabilities	32,094	31,622	50,058	17,070	13,982	-48,222	96,603
Shareholders' equity	3,562	5,024	12,002	-14,983	29,876	-520	34,962

1) Net segment profit/loss equals earnings before tax, adjusted in the previous year for service of the indemnification agreement.

edel music AG, Hamburg

Development of consolidated fixed assets in the financial year from October 1, 2005 to September 30, 2006

ACQUISITION COSTS

	1.10.2005 EUR	Gov.grants EUR	Changes in consolidated companies EUR	Additions EUR	Disposals EUR	Transfers EUR	Exchange rate differences EUR	30.09.2006 EUR
INTANGIBLE ASSETS								
Franchise, trademarks, patents, licenses and similar rights and licences to such rights	20,159,798.22	0.00	955,047.17	1,615,828.76	302,759.50	0.00	-2,288.74	22,425,625.91
Goodwill	16,032,320.95	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	16,032,320.95
	36,192,119.17	0.00	955,047.17	1,615,828.76	302,759.50	0.00	-2,288.74	38,457,946.86
PROPERTY, PLANT AND EQUIPMENT								
Land, leasehold rights and buildings, including buildings on non-owned land	19,588,861.24	-177,638.14	0.00	324,171.23	0.00	2,407,117.87	0.00	22,142,512.20
Technical equipment, plant and machinery	41,577,933.36	-811,723.16	0.00	4,826,452.22	412,311.53	416,903.47	0.00	45,597,254.36
Other equipment, operational and office equipment	10,266,223.71	-9,817.12	8,031.73	932,906.31	720,293.22	0.00	-11,451.29	10,465,600.12
Advance payments and construction in progress	1,291,782.02	-379,747.60	0.00	1,816,256.93	-108,262.99	-2,824,021.34	0.00	12,533.00
	72,724,800.33	-1,378,926.02	8,031.73	7,899,786.69	1,024,341.76	0.00	-11,451.29	78,217,899.68
FINANCIAL ASSETS								
Shares in affiliated companies	136,812.83	0.00	0.00	233,209.51	3.08	2,556.46	0.00	372,575.72
Loans due from affiliated companies	3,955,831.07	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3,955,831.07
Investments	657,686.51	0.00	0.00	68,991.12	397,389.05	-2,556.46	0.00	326,732.12
Loans due from other group companies	175,080.23	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	175,080.23
Other loans	6,006,056.58	0.00	0.00	226,928.98	291,608.06	0.00	0.00	5,941,377.50
	10,931,467.22	0.00	0.00	529,129.61	689,000.19	0.00	0.00	10,771,596.64
	119,848,386.72	-1,378,926.02	963,078.90	10,044,745.06	2,016,101.45	0.00	-13,740.03	127,447,443.18

ACCUMULATED DEPRECIATION

NET BOOK VALUES

1.10.2005 EUR	Changes in consolidated companies EUR	Additions EUR	Disposals EUR	Exchange rate differences EUR	30.09.2006 EUR	30.09.2006 EUR	30.09.2005 EUR
10,494,397.48	2,063.09	1,860,862.69	302,758.50	-1,724.57	12,052,840.19	10,372,785.72	9,665,400.74
8,263,676.15	0.00	38,683.20	0.00	0.00	8,302,359.35	7,729,961.60	7,768,644.80
18,758,073.63	2,063.09	1,899,545.89	302,758.50	-1,724.57	20,355,199.54	18,102,747.32	17,434,045.54
6,361,902.64	0.00	952,910.03	266.36	0.00	7,314,546.31	14,827,965.89	13,226,958.60
20,205,617.23	0.00	3,994,711.42	297,496.99	0.00	23,902,831.66	21,694,422.70	21,372,316.13
7,945,754.49	5,157.70	859,389.68	747,772.67	-9,178.40	8,053,350.80	2,412,249.32	2,320,469.22
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	12,533.00	1,291,782.02
34,513,274.36	5,157.70	5,807,011.13	1,045,536.02	-9,178.40	39,270,728.77	38,947,170.91	38,211,525.97
136,809.74	0.00	0.00	0.00	0.00	136,809.74	235,765.98	3.09
3,955,831.07	0.00	0.00	0.00	0.00	3,955,831.07	0.00	0.00
548,886.06	0.00	27,000.00	380,779.65	140.80	195,247.21	131,484.91	108,800.45
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	175,080.23	175,080.23
3,695,735.93	0.00	0.00	0.00	0.00	3,695,735.93	2,245,641.57	2,310,320.65
8,337,262.80	0.00	27,000.00	380,779.65	140.80	7,983,623.95	2,787,972.69	2,594,204.42
61,608,610.79	7,220.79	7,733,557.02	1,729,074.17	-10,762.17	67,609,552.26	59,837,890.92	58,239,775.93

edel music AG, Hamburg

Development of consolidated fixed assets in the financial year from October 1, 2004 to September 30, 2005

ACQUISITION COSTS

	1.10.2004 EUR	Gov.grants EUR	Changes in consolidated companies EUR	Additions EUR	Disposals EUR	Appreciation EUR	Exchange rate differences EUR	30.09.2005 EUR
INTANGIBLE ASSETS								
Franchise, trademarks, patents, licenses and similar rights and licences to such rights	18,934,145.22	0.00	192,833.52	1,124,015.38	81,980.06	0.00	-9,215.84	20,159,798.22
Goodwill	16,032,429.86	0.00	-108.91	0.00	0.00	0.00	0.00	16,032,320.95
	34,966,575.08	0.00	192,724.61	1,124,015.38	81,980.06	0.00	-9,215.84	36,192,119.17
PROPERTY, PLANT AND EQUIPMENT								
Land, leasehold rights and buildings, including buildings on non-owned land	19,360,586.13	-44,663.85	0.00	222,349.51	0.00	50,589.45	0.00	19,588,861.24
Technical equipment, plant and machinery	38,567,160.11	-1,456,064.36	0.00	4,725,087.21	540,187.52	281,937.92	0.00	41,577,933.36
Other equipment, operational and office equipment	10,846,027.62	-62,299.98	55,409.06	663,050.49	1,240,636.13	13,689.52	-9,016.87	10,266,223.71
Advance payments and construction in progress	31,653.99	-256,745.79	0.00	1,863,090.71	0.00	-346,216.89	0.00	1,291,782.02
	68,805,427.85	-1,819,773.98	55,409.06	7,473,577.92	1,780,823.65	0.00	-9,016.87	72,724,800.33
FINANCIAL ASSETS								
Shares in affiliated companies	136,809.75	0.00	3.08	0.00	0.00	0.00	0.00	136,812.83
Loans due from affiliated companies	3,955,831.07	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3,955,831.07
Investments	658,840.08	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	-1,153.57	657,686.51
Loans due from other group companies	175,080.23	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	175,080.23
Other loans	5,917,979.41	0.00	0.00	193,907.53	105,830.36	0.00	0.00	6,006,056.58
	10,844,540.54	0.00	3.08	193,907.53	105,830.36	0.00	-1,153.57	10,931,467.22
	114,616,543.47	-1,819,773.98	248,136.75	8,791,500.83	1,968,634.07	0.00	-19,386.28	119,848,386.72

ACCUMULATED DEPRECIATION

NET BOOK VALUES

1.10.2004 EUR	Changes in consolidated companies EUR	Additions EUR	Disposals EUR	Appreciation EUR	Exchange rate differences EUR	30.09.2005 EUR	30.09.2005 EUR	30.09.2004 EUR
8,674,070.92	158,337.31	1,716,622.78	49,461.03	0.00	-5,172.50	10,494,397.48	9,665,400.74	10,260,074.29
8,263,785.06	-108.91	0.00	0.00	0.00	0.00	8,263,676.15	7,768,644.80	7,768,644.80
16,937,855.98	158,228.40	1,716,622.78	49,461.03	0.00	-5,172.50	18,758,073.63	17,434,045.54	18,028,719.09
5,473,889.86	0.00	888,014.24	0.00	-1.46	0.00	6,361,902.64	13,226,958.60	13,886,696.27
16,936,171.11	0.00	3,792,796.18	523,351.52	1.46	0.00	20,205,617.23	21,372,316.13	21,630,989.00
8,192,879.49	32,501.95	926,335.00	1,197,974.43	0.00	-7,987.52	7,945,754.49	2,320,469.22	2,653,148.13
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	1,291,782.02	31,653.99
30,602,940.46	32,501.95	5,607,145.42	1,721,325.95	0.00	-7,987.52	34,513,274.36	38,211,525.97	38,202,487.39
136,809.74	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	136,809.74	3.09	0.01
3,955,831.07	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3,955,831.07	0.00	0.00
168,247.22	0.00	381,489.45	0.00	0.00	-850.61	548,886.06	108,800.45	490,592.85
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	175,080.23	175,080.23
3,695,735.93	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	3,695,735.93	2,310,320.65	2,222,243.48
7,956,623.96	0.00	381,489.45	0.00	0.00	-850.61	8,337,262.80	2,594,204.42	2,887,916.57
55,497,420.40	190,730.35	7,705,257.65	1,770,786.98	0.00	-14,010.63	61,608,610.79	58,239,775.93	59,119,123.05

edel music AG, Hamburg

Combined parent-company and group management report for the fiscal year commencing on October 1, 2005 and ending on September 30, 2006

The management report of edel music AG has been modified to meet the requirements stipulated by German Accounting Standard 15 (DRS 15) and therefore differs in its structure from previous management reports. As the parent company does not engage in any operating activities, a combined management report for the group and the parent company has been prepared again.

The consolidated financial statements of edel music AG for fiscal 2006 were prepared in accordance with the provisions of the International Financial Reporting Standards (IFRS) for the first time. The parent-company financial statements for edel music AG were prepared in accordance with the provisions contained in the German Commercial Code (HGB) for large companies. In the absence of any indication to the contrary, the figures for the previous year are presented on an IFRS basis to ensure comparability. Individual figures are additionally stated in accordance with the German GAAP standards previously used.

BUSINESS AND UNDERLYING CONDITIONS

edel music AG's core business entails the marketing of entertainment products. However, the range has since been extended well beyond the music business with which the company initially started. Thus, efforts to broaden the range to include other entertainment media such as books, DVDs, audio books and games were systematically stepped up in the year under review.

edel music AG remains one of Europe's largest independent music companies. The edel companies' activities encompass the production and distribution of physical and digital products, A&R, marketing and PR, administration and royalty accounting. All in all, the company's business is very profitable and generates organic growth, thus ensuring a stable financial and liquidity position allowing it to adjust its business activities in the light of changing market conditions.

The entertainment and media industry performed more favorably in 2005 and 2006 than it had in earlier years, this being particularly due to improved economic conditions in many industrialized nations. Market researchers attribute this trend to the influence of new technologies as well as demographic factors and the entertainment industry's heightened antipiracy activities. Looking ahead over the next few years, steady growth is projected for most media segments, particularly TV, home entertainment and PC/video games. Given the ever growing availability of media products and the increasing "democratization" of the media world as a result of the Internet, weblogs and podcasts etc., there is expected to be greater product diversification and individualization, culminating in a wide range of entertainment products addressing more specific target groups. This will result in changes in business models, new exploitation changes and shifts in the ways in which media are used¹.

MUSIC MARKET

Against the backdrop of these global trends, there is also clear evidence of shifts in the music market, which continues to form the basis of part of the edel group's core business. Here, there were further declines in the market for physical data media in 2005/2006 in tandem with a sharp rise in digital formats, which, however, was not sufficient to offset the revenues lost in previous years. The music industry is still bearing the brunt of digital and physical piracy, Internet file sharing platforms and private CD and DVD burning. All told, the global revenues of the producing music industry contracted by three percent to USD 21 billion in 2005. Whereas sales of physical products shrank by just on 7 percent, digital music business almost trebled, reaching a global volume of USD 1.1 billion. After expanding sharply in earlier years, the music DVD market has recently generated little in the way of impetus, with sales volumes remaining steady for the most part.

Digital internet and mobile music business continued to expand sharply, generating annual growth rates of 35 to 40 percent. According to IFPI² estimates, the share of the digital music market in the phonographic industry's global revenues doubled in 2005 to around six percent. Many service companies have entered the digital market, acting as content aggregators and digital distributors to provide content owners with access to the numerous different marketing channels. The edel group has established itself in this segment as one of the leading operators in Europe and is the only Independent European music group to possess all required end-to-end systems for handling the digital music business on its own – for its own companies and for third parties.

Legal digital products in other segments of the entertainment market such as film and PC games, whose products require far greater storage and transmission capacity for non-physical distribution, are widening substantially and also increasingly impacting business models. In the medium term, market researchers also project a significant proportion of digital sales in these segments.

BOOK MARKET

In 2005, the German book market expanded again noticeably for the first time in four years, generating estimated total revenues of around EUR 9.2 billion in retail price terms, equivalent to an increase of 0.9 percent over the previous year. With a share of over 65 percent of the market, over-the-counter retailing remains by far the most important distribution channel for books thanks to largely intact retail structures. Mail order and particularly online business generated the greatest growth. However, at around 11 percent, it still only accounts for a relatively small portion of the overall market³.

¹PricewaterhouseCoopers: Global Entertainment and Media Outlook, New York 2006

²International Federation of the Phonographic Industry

³Source: Börsenverein des Deutschen Buchhandels

DVD MARKET

Total revenues in the German home entertainment market came to EUR 1.7 billion in 2005, thus more or less consolidating the previous year's record level. Sales of DVDs expanded by 9.5 percent to 98.7 million units. With the ongoing demise of the VHS cassette, this figure accounts for 97 percent of all video sales in Germany and generated total revenues of EUR 1.4 billion in 2005, a decline of five percent over the previous year on account of lower retail prices. In the rental market, the upward trend of the previous years was continued, with this segment expanding by seven percent to EUR 320 million⁴.

GAMES MARKET

Over the past few years, entertainment software has been the fastest growing segment in the media market, although it has recently lost momentum slightly. In Germany, 41.2 million computer and video games generating total revenues of EUR 1.05 billion were sold in 2005. In the first half of 2006, sales grew by one percent year on year to EUR 469 million. Video games for consoles expanded the most swiftly, while substantial declines were recorded in the info and edutainment segments in some cases⁵.

GROUP SEGMENTS

edel music AG (holding company)

As a holding company without any operative business of its own, edel music AG's earnings are fundamentally determined by the cost of management and the central corporate departments as well as the performance of the subsidiaries. For the purposes of segment reporting, the holding company as a single entity closed fiscal 2006 with a loss at the EBIT level of EUR 6.7 million (previous year: loss of EUR 5.4 million) before profit/loss transfers.

edel Germany

edel Germany continued its steady growth in fiscal 2006 again. This segment comprises the German operating companies excluding optimal media productions GmbH's replication business. In fiscal 2006 they included the repertoire companies edel records GmbH⁶, edel media & entertainment GmbH⁷, edel CLASSICS GmbH and Kontor Records GmbH as well as the service companies edel distribution GmbH (distribution), edelNET GmbH (new media), Kontor New Media GmbH (new media) and Independent Royalty Services GmbH (royalty and accounting).

edel records GmbH was extended with the addition of a newly established segment, namely the "edel motion" DVD division. edel motion licenses the rights to well-known film and TV productions (feature films, series, comedy and documentation) from renowned content providers such as ProSiebenSat.1, ARD, BBC, GrundyUfa/Fremantle and Brainpool and markets these on DVD.

The edel Germany service company generating the greatest revenues is edel distribution GmbH, which distributes and sells group and non-group products to wholesalers and retailers. With its proprietary Vendor Managed Inventory (VMI) system⁸, edel distribution is amongst the most modern operators in the German market.

Within the edel group, edelNET GmbH and Kontor New Media GmbH are responsible for non-physical digital music distribution – the marketing of music files via the Internet and mobile communications networks. As one of the leading operators in the European market, edel supplies the content of its own repertoire companies as well as numerous external labels to all relevant national and international consumer platforms (iTunes, Musicload, Vodafone and many others).

edel Germany generated earnings of EUR 3.4 million (previous year: EUR 3.0 million).

edel Records (Rest of Europe)

The edel group's international companies are pooled under the roof of edel Records (Rest of Europe). This segment performed well in Austria, among other places, where the previous year's restructuring efforts resulted in a substantial improvement in earnings, while the introduction of the VMI distribution system left initial traces on revenues. In Italy, investments in an SAP materials management system exerted pressure on the bottom line; despite this, edel was able to defend its position as the largest independent music company. edel Finland further built on its stable position. In fiscal 2006, Playground Music Scandinavia acquired a majority stake in the well-known music label Diesel Music and thus the rights to numerous back-catalog and new releases by internationally renowned artists. However, the company was unable to completely shield itself from the above-average negative market conditions in Sweden and Norway in particular, prompting preliminary structural adjustments in the wake of a sharp deterioration in earnings. edel Records (Rest of Europe) as a whole posted earnings of EUR 0.3 million (previous year: EUR 0.8 million).

edel Services (optimal media production)

In fiscal 2006, optimal media production GmbH was able to further reinforce its position as one of Europe's largest and most important data media producers. In addition, the incorporation of the UK distribution company optimal media UK Ltd. (London) marked the establishment of a new facility outside Germany, which will result in a substantial increase in revenues in the vinyl segment in particular. Logistics business also generated strong growth thanks, among other things, to the full integration of a further key-account customer.

⁴Source: Bundesverband Audiovisuelle Medien (BVM)

⁵Source: Bundesverband Interaktive Unterhaltungssoftware (BIU)

⁶Renamed edel entertainment GmbH effective January 1, 2007

⁷Renamed edelkids GmbH effective January 1, 2007

⁸A VMI system stocks the available retail area on the basis of daily inventory movement figures and thus optimizes sales. Developed in conjunction with SAP, edel has developed a system which is being deployed in numerous retail chain outlets and has already contributed to a substantial increase in catalog sales.

Whereas optimal media production's main activities are concentrated in Röbel/Müritz, some of the customer relationship and distribution activities are outsourced to service centers in Berlin and Hamburg. In the fiscal year under review, further sales units in the form of a further service center in Stockholm and the UK subsidiary were set up to open up the Scandinavian and UK markets, respectively.

With the scheduled completion of the investment projects commenced in earlier years, a further basis was created for intensifying existing customer contacts and reaching new customer groups. In spring 2006, a new high-bay warehouse went into operation, providing space for an additional 10,000 pallets and further optimizing internal processes.

This segment of the group generated earnings of EUR 12.8 million (previous year EUR 10.9 million).

PERSONNEL

The edel group's personnel structures are characterized by flat hierarchies and lean management. The average number of employees at the edel group rose to 770 in fiscal 2006 (2005: 731) and breaks down as follows:

	2006	2005
edel music AG (holding company)	28	29
edel Germany	99	106
edel Records (Rest of Europe)	102	111
edel Services	541	485

MANAGEMENT

Michael Haentjes continues to head edel music AG as the sole member of the Management Board and CEO. There are no changes to the composition of the Supervisory Board, which comprises Walter Lichte (attorney at law, Hamburg) as the chairman, Joel Weinstein (attorney at law, New York, United States) and Egbert Diehl (managing director of Diehl Consult Hamburg GmbH, Hamburg).

Michael Haentjes has been chairman of the German phonographic associations (German Federal Association of the Phonographic Industry / IFPI, German Phonographic Academy) since October 2006. As well as this, he is on the European and worldwide IFPI board.

RESULTS OF OPERATIONS

PARENT COMPANY

Net income for the year after profit/loss transfers stands at EUR 8.0 million (previous year: EUR 1.9 million). In the previous year, net income had been dragged down by extraordinary expenditure of EUR 7.7 million.

edel music AG's general administration costs rose by EUR 1.5 million in the year under review. This was largely offset by an increase of EUR 1.2 million in the share of profits of subsidiaries, due in particular to the increase of EUR 0.9 million in the net profit transferred by optimal media production.

GROUP

Consolidated revenues rose to EUR 137.0 million, up from EUR 129.3 million. The revenues of EUR 155.3 million before deducting intragroup sales (2005: EUR 146.5 million) break down by operative group segment as follows:

	FY 2006	FJ 2005
edel Services	81.8 Mio. €	69.5 Mio. €
edel Germany	48.1 Mio. €	48.0 Mio. €
edel Records (Rest of Europe)	25.3 Mio. €	29.0 Mio. €

On the basis of the recognition principles applied in earlier years, revenues rose from EUR 153.4 million in the previous year to EUR 166.2 million.

The increase in the gross margin in fiscal 2005/2006 to roughly 44% is due primarily to changes in the breakdown of revenues in the edel Services segment and an improved margin on product sales in the edel Germany segment. The cost of sales in fiscal 2005/2006 rose by around one percentage point to 19.5 percent due in particular to a roughly EUR 1.5 million increase in marketing expenses at edel Germany.

Consolidated net income for 2006 climbed to EUR 11.2 million (German GAAP: EUR 11.7 million), spurred, among other things, by the effects of adjustments to the measurement of deferred tax assets for unused tax losses that were necessitated by the sustained favorable consolidated earnings and the positive business outlook. All in all, current tax income increased by EUR 0.5 million over the previous year.

In the previous year, net income had come to only EUR 2.4 million (German GAAP: EUR 2.2 million) on account of an exceptional item of EUR 7.7 million in connection with an indemnification agreement relating to the loan repayment waiver on the part of Management Board member Michael Haentjes in 2001. At its meeting of November 15, 2005, the Supervisory Board of edel music AG decided to make a part payment up to a maximum of this amount to discharge all obligations under the indemnification agreement.

Consolidated EBIT increased to EUR 11.6 million, up from EUR 11.3 million in the previous year. EBITDA came to EUR 19.3 million compared with EUR 19.2 million in 2005. Earnings per share equaled EUR 0.52, up from EUR 0.08 in 2005.

SEGMENTS

edel Germany

edel Germany largely repeated the previous year's performance in fiscal 2006. Segment earnings came to EUR 3.4 million (2005: EUR 3.0 million), with EBIT standing at EUR 3.2 million (2005: EUR 3.3 million).

Aside from the group's own products, the top products in German distribution activities in fiscal 2006 were the "Goleo" CDs for the Football World Cup released on the Ministry of Sound label. Distribution services were extended in fiscal 2006 were the addition of PC Games as a new product segment. At the same time, joint activities with book retailers were substantially stepped up. Strong growth was achieved with the distribution of audio books, an area in which edel represents some of the largest German publishers (e.g. Random House Audio, Der Audio Verlag, Diogenes and others) in the retail segment.

Some of the most successful releases of proprietary and licensed content were the international releases by Deep Purple, the "Blue Guitars" earBOOK by Chris Rea and the book/DVD "Der Küchenbulle" by German TV cook Tim Mälzer (all on edel records). In the edelkids segment, releases by the children's music group Die Lollipops and new additions to the "Spongebob" and "Pettersson und Findus" series helped to reinforce edel's position as one of the top vendors of children's entertainment in Germany. edel CLASSICS achieved extraordinary success with the receipt of an ECHO Klassik award for the internationally renowned clarinetist Sharon Kam. The most successful edel media & entertainment products included music and video releases on the Eurovision Song Contest as well as DVDs featuring Kurt Kröner and the TV series "Gute Zeiten, Schlechte Zeiten".

edel Records (Rest of Europe)

Against the backdrop of difficult international market conditions together with spending on inventory management systems, the international companies were unable to repeat the strong results reported in the previous year, in which this segment had returned a profit for the first time. EBIT in the edel Records (Rest of Europe) segment contracted from EUR 0.9 million in fiscal 2005 to EUR 0.5 million in fiscal 2006. Segment earnings came to EUR 0.3 million (previous year: EUR 0.8 million).

The top-selling releases in the rest of Europe were the international productions licensed in Germany as well as a number of local releases including new CDs by Italian singer Dolcerena (edel Italia) and the Scandinavian bands The Rasmus and Timbuktu (Playground Music Scandinavia). Further efforts were also taken to establish the earBOOKS series in the European market.

edel Services (optimal)

Fiscal 2006 was extraordinarily successful for the replication and logistics segment (optimal media production GmbH), with revenues coming to EUR 81.8 million, resulting in net income before profit transfer (German GAAP) of EUR 13.6 million. Both figures are the highest ever in the company's history. In fiscal 2006, optimal managed to increase its output of audio CDs to 114 million units (previous year: 102 million) despite a further deterioration in conditions in the international audio media market. This was due to stable customer relations, above-average service quality and business development activities in this area. DVD output climbed to 38 million units (previous year: 27 million), while production of analog media such as prerecorded cassettes and vinyl records remained steady. Printing output widened by just under 20 percent from 93.6 million to 111.6 million units.

Segment EBIT (IFRS) came to EUR 14.6 million in fiscal 2006, up from EUR 12.6 million in the previous year.

FINANCIAL POSITION AND NET ASSETS

As of September 30, 2006, cash and cash equivalents within the edel group were valued at EUR 12.6 million (September 30, 2005: EUR 15.4 million). This year-on-year decline is primarily due to scheduled and non-scheduled repayments by optimal media production GmbH towards non-current liabilities due to banks in an amount of EUR 11.0 million. These repayments made a substantial contribution to lowering the group's net borrowing costs.

edel music AG's liquidity management is centralized in Hamburg and entails a cash pool within Germany, ensuring that cash can be assigned to where it is needed at all times. In this way, the parent company's financial position is directly linked to the situation of the German group companies. Cash exceeding internal group reserves is invested in short-term fixed deposits. In accordance with the liquidity budget developed on the basis of group planning, the availability of liquidity required for operative business is safeguarded up until the end of fiscal 2007 via incoming current payments and bank balances. The necessary investments in new products (extensions to book business and the games range) and A&R spending are financed solely from operative business without resorting to any external funding.

optimal media production GmbH continues to carry long-term bank liabilities which are used solely for financing non-current assets (buildings, machinery). These were lowered substantially in fiscal 2006. The deferred loans were converted into short-term amortizing loans and had been repaid as such as of the balance sheet date.

There was no major change in the shareholder structure of edel music AG in fiscal 2006. With a stake of 63.53 percent (previous year: 70.21 percent), Michael Haentjes, the sole member of the Management Board, remains the majority shareholder, while the balance of 36.47 percent (previous year: 29.79 percent) is held as free float. The change in the shareholder structure is due to an equity issue of EUR 0.63 million bringing the total share capital to EUR 22,475,000 as well as the off-the-floor purchase of shares by institutional investors from Michael Haentjes' holdings (December 2005: 0.45 million shares, February 2006: 1.21 million shares).

Given its sustained favorable performance, edel music AG intends to use part of the net income for fiscal 2006 to pay out a dividend to the shareholders. Accordingly, shareholders will be asked to approve a dividend of EUR 0.20 per share at the annual general meeting of May 22, 2007.

MATERIAL EVENTS OCCURRING AFTER THE BALANCE SHEET DATE

The edel group has been extending its repertoire of non-music content for quite some time now. In a decision reflecting this development, edel records GmbH was renamed edel entertainment GmbH at the beginning of fiscal 2007. Well before this, the largest label company in the edel group had not only been involved in music products but had additionally been marketing other kinds of entertainment content as well. In the future separate divisions devoted to music (*artist & entertainment*), film/TV (*motion & entertainment*) and special marketing/comedy (*media & entertainment*) will be working under the roof of edel entertainment. Looking forward, this structure will allow the company to address individual market segments even more effectively. At the same time, the children's entertainment activities were spun off into a separate company known as edelkids GmbH. The edel CLASSICS and Kontor Records repertoire companies are not affected by these changes. Marketing activities for the earBOOK series, which was developed and launched in the market by edel, are also being extended. In addition to general cultural and artistic themes, a new segment has been added, namely artist earBOOKS. Produced in conjunction with Universal Music amongst others, they showcase stars of pop and rock history, such as The Police, Stevie Wonder, The Jam etc.

RISK REPORT

Fluctuation in earnings

The entertainment business is by its very nature volatile. In addition to seasonal fluctuations in earnings from one quarter or year to the next, volatility may also be caused by numerous factors which are outside the immediate control of the individual companies. Costs and income in connection with the acquisition of licenses, distribution rights and sublicenses, delays in releasing new products, impairment charges as a result of products failing to live up to expectations, price trends in the entertainment market as well as consumer acceptance of artists and their releases may exert a material influence on revenues and earnings.

Repertoire and customer base

The edel group's revenues are spread over a broad repertoire and numerous partners and customers, meaning that they are not exposed to only a small number of superstars or contracts. Despite this broad base, edel's top-name products have a greater impact on the company's sales performance than the other artists.

Product quality and acceptance by the target group

The economic success of entertainment products is determined by the quality and creativity of the artists and their repertoire as well as acceptance by the consumer target group in question. Extensive business relations and experts with a solid track record in establishing and developing entertainment franchises ensure the creation of successful products. Given the swift pace of trends, however, it is often difficult to predict the success of a release, meaning that a certain degree of risk is involved.

Piracy and other copyright violations

The effects on the entertainment markets of Internet piracy and the distribution of private copies are unchanged. Although the entertainment and music industry associations have substantially intensified antipiracy activities and established legal Internet services, the economic ramifications of piracy will continue to constitute a risk which is difficult to assess.

Risk management

The edel group uses a planning and monitoring system to identify and actively manage business risks. The opportunities and risks of business activities are examined and evaluated in terms of their strategic and operative importance as part of a revolving planning process. The risk management system prescribed by law is documented in a risk management manual which is regularly updated. Decision-makers are kept informed of the degree of target achievement at all times by means of a reporting system.

The edel group particularly responds to the aforementioned risks by taking the strategic measures outlined below.

OUTLOOK

The edel group's strategic orientation remains steady: The company plans to continue focusing on risk-minimized and earnings-oriented activities involving its core competence as a service and content provider. Acting on the assumption that the music market has not yet overcome the crisis afflicting it, management is specifically building up business in other entertainment segments with similar requirements and related business processes.

As before, the group members' activities are based on two business models, which address the entertainment market from two different angles: the provision of professional services for other industry operators and the exploitation of proprietary and licensed content. This constellation gives the company a unique position within the European market. The foremost goal for fiscal 2007 is to further extend and make the most of this position on the basis of profitable and risk-optimized business. Looking forward, the company will continue to constantly review existing resources and potential for opening up further segments of the media market.

The group's service activities have been universally aligned to different kinds of content and formats for several years now. The service companies operating in the production and distribution areas are already generating a large part of their income from non-music entertainment products such as audio books, PC games and software. Looking ahead over the next few years, the range of services will be systematically oriented to addressing customers' wishes and requirements. At the same time, the company will be seeking to hone its profile as an end-to-end service provider characterized by a high degree of flexibility, pronounced innovativeness and the accustomed reliability. In the future, this strategy is also to be continued by means of specific investments particularly in the replication/printing/logistics area (optimal media production). Here, the internal printing operations will be undergoing major extensions in the new fiscal year (project expected to continue until mid 2008) to complete the value chain and to generate additional capacity.

Turning to sales and distribution, rapid and steady extensions to the VMI systems both in Germany and internationally are amongst the most important goals for fiscal 2007. In digital business, edel will continue its successful activities as a service provider for non-physical distribution and content aggregation.

Across all of the edel group's activities, efforts to achieve the greatest possible efficiency at the operative subsidiaries will continue to play a crucial role. Optimization within the group is seen as constituting an ongoing process. In the future, edel music AG will remain flexible enough to adjust to changing market requirements if necessary.

On this basis and in the light of current market conditions, the company's successful business is expected to continue thriving and should more or less remain at the previous year's level.

AUDITORS' OPINION OF THE CONSOLIDATED FINANCIAL STATEMENTS

We have audited the consolidated financial statements prepared by edel music AG, Hamburg, comprising the balance sheet, the income statement, notes to the consolidated financial statements, cash flow statement, statement in changes in equity, and segment reporting and the group management report which has been combined with the management report of the Company for the fiscal year from October 1, 2005 to September 30, 2006. The preparation of the consolidated financial statements and the group management report in accordance with IFRSs as adopted by the EU, and the additional requirements of German commercial law pursuant to Sec. 315a (1) HGB [“Handelsgesetzbuch”: German Commercial Code] is the responsibility of the Company’s management. Our responsibility is to express an opinion on the consolidated financial statements and on the group management report based on our audit.

We conducted our audit of the consolidated financial statements in accordance with Sec. 317 HGB and German generally accepted standards for the audit of financial statements promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer [Institute of Public Auditors in Germany] (IDW). Those standards require that we plan and perform the audit such that misstatements materially affecting the presentation of the net assets, financial position and results of operations in the consolidated financial statements in accordance with the applicable financial reporting framework and in the group management report are detected with reasonable assurance. Knowledge of the business activities and the economic and legal environment of the Group and expectations as to possible misstatements are taken into account in the determination of audit procedures. The effectiveness of the accounting-related internal control system and the evidence supporting the disclosures in the consolidated financial statements and the group management report are examined primarily on a test basis within the framework of the audit. The audit

includes assessing the annual financial statements of the entities to be included in consolidation, the determination of the entities to be included in consolidation, the accounting and consolidation principles used and significant estimates made by management, as well as evaluating the overall presentation of the consolidated financial statements and the group management report. We believe that our audit provides a reasonable basis for our opinion.

Our audit has not led to any reservations.

In our opinion, based on the findings of our audit, the consolidated financial statements comply with IFRSs as adopted by the EU, the additional requirements of German commercial law pursuant to Sec. 315a (1) HGB and give a true and fair view of the net assets, financial position and results of operations of the Group in accordance with these requirements. The group management report is consistent with the consolidated financial statements and as a whole provides a suitable view of the Group’s position and suitably presents the opportunities and risks of future development.

Hamburg, January 15, 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Fleischmann
Wirtschaftsprüfer
[German Public Auditor]

Ochs
Wirtschaftsprüfer
[German Public Auditor]

edel music AG, Hamburg

Balance Sheet as of September 30, 2006

ASSETS	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
FIXED ASSETS		
Intangible assets		
Franchises, trademarks, patents, licences and similar rights and licences to such rights	1,649,045.00	1,477,312.00
	1,649,045.00	1,477,312.00
Property, plant and equipment		
Other equipment, operational and office equipment	382,787.00	470,729.00
	382,787.00	470,729.00
Financial assets		
Shares in affiliated companies	24,919,165.02	24,918,971.02
Loans due from affiliated companies	3,846,002.72	3,667,367.21
Investments	68,187.58	45,869.64
Loans due from other group companies	175,080.23	175,080.23
Other loans	163,905.46	337,496.20
	29,172,341.01	29,144,784.30
	31,204,173.01	31,092,825.30
CURRENT ASSETS		
Accounts receivable and other assets		
Trade accounts receivable	81,889.62	81,179.95
Accounts due from affiliated companies	14,699,822.03	4,838,830.98
Other assets	860,242.46	1,446,965.32
	15,641,954.11	6,366,976.25
Securities		
Other securities	0.00	54,000.00
Cash on hand and cash in banks	4,304,751.24	5,415,536.09
	19,946,705.35	11,836,512.34
DEFERRED CHARGES AND PREPAID EXPENSES		
	272,631.31	67,092.81
	51,423,509.67	42,996,430.45

LIABILITIES AND STOCKHOLDERS' EQUITY	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
STOCKHOLDERS' EQUITY		
Capital Stock	22,475,000.00	21,845,000.00
Capital reserves	1,924,354.06	1,924,354.06
Earnings reserves		
Legal reserves	323,145.94	260,145.94
Accumulated retained earnings	8,228,770.83	260,253.74
	32,951,270.83	24,289,753.74
RESERVES AND ACCRUED LIABILITIES		
Pension reserves and reserves for similar obligations	592,191.00	548,715.00
Accrued taxes	1,280,608.56	92,200.00
Other reserves and accrued liabilities	3,173,737.41	2,045,516.19
	5,046,536.97	2,686,431.19
LIABILITIES		
Convertible bonds, thereof convertible: EUR 369,511.00 (prior year: EUR 999,511.00)	5,950,511.00	2,597,511.00
Trade accounts payable	304,774.79	103,431.55
Accounts due to affiliated companies	4,623,981.48	4,021,379.04
Other liabilities	2,543,963.84	9,292,697.85
- thereof for taxes: EUR 57,143.96 (prior year: EUR 914,465.38)		
- thereof for social security: EUR 0.00 (prior year: EUR 33,131.68)		
	13,423,231.11	16,015,019.44
DEFERRED INCOME	2,470.76	5,226.08
	51,423,509.67	42,996,430.45

edel music AG, Hamburg

Statement of income for the financial year ended September 30, 2006

	1.10.2005- 30.9.2006 EUR	1.10.2004- 30.9.2005 EUR
General and administrative expenses	-10,096,894.42	-8,598,788.09
Other operating income	3,412,385.48	3,520,088.57
Other operating expenses	-1,049.30	-93,430.76
Income from investments	273,300.44	152,611.85
- thereof from affiliated companies: EUR 200,000.00 (prior year: EUR 152,611.85)		
Income from profit and loss absorption agreements	16,799,325.27	16,608,024.50
Income from other long-term securities and loans	408,032.81	305,533.96
- thereof from affiliated companies: EUR 242,474.77 (prior year: EUR 161,169.14)		
Other interest and similar income	62,871.92	45,823.07
Write-offs of financial assets	-158,417.06	0.00
Losses from profit and loss absorption agreements	-1,085,231.95	-1,943,187.82
Interest and similar expenses	-286,126.44	-316,962.50
- thereof to affiliated companies: EUR 0.00 (prior year: EUR 163,845.17)		
Income from ordinary operations	9,328,196.75	9,679,712.78
Extraordinary expense	0.00	-7,713,000.00
Extraordinary result	0.00	-7,713,000.00
Taxes on income	-1,286,683.08	-87,185.03
Other taxes	-9,996.58	46,000.00
Net income	8,031,517.09	1,925,527.75
Retained earnings/accumulated deficit	260,253.74	-1,660,774.01
Transfer to legal reserves	-63,000.00	-4,500.00
Retained earnings	8,228,770.83	260,253.74

edel music AG, Hamburg

Notes to the Financial Statements for the fiscal year from October 1, 2005 through September 30, 2006

1. GENERAL INFORMATION

The annual financial statements of edel music AG have been prepared in accordance with the accounting and valuation methods stipulated by German commercial law and the supplementary provisions of the German Stock Companies Act.

2. ACCOUNTING, VALUATION AND TRANSLATION METHODS

2.1 SIZE CLASS

edel music AG is a large company as defined in Section 267 (3) of the German Commercial Code.

2.2 INTANGIBLE ASSETS AND PROPERTY, PLANT AND EQUIPMENT

The company's intangible assets and property, plant and equipment are stated at the lower of fair value or historical cost less systematic straight-line or sliding-scale depreciation. Sliding-scale depreciation is replaced by straight-line depreciation as soon as this results in higher depreciation.

Systematic depreciation is primarily calculated on the basis of the following useful lives:

	Years
Intangible assets	3 - 10
Operating and business equipment	4 - 10

Minor-value assets with an individual cost of less than EUR 410 are written off in full in their year of acquisition.

2.3 FINANCIAL ASSETS

Shares in affiliated companies and associates as well as other financial assets are stated at the lower of historical cost or fair value. In the event of only temporary impairment, they are stated at historical cost and, in the event of lasting impairment, at their fair value.

2.4 RECEIVABLES, OTHER ASSETS AND CASH AT BANK

Receivables and other assets are stated at the lower of their nominal and fair value.

Foreign-currency receivables and bank balances are translated at the offer or asking price prevailing on the day on which they arise.

2.5 LIABILITIES

Liabilities are stated at their redemption value. Foreign-currency liabilities are translated at the bid price prevailing on the day on which they arise.

2.6 PROVISIONS

Retirement benefit provisions are calculated using actuarial principles on the basis of the fractional value method with an interest rate of 6% in accordance with Section 6a of the Income Tax Act. Changed statistical bases for calculating actuarial mortality probability resulting in an increase in retirement benefit expenses have been taken into account in the measurement of retirement benefit obligations in accordance with the applicable tax rules.

Other provisions are set aside for uncertain or indefinite liabilities in an amount deemed necessary in line with prudent commercial assessment.

3. NOTES ON THE ANNUAL FINANCIAL STATEMENTS

3.1 STATEMENT OF SHAREHOLDINGS

Name and domicile of company		% share in capital	Currency	Equity as of September 30, 2006	Net profit/loss for fiscal year 2005/2006
Germany					
edel classics GmbH, Hamburg	1)	100.00	EUR	25,564.59	-801,527.93
edel Deutschland GmbH, Hamburg	1)	100.00	EUR	25,564.59	-851.00
edel distribution GmbH, Hamburg	1)	100.00	EUR	25,000.00	1,418,885.53
edel media & entertainment GmbH, Hamburg	1)	100.00	EUR	25,564.59	1,258,445.47
edel medien Beteiligungs-GmbH, Hamburg	1)	100.00	EUR	25,564.59	-503.89
edel publishing GmbH, Hamburg		100.00	EUR	-14,741,012.05	-4,128.00
edel publishing Germany GmbH, Hamburg		100.00	EUR	-693,931.04	13,639.74
edel records GmbH, Hamburg	1)	100.00	EUR	743,085.40	404,959.62
"edel" Songs Sauerwald Musikverlag GmbH + Ingo Kleinhammer OHG, Stuttgart	2)	50.00	EUR	3)	3)
INDEPENDENT ROYALTY SERVICES GmbH, Hamburg	1)	100.00	EUR	25,000.00	-210,822.16
edelnets GmbH, Hamburg	1)	100.00	EUR	25,000.00	-70,359.38
Kontor Records GmbH, Hamburg		50.19	EUR	638,945.75	480,302.42
Kontor New Media GmbH, Hamburg		50.19	EUR	326,987.36	164,381.09
Moderato Musikproduktion GmbH, Hamburg	4)	100.00	EUR	3)	3)
optimal media production GmbH, Röbel	1)	100.00	EUR	6,102,326.71	13,592,034.65
Sauerwald Musikverlag GmbH, Hamburg	1)	100.00	EUR	25,564.59	-1,167.59

1) Net income/loss for the year before profit/loss transfer.

2) The share is held indirectly via Sauerwald Musikverlag GmbH, Hamburg.

3) Current financial statements are not available.

4) The share is held indirectly via edel publishing Germany GmbH, Hamburg.

Name and domicile of company		% share in capital	Currency	Equity as of September 30, 2006	Net profit/loss for fiscal year 2005/2006
Outside Germany					
Compadres, S.L., Madrid, Spain	1)	100.00	EUR	1)	1)
edel musica Vertriebs GmbH, Dornbirn, Austria	2)	80.00	EUR	-1,275,121.16	32,101.62
edel records N.V., Brussels, Belgium	3)	100.00	EUR	-1,766,394.59	-534.25
EDEL MUSIC S.A., Madrid, Spain		100.00	EUR	269,281.95	82,712.68
EDEL MUSIC FRANCE SARL, Paris, France		100.00	EUR	12,811.86	77,947.91
edel records Finland OY, Helsinki, Finland		100.00	EUR	1,197,942.07	347,560.34
edel Italia S.r.l., Milan, Italy	3)	100.00	EUR	191,209.52	-396,427.06
edel records B.V., Amsterdam, Netherlands		100.00	EUR	-1,916,091.59	81,726.47
edlp Marketing Lda., Lisbon, Portugal	3)	100.00	EUR	-99,756.13	-42,257.07
NuN Entertainment S.r.l., Milan, Italy		100.00	EUR	3,587,501.24	59,844.12
Phonag Records AG, Winterthur, Switzerland		100.00	CHF	3,149,259.47	137,664.85
Playground Music Denmark A/S, Copenhagen, Denmark	4)	51.00	DKK	9,727,250.94	4,804,159.43
Playground Music Scandinavia AB, Malmö, Sweden		51.00	SEK	9,954,252.58	-5,144,825.03
Playground Music Publishing AB, Stockholm, Sweden	4)	51.00	SEK	1,390,015.25	66,397.96
Playground Ventures AB, Malmö, Sweden	4)	51.00	SEK	250,069.64	15,914.13
Diesel Music AB, Malmö, Sweden	4)	45.95	SEK	1,383,283.85	849,115.13
Blacklist U.K. Records Ltd. London, UK		19.00	GBP	1)	1)
Blacklist UK Music Ltd. London, UK	5)	19.00	GBP	1)	1)
Blacklist UK Entertainment Ltd. London, UK	5)	19.00	GBP	1)	1)
Free 2 Air Music Ltd., UK		19.00	GBP	1)	1)
Free 2 Air Recordings Ltd., UK	5)	19.00	GBP	1)	1)
Free 2 Air Records Limited, UK	5)	19.00	GBP	1)	1)
Nokia (formerly Loudeye Technologies, Inc., Delaware, USA)		0.08	USD	1)	1)
EDEL MUSIC S.r.l., Milan, Italy	6)	100.00	EUR	1)	1)
edel N.A. Inc, Wilmington, Delaware, USA	7)	100.00	USD	1)	1)
edel America Records Inc., New York, New York, USA	7)	100.00	USD	1)	1)
edel entertainment Inc., New York, New York, USA	7)/8)	100.00	USD	1)	1)
curb/edel Entertainment, Nashville, Tennessee, USA	7)/9)	50.00	USD	1)	1)

(NB. Net profit/loss has been calculated on the basis of local GAAP financial statements)

- 1) The share is held indirectly via EDEL MUSIC S.A., Spain.
- 2) The share is held indirectly via Phonag Records AG, Winterthur, Switzerland.
- 3) Part of the share is also held indirectly via edel records GmbH, Hamburg.
- 4) The share is held indirectly via Playground Music Scandinavia AB, Malmö, Sweden.
- 5) The share is held indirectly via Blacklist U.K. Records Ltd. London, UK.
- 6) The share is held indirectly via edel records GmbH, Hamburg.
- 7) Active business operations have been discontinued.
- 8) The share is held indirectly via edel America Records Inc., New York, USA.
- 9) The share is held indirectly via edel America entertainment Inc., New York, USA.

3.2 NON-CURRENT ASSETS

Movements in non-current assets are set out in the statement of changes in assets enclosed.

3.3 RECEIVABLES AND OTHER ASSETS

Adjustments have been made to receivables and other assets to allow for all discernible risks.

Receivables from affiliated companies primarily comprise profit transfer agreements, netting within the VAT fiscal unity, bank clearing and also to a small extent services.

Of the other assets, a sum of EUR 95,000.00 (previous year: EUR 352,853.30) matures in less than one year.

Other assets include receivables from the sole management board member Mr. Michael Haentjes (EUR 269,511.00) on account of the respite on payment of the nominal amounts of the convertible bonds issued pending exercise of the right of conversion. As these receivables are offset by liabilities under the issue contracts, they do not have any effect on liquidity. Please refer to the following disclosures concerning the Company's share capital.

3.4 SHARE CAPITAL

The fully paid share capital stood at EUR 22,475,000.00 on the balance sheet date (previous year: EUR 21,845,000.00) and was divided into 22,475,000 (previous year: 21,845,000) no-par-value bearer shares. The authorized capital of EUR 10,900,000.00 continued to exist unchanged as of the balance sheet date. It may be increased once or on repeated occasions through the issue of new no-par-value shares on a cash or non-cash basis up until May 25, 2009.

In addition, the share capital has been increased on a contingent basis by up to EUR 2,795,000.00 (previous year: EUR 3,425,000.00) for the issue of convertible bonds. The contingent capital is used only to the extent that the holders of convertible bonds issued with the authorization of the management board or the supervisory board utilize their rights of conversion. In the year under review, the share capital was increased by EUR 600,000.00 as a result of the exercise of Class (A) conversion rights and by EUR 30,000.00 as a result of the exercise of Class (B) conversion rights. Convertible bonds worth EUR 10,000.00 expired.

Convertible bonds can be issued in the following classes:

- Class (A) to members of the management board, managing staff at affiliated companies and employees up to an amount of EUR 2,180,000.00. The conversion right may be exercised until June 13, 2005; there is a vesting period of up to 3 years.
- Class (B) to members of the supervisory board in an amount of EUR 100,000.00. The conversion right may be exercised until June 1, 2007; there is a vesting period of 2 years.
- Class (C) to members of the management board, managing staff at affiliated companies and employees up to an amount of EUR 1,090,000.00. The conversion right may be exercised until May 20, 2008; there is a vesting period of up to 5 years.
- Class (D) to members of the supervisory board in an amount of EUR 100,000.00. The conversion right may be exercised until May 20, 2008; there is a vesting period of 5 years.

As of the balance sheet date, convertible bonds had been issued as follows: Class (A) EUR 259,511.00 (previous year: EUR 869,511.00), Class (B) EUR 0.00 (previous year: EUR 30,000.00) and Class (C) EUR 100,000.00 (previous year: EUR 100,000.00).

3.5 RESERVES

The share premium originally results from the first-time placement of 720,000 no-par-value shares in the Neuer Markt segment of the Frankfurt stock exchange in 1998. The share premium equaled the difference between the nominal value (DEM 5.00) and the issue price (DEM 98.00). In addition, 1,800,000 no-par-value bearer shares were placed in the Neuer Markt segment of the Frankfurt stock exchange in 1999. The share premium equaled the difference between the nominal value (EUR 1.00) and the issue price (EUR 58.50).

The share premium was released in part or in full together with other retained earnings to eliminate the loss in fiscal 2002/2003. The statutory reserve was raised by EUR 63,000.00 as a result of the equity issue.

3.6 STATEMENT OF MOVEMENTS IN CAPITAL

	30.09.2005 EUR	Equity issue/ profit allocation EUR	Net income for year EUR	30.09.2006 EUR
Capitalstock	21,845,000.00	630,000.00		22,475,000.00
Capital reserves	1,924,354.06			1,924,354.06
Legal reserve	260,145.94	63,000.00		323,145.94
Retained earnings	260,253.74	-63,000.00	8,031,517.09	8,228,770.83
Shareholders' equity	24,289,753.74	630,000.00	8,031,517.09	32,951,270.83

3.7 PROVISIONS

Other provisions primarily comprise personnel provisions.

3.8 TAXES

There is no fiscal unity for trade tax purposes. The amount stated under income tax is the minimum tax amount. Use of tax losses is limited in that only 60% of profit may be netted with tax losses after a deduction of TEUR 1,000 from income. 40% of profits are taxed.

3.9 OFF-PERIOD INCOME AND EXPENSES / EXTRAORDINARY EXPENSE

Other operating income includes off-period income of EUR 187,999.98 (previous year: EUR 231,222.48). Other operating expenses include off-period expenses of EUR 1,187.04 (previous year: EUR 10,374.66).

Net income for the previous year included an exceptional charge of EUR 7,713,000.00 in connection with the debtor warrant covering the waiver of a loan in 2001 by management board member Michael Haentjes. At its meeting of November 15, 2005, the supervisory board of edel music AG decided to make a part payment up to a maximum of this amount to discharge all obligations under the indemnification agreement. A sum of EUR 6,000,000.00 of the total was paid in fiscal 2006, with the balance of EUR 1,713,000.00 to be paid in fiscal 2007.

4. OTHER DISCLOSURES

4.1 LIABILITIES

	Maturing in less than 1 year EUR	Maturing in 1 - 5 years EUR	Maturing in more than 5 years EUR	insgesamt EUR
Bonds	259,511	5,691,000	0	5,950,511
Trade payables	304,775	0	0	304,775
Liabilities to affiliated companies	4,623,981	0	0	4,623,981
Liabilities to shareholders	1,713,000	0	0	1,713,000
Other liabilities	830,964	0	0	830,964
	7,732,231	5,691,000	0	13,423,231

The liabilities stated for the previous year include an amount of EUR 3,668,853 (bonds: EUR 1,955,853; other liabilities: EUR 1,713,000) maturing in one to five years. The remaining liabilities were due in less than one year.

Liabilities to affiliated companies primarily comprise profit transfer agreements, netting within the VAT unity, bank clearing and also to a small extent services.

4.2 FINANCIAL OBLIGATIONS

The following rental and lease obligations existed as of the balance sheet date:

Maturing in less than 1 year EUR (in thousands)	Maturing in 1 - 5 years EUR (in thousands)	Maturing in more than 5 years EUR (in thousands)	Total EUR (in thousands)
2,640	539	0	3,179

In addition, there are obligations under contingent forward transactions, the amount of which cannot be stated at the moment.

4.3 HEAD COUNT / STAFF COSTS

The average headcount stood at 28 in fiscal 2005/2006 (previous year: 29). Staff costs came to EUR 4,613,437.90 (wages and salaries: EUR 4,275,976.25, social security: EUR 337,461.65); previous year: EUR 3,440,068.48.

4.4 MANAGEMENT BOARD

The sole member of the management board in fiscal 2005/2006 was

Mr. Michael Haentjes, Hamburg (business man), CEO

Total compensation paid to the management board broke down as follows:

(in thousands)	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
Fixed amounts	524	524
Variable amounts	1,182	180
	1,706	704

Retirement benefit obligations arise from an individual commitment to Mr. Michael Haentjes. The expense for this obligation stood at TEUR 46.

4.5 SUPERVISORY BOARD

The members of the supervisory board in fiscal 2005/2006 were as follows:

Walter Lichte, Hamburg, Chairman (attorney, Lichte Rechtsanwälte)

Joel H. Weinstein, New York, New York/USA (attorney, Epstein, Levinsohn, Bodine, Hurwitz & Weinstein, LLP)

Egbert Diehl, Hamburg (managing director, Diehl Consult Hamburg GmbH; deputy chairman of the management board of C.A.T. oil AG, Baden, Austria until November 15, 2006)

Walter Lichte, Hamburg, did not hold office on any other supervisory boards.

Joel H. Weinstein, New York, held office on the following foreign supervisory boards:

- Safe Space of New Haven Inc., USA

Egbert Diehl, Hamburg, held office on the following domestic and foreign supervisory boards:

- Novedas AG, Hamburg
- Hawk Group S.A., Luxemburg

The compensation paid to the members of the supervisory board for their activities comprised only fixed amounts totaling TEUR 45 (previous year: TEUR 45). No committees were formed.

4.6 SHAREHOLDINGS OF MEMBERS OF THE MANAGEMENT BOARD AND SUPERVISORY BOARD

Mr. Michael Haentjes holds 14,277,645 shares.

The members of the supervisory board hold a total of 146,300 shares.

4.7 AUDITING FEES

The fees paid to the auditor for the parent-company and consolidated financial statements were recognized as expense in the year under review and stand at TEUR 237.

4.8 GROUP RELATIONSHIPS

The company prepares consolidated financial statements in accordance with Section 290 (1) of the German Commercial Code.

4.9 DECLARATION OF COMPLIANCE WITH THE GERMAN CORPORATE GOVERNANCE CODE

The declaration of compliance with the recommendations of the "Government Commission on the German Corporate Governance Code" issued by the management board and the supervisory board in accordance with Section 161 of the German Stock Companies Act and Section 15 of the Enabling Act for the German Stock Companies Act has been published at www.edel.com and is thus freely accessible.

Hamburg, December 14, 2006



edel music AG, Hamburg

Development of Fixed Assets for the financial year from October 1, 2005 to September 30, 2006

	ACQUISITION COSTS			
	1.10.2005 EUR	Additions EUR	Disposals EUR	30.9.2006 EUR
INTANGIBLE ASSETS				
Franchises, trademarks, patents, licences and similar rights and licences to such rights	2,760,723.88	443,157.41	0.00	3,203,881.29
	2,760,723.88	443,157.41	0.00	3,203,881.29
PROPERTY, PLANT AND EQUIPMENT				
Other equipment, operational and office equipment	1,743,281.83	82,866.86	11,618.11	1,814,530.58
	1,743,281.83	82,866.86	11,618.11	1,814,530.58
FINANCIAL ASSETS				
Shares in affiliated companies	37,735,544.56	194.00	0.00	37,735,738.56
Loans due from affiliated companies	33,570,102.98	572,524.77	394,050.68	33,748,577.07
Investments	214,116.86	49,317.94	0.00	263,434.80
Loans due from other group companies	175,080.23	0.00	0.00	175,080.23
Other loans	2,755,002.43	0.00	173,590.74	2,581,411.69
	74,449,847.06	622,036.71	567,641.42	74,504,242.35
	78,953,852.77	1,148,060.98	579,259.53	79,522,654.22

ACCUMULATED DEPRECIATION

NET BOOK VALUES

1.10.2005 EUR	Additions EUR	Disposals EUR	30.9.2006 EUR	30.9.2006 EUR	30.9.2005 EUR
1,283,411.88	271,424.41	0.00	1,554,836.29	1,649,045.00	1,477,312.00
1,283,411.88	271,424.41	0.00	1,554,836.29	1,649,045.00	1,477,312.00
1,272,552.83	170,807.86	11,617.11	1,431,743.58	382,787.00	470,729.00
1,272,552.83	170,807.86	11,617.11	1,431,743.58	382,787.00	470,729.00
12,816,573.54	0.00	0.00	12,816,573.54	24,919,165.02	24,918,971.02
29,902,735.77	131,417.06	131,578.48	29,902,574.35	3,846,002.72	3,667,367.21
168,247.22	27,000.00	0.00	195,247.22	68,187.58	45,869.64
0.00	0.00	0.00	0.00	175,080.23	175,080.23
2,417,506.23	0.00	0.00	2,417,506.23	163,905.46	337,496.20
45,305,062.76	158,417.06	131,578.48	45,331,901.34	29,172,341.01	29,144,784.30
47,861,027.47	600,649.33	143,195.59	48,318,481.21	31,204,173.01	31,092,825.30

AUDITORS' OPINION OF THE FINANCIAL STATEMENTS

We have audited the annual financial statements, comprising the balance sheet, the income statement and the notes to the financial statements, together with the bookkeeping system, and the management report of edel music AG, Hamburg, which has been combined with the group management report, for the fiscal year from October 1, 2005 to September 30, 2006. The maintenance of the books and records and the preparation of the annual financial statements and management report in accordance with German commercial law are the responsibility of the Company's management. Our responsibility is to express an opinion on the annual financial statements, together with the bookkeeping system, and the management report based on our audit.

We conducted our audit of the annual financial statements in accordance with Sec. 317 HGB and German generally accepted standards for the audit of financial statements promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer [Institute of Public Auditors in Germany] (IDW). Those standards require that we plan and perform the audit such that misstatements materially affecting the presentation of the net assets, financial position and results of operations in the annual financial statements in accordance with German principles of proper accounting and in the management report are detected with reasonable assurance. Knowledge of the business activities and the economic and legal environment of the Company and expectations as to possible misstatements are taken into account in the determination of audit procedures. The effectiveness of the accounting-related internal control system and the evidence supporting the disclosures in the books and records, the annual financial statements and the management report are examined primarily on a test basis within the framework of the audit. The audit

includes assessing the accounting principles used and significant estimates made by management, as well as evaluating the overall presentation of the annual financial statements and management report. We believe that our audit provides a reasonable basis for our opinion.

Our audit has not led to any reservations.

In our opinion, based on the findings of our audit, the annual financial statements comply with the legal requirements and give a true and fair view of the net assets, financial position and results of operations of the Company in accordance with German principles of proper accounting. The management report is consistent with the annual financial statements and as a whole provides a suitable view of the Company's position and suitably presents the opportunities and risks of future development.

Hamburg, January 15, 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Fleischmann
Wirtschaftsprüfer
[German Public Auditor]

Ochs
Wirtschaftsprüfer
[German Public Auditor]

Report of the supervisory board of edel music AG, Hamburg

The supervisory board of edel music AG met a total of four times in fiscal 2006. As in the previous year, the supervisory board, which comprises three members, did not form any committees.

Under the German Stock Companies Act, the supervisory board is responsible for monitoring the activities of the management board. It was briefed by the management board on the company's performance on an ongoing basis, regularly monitored the management board's activities and provided advice. The supervisory board was directly involved in all decisions of fundamental importance for the company.

The supervisory board met on November 15, 2005, February 22, 2006, May 9, 2006 and September 26, 2006. On the basis of written and oral reports submitted by the management board, it deliberated regularly and in detail on the business and financial position of the group and its subsidiaries. The management board reported extensively on forecasts and budgets, business performance, financial position, strategies and possible risks for the future. The supervisory board received ample opportunity to consider all these aspects. It was given the requested information without delay and in the necessary detail. Between meetings there was constant contact between the management board and the members of the supervisory board, particularly the chairman of the supervisory board, who was kept regularly briefed on the current state of the company's business, main transactions and upcoming decisions. Individual questions were also discussed outside the supervisory board meetings.

The favorable business performance of optimal media production GmbH, the group's production and logistic center in Röbel, necessitates substantial structural extensions and not inconsiderable investment. The supervisory board received detailed information on and granted its approval for the planned investments. In fiscal 2006, the supervisory board also dealt with the decision to repay part of the loan made to edel music AG by the CEO Michael Haentjes. The recommendations set out in the German Corporate Governance Code with the additions implemented in 2006 were observed by the company save for the exceptions disclosed in the current declaration of conformity.

The financial statements for 2006 and the consolidated financial statements for 2006 of edel music AG, Hamburg, were prepared in accordance with German GAAP. The consolidated financial statements were prepared in accordance with the International Financial Reporting Standards (IFRS) for the first time. At the annual general meeting held on May 10, 2006, Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft was appointed financial statement auditor. The supervisory board issued corresponding audit engagements.

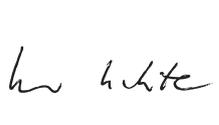
Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft audited the parent-company and consolidated financial statements and the combined management report of the parent company and the group and issued an unqualified auditor's report.

The financial statements, management report and audit reports as well as the proposal for the application of the unappropriated surplus were submitted to all members of the supervisory board in good time and discussed in detail with the auditor at the meeting of the supervisory board on January 19, 2007. The auditor's report was approved after examination by the supervisory board. It raises no objections to the financial statements, the management report of the results of the audit. It approves and adopts the financial statements as at September 30, 2006. Similarly, the supervisory board raised no objections to the consolidated financial statements and group management report of edel music AG as presented and audited and approves both.

At its meeting of January 19, 2007, the supervisory board approved the management board's proposal concerning the allocation of the company's profit.

Fiscal 2006 was a very successful year for edel music AG. The supervisory board wishes to thank the management board and all of the employees of the company and its affiliates for their great efforts throughout the past fiscal year.

Hamburg, January 2007



Walter Lichte
Chairman of the
Supervisory Board



Joel H. Weinstein
Deputy Chairman of the
Supervisory Board



Egbert Diehl

Corporate Governance Code

Declaration by the Management Board and Supervisory Board of edel music AG pursuant to Section 161 of the German Stock Corporations Act (AktG) concerning the German Corporate Governance Code as amended on June 12, 2006

In 2002, the Transparency and Disclosure Act inserted a new Section 161 in the German Stock Corporations Act imposing on the management board and supervisory board of listed companies the obligation to declare once a year whether the company has conformed to the German Corporate Governance Code ("GCGC") and continues to do so and, where applicable, which recommendations of the GCGC have not been adopted. The GCGC is subject to an ongoing supervisory and adaptation process by the German Government Commission on the German Corporate Governance Code.

When the Company made its declaration of conformity last year, the version of the Code in force was dated June 2, 2005 and had been announced in the electronic "Bundesanzeiger" on July 20, 2005. On July 24, 2006, an amended version of the Code dated June 12, 2006 was published in the electronic "Bundesanzeiger".

The recommendations of the German Government Commission on the German Corporate Governance Code in the version dated June 12, 2006 have been complied with since the submission of the last declaration of conformity save for the following exceptions:

1. Exercise of shareholders' voting rights

Section 2.3.3 of the GCGC recommends facilitation by the Management Board and the Company of the personal exercising of shareholders' voting rights by arranging for the appointment of a representative during the annual general meeting in particular.

edel music AG takes the view that sufficient guarantees exist for efficient exercise of shareholders' interests during the annual general meeting through the shareholders' representative bodies and through the bank powers of attorney given by the shareholders. Accordingly, there is no need for the additional cost and administrative work involved in a special voting rights representative.

2. Deductible under D&O insurance cover

Contrary to the recommendations of Section 3.8 of the GCGC, the directors and officers (D&O) liability insurance does not provide for any deductible for the members of the Management Board and the Supervisory Board.

edel music AG does not believe that the imposition of such a deductible is capable of improving the performance, motivation or responsibility of the members of its boards.

3. Use of sophisticated relevant comparative parameters for stock options

The sixth sentence of Section 4.2.3 of the GCGC recommends that stock options for the Management Board be linked to sophisticated relevant comparative parameters.

In 2000 and 2003, the annual general meeting of edel music AG decided to introduce a remuneration component for the Management Board and members of company management in the form of convertible bonds. By doing so, edel music AG has created a sufficient special performance incentive and an additional tie between the Management Board and edel music AG. It does not believe that an additional incentive bringing about greater commitment on the part of the option holders is likely to be created by linking the rules for the exercise of option rights to other sophisticated relevant comparative parameters (e.g. the performance of a share index).

4. Agreement on a means of limiting extraordinary, unforeseen developments (cap)

Sentence 7 of Section 4.2.3 of the GCGC also recommends that the Supervisory Board should reach agreement on a means of limiting extraordinary unforeseen developments (cap) for the long-term incentive system.

The employee participation program in the form of convertible bonds serves as a long-term incentive system for the Management Board of edel music AG. No need is seen by edel music AG for a means of limiting this incentive system that is linked to extraordinary unforeseen developments. The exercise of the stock options by the persons entitled to do so is already tied to numerous conditions. For example, there is a vesting period for the exercise of the stock options after the issue of the convertible bonds, and the option right may only be exercised if the option right holder has a contract of employment with edel music AG and this has not been terminated.

5. Disclosures on the total remuneration of the members of the Management Board

Section 4.2.4 in connection with Section 4.2.5 of the GCGC stipulates that the total remuneration of each member of the Management Board is to be disclosed by name, divided into non-performance-related, performance-related and long-term incentive components.

This requirement was complied with in fiscal 2005/2006 and will continue to be so on the grounds that Michael Haentjes is the sole member of the Management Board.

6. Establishment of Supervisory Board committees

Under Section 5.3.1 of the GCGC, the Supervisory Board is required, depending on the number of its members and the specific circumstances of the company, to establish qualified committees. Under Section 5.3.2 of the GCGC it is additionally required to set up an audit committee to deal with accounting and risk management issues, the necessary independence of the external auditor, the placing of the audit assignment with the external auditor, the determination of key audit issues and the agreement of fees. Where committees exist, Section 5.2 of the GCGC recommends that the Supervisory Board chairman also be the chairman of those committees which deal with Management Board contracts and prepare the Supervisory Board meetings.

The Supervisory Board of edel music AG consists of the statutory minimum of three persons. There consequently appears to be little point in forming committees as in a Supervisory Board of three persons the establishment of committees cannot be expected to result in any improvement in the efficiency of its work.

7. Advisory activities of Supervisory Board members for significant competitors

Sentence 4 of Section 5.4.2 of the GCGC recommends that Supervisory Board members should not engage in any advisory activities for significant competitors of the company.

At present, two members of the Supervisory Board work as lawyers and in their professional capacity they may on their own or in conjunction with their lawyer's office perform advisory services for potential significant competitors. edel music AG takes the view that the work of the Supervisory Board of edel music AG benefits from the experience and knowledge of these lawyers specifically because these extensive advisory activities are performed in the recording and music industry. A restriction of the kind recommended by the GCGC would thus result in the Supervisory Board of edel music AG being deprived for such experience within the specific corporate context.

8. Independence of Supervisory Board members

Sentence 1 and 3 of Section 5.4.2 of the GCGC states that the Supervisory Board should include what it considers an adequate number of independent members (Sentence 1). A Supervisory Board member is considered independent if he/she has no business or personal relations with the company or its Management Board which cause a conflict of interests (Sentence 2).

Two members of the Supervisory Board work as lawyers and provide the Company with consulting services either personally or via their companies. In this connection, their specific legal knowledge and experience in the recording and music industry aid them in their activities as members of the Supervisory Board. The Supervisory Board as a whole takes the view that the consulting services provided do not assume financial dimensions liable to impair their personal independence.

9. Disclosures about other company payments for advisory activities by Supervisor Board members

Sentence 7 of Section 5.4.7 of the GCGC recommends that the compensation of the members of the Supervisory Board or benefits granted, particularly advisory and agency services, should be disclosed individually in the corporate governance report.

edel music AG regards information on payments for advisory services rendered by the members of the Supervisory Board to be an unnecessary disclosure of part of their personal income.

10. Publication of the consolidated financial statements and interim reports

Sentence 3 of Section 7.1.2 of the GCGC recommends that the consolidated financial statements be published within 90 days of the end of the financial year and the interim reports within 45 days of the end of the reporting period.

In the opinion of edel music AG, compliance with the periods stipulated in the GCGC recommendations would give rise to unreasonably high costs.

Hamburg, December 2006



For the Management Board
Michael Haentjes



For the Supervisory Board
Walter Lichte

edel music AG corporate governance report

edel music AG's corporate governance report describes the principles of responsible corporate governance applied by the company's management board and supervisory board.

When the German Corporate Governance Code (the "Code") was first introduced in February 2002, edel music AG reviewed its own corporate governance practices in the light of the principles set forth in the Code, publishing its first corporate governance report in December 2002. edel music AG has regularly reviewed its corporate governance practices to allow for amendments to the Code, the most recent version of which is dated June 12, 2006, and rendered these transparent and readily understandable in its declarations of conformance. In the latest version of the company's declaration of conformance dated December 2006, the management board and supervisory board have incorporated the current recommendations set out in the Code. This declaration has been published permanently on the company's website since December 2006. In February 2007, this declaration of conformance was extended with the addition of details concerning the remuneration paid to the members of the supervisory board for consulting services.

In the interests of responsible activities at edel music AG, constructive and efficient collaboration between the management board and the supervisory board forms a crucial component in the company's sustained value-oriented corporate governance.

Management board remuneration report

The remuneration paid to the sole member of the management board Michael Haentjes comprises a fixed and a variable (bonus) component. The bonus is calculated exclusively on the basis of the company's success. In fiscal 2006, the remuneration paid to the management board comprised a fixed component of EUR 524,000.00 and a bonus of EUR 1,182,000.00.

Annual pension provision expense for the management board stood at EUR 46,000.00.

Supervisory board remuneration report

The supervisory board of edel music AG comprised three members in fiscal 2006: Mr. Walter Lichte (chairman of the supervisory board), Mr. Joel Weinstein and Mr. Egbert Diehl. The remuneration paid to the members of the supervisory board comprises solely fixed components. Mr. Walter Lichte received remuneration of EUR 20,000.00, Mr. Joel Weinstein EUR 15,000.00 and Mr. Egbert Diehl EUR 10,000.00. The principles for the remuneration of the Supervisory Board are set out in the articles of incorporation of edel music AG.

To heighten transparency for all shareholders, edel music AG will disclose on an individualized basis the services personally provided by members of the supervisory board, particularly consulting services for edel music AG. In fiscal 2006, a sum of EUR 25,000 was paid to Mr. Walter Lichte and EUR 44,000.00 to Mr. Joel Weinstein in consideration of consulting services provided.

Acquisition and sale of shares in 2006

Management board

In fiscal 2006, management board member Michael Haentjes sold a total of 1,660,000 shares and acquired a total of 600,000 shares through the exercise of options.

Supervisory board

Supervisory board member Walter Lichte acquired a total of 15,000 shares through the exercise of options. Supervisory board member Joel Weinstein acquired a total of 15,000 shares through the exercise of options.

With respect to the above-mentioned transactions, reference is made to the directors' dealings section (securities transactions required to be disclosed pursuant to Section 15a of the German Securities Trading Act) on the company's website.

Shareholdings

Management board member Mr. Michael Haentjes holds 14,277,645 shares.

The members of the supervisory board hold a total of 146,300 shares.

Stock option program

edel music AG has an extensive convertible bond program, under which the management board and the supervisory board are entitled to acquire new shares in the company through the exercise of conversion rights subject to certain rules defined by the company. Please refer to the notes to the annual financial statements in edel music AG's annual report for 2006 for details of the structure of the convertible bonds.